

# 07

AUSGABE **146** | FEBRUAR 2023

## DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



### Interview

Verleger Gunnar Cynybulk über den  
2. Band der Manfred Krug-Tagebücher



### Beckett in Thüringen

Teil 1: Ein willkommener Umweg  
führt nach Weimar und Erfurt



[stadtwerke-jena/baeder](https://stadtwerke-jena.de/baeder)

# Werden Sie gesund: Physiotherapie im GalaxSea VITAL

Benötigen Sie eine schmerzlindernde Behandlung, um wieder auf die Beine zu kommen? Dann können wir Ihnen helfen. Mehr Informationen unter [www.stadtwerke-jena.de/galaxsea/physiotherapie](http://www.stadtwerke-jena.de/galaxsea/physiotherapie).



# Manfred Krug

»Ich bin zu zart für diese Welt«  
Tagebücher 1998 – 1999

Die Fortsetzung  
des  
Sensationserfolgs!  
Ab 25. Januar  
2023 im Handel.



Auch als Hörbuch -  
gelesen von Daniel Krug.

#kanonverlag

Manfred Krug:  
»Ich bin zu zart für diese Welt«  
Tagebücher 1998 – 1999  
303 Seiten | Herausgegeben und mit einem  
Nachwort von Krista Maria Schädlich  
€ 24,00 (D) / € 24,70 (A) | 978-3-98568-023-8

| INHALT |



# Augenweide

Besuch im kleinsten Porzellanmuseum Deutschlands

8



4



5

»Fest« am Theaterhaus Jena	4
Vorerst letztes Konzert im Café Wagner	5
Harte Ohrwürmer	5
Unnützes Wissen	9
»Modell Leben« auf der Messe Erfurt	10
Auf Winterreise mit Franz Schubert	10
Eine einzigartige Ausstellung	11
Jenas ältestes Filmdokument	12
Buchchronik fürs Kassablanca	13
Beckett in Thüringen – Teil 1	14
Neues am DNT Weimar	18
Ein Haus mitten im Leben	22
Stammzellspender*in gesucht!	23

Deutschlands schönster Wanderweg	23
Geschichten voller Kraft und Zauber	24
Auf den Spuren des Lichts im egapark	25
Holiday on Ice »A new day«	25
BLAUMACHEN Festival	25
Ein echter literarischer Schatz	26
Neues fürs Heimkino	28
Literaturtipps	29
Wir fragen, ihr antwortet	38
<b>Kalender</b>	
Kulturkalender Februar 2023	30
Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen	20

| VORWORT |

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr soll nun ab 3. Februar auch in Thüringen entfallen. Wow! Toll! Somit hätten wir ein kleines Stück Freiheit zurück! Oder kommt uns das nur so vor?

Erinnern wir uns: Fast genau vor drei Jahren haben wir aufgehört, uns zu treffen, zu feiern, wurden Konzerte und Veranstaltungen verboten. Jene Zeit von Januar bis Mitte Juni 2020 wird (vom RKI-Institut) als erste Corona-Welle in Deutschland bezeichnet. Der erste Lockdown-Beschluss datierte vom 16. März jenes Jahres.

Jetzt kann man gleichzeitig mit dem Verschwinden der Masken beobachten, wie sich die Leute endlich wieder trauen. Immer noch zögerlich, trotzdem gut erkennbar: Die Shows, Ausstellungen, Events und Messen sind wieder gut besucht. Man merkt, es gilt Versäumtes nachzuholen.

Und siehe da, Angebot und Nachfrage ergänzen sich vielerorts bereits wieder sehr zufriedenstellend. Die Kinos und Theater erfreuen sich, vielleicht auch ein wenig der kalten und dunklen Jahreszeit geschuldet, endlich wieder größeren Zuspruchs, ebenso die Philharmonie oder das Planetarium. Auf jeden Fall innerlich erwärmen kann man sich aktuell natürlich auch in den verschiedenen Museen und Galerien, die der Freistaat zu bieten, und die wieder einmal mit ziemlich attraktiven und vielseitigen Ausstellungen locken. Und richtig warm werden kann einem selbstredend bei all den diversen Faschings-Events, die gerade anstehen. Auf alle, die es wiederum eher frisch, etwas kühler, dafür richtig sportlich mögen, warten derzeit die Thüringer Berge mit einem, nun ja, akzeptablen Schneeangebot auf jedweden Ski- und Rodelenthusiasten. Und in Oberhof im Februar sogar: die Biathlon-WM 2023! Nein, in diesem Frühjahr scheint es, muss wahrlich niemand zum ausdauernden Stubenhocker mutieren. Wohin alles Sie sich im Februar wenden können, darüber können Sie sich gern in dieser neuen Ausgabe des Stadtmagazin 07 informieren.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen,  
**Ihr Stadtmagazin 07**



## | THEATERHAUS JENA |

**SOWOHL FÜR BETROFFENE ALS AUCH FÜR AUSSENSTEHENDE** sind Ängste oftmals ein kaum greifbares Thema. Hanneke van der Paardt gehört zur Gruppe der Betroffenen – um ihre Ängste zu verstehen, hat sie einen Text über sie geschrieben. Nachdem »Fest« bereits in der letzten Spielzeit als Lesung am Jenaer Theaterhaus zu erleben war, bringt sie ihn nun als Schauspiel-Solo auf die Bühne.

»Fest ist eine autobiografische Geschichte. Sie handelt von einer Frau, die kurz vor ihrem 20. Geburtstag mit einer Angststörung konfrontiert wird und einige Jahre später darauf zurückschaut. Dabei fragt sie sich: was ist in der Zwischenzeit passiert? Wie hat sie versucht, besser mit den Angstsituationen umzugehen? Wann hat das vor allen Dingen nicht geklappt? Und was ist das eigentlich für ein seltsamer Kampf mit der Angst?«, fasst Hanneke van der Paardt den Inhalt ihres Textes zusammen.

Die Schauspielerin hat aber keine lineare Erzählung verfasst, die für jedes erlebte Jahr auflistet, was wann und wo passiert ist. Aber »Fest« beschreibt, was es heißt, mit Ängsten zu leben. Der Text versucht zudem zu ergründen, was Ängste überhaupt sind, denn niemand empfindet sie gleich. »Es ist meine persönliche Rekonstruktion der vergangenen Jahre. Von dem, was mit mir passiert ist und wie ich damit umgegangen bin«, erklärt die Niederländerin. »Das war eine wilde Mischung aus Angst, Frustration, Trauer und Ironie – und das oftmals alles zur gleichen Zeit. Rückblickend wirkt diese Mischung fast schon aberwitzig absurd.«

**BEKANNTER TEXT**

»Fest« wird einigen Gästen des Theaterhauses bereits bekannt sein, denn in der letzten Spielzeit hat Hanneke van der Paardt ihren Text bereits im Malsaal des Theaterhauses gelesen. Unter der Endregie von Gillis Biesheuvel kommt er nun als Schauspiel auf die Bühne. Gab es deshalb Änderungen an der Ursprungsversion? »Nein. Der Text ist keine klassische Stückentwicklung über ein bestimmtes Thema, sondern der fertige Ausgangspunkt. Er liegt der Inszenierung zu Grunde, darauf baut sie auf.«

Da lohnt es sich, noch einmal näher in den Text zu schauen. Kann man eine pauschale Aussage treffen, welche Ängste behandelt werden? »Nicht wirklich. Es geht aber weniger um weltliche Ängste vor Kriegen, der Klimakrise oder globalem Hunger. Es geht um meine persönliche Angst. Zum Beispiel davor, an Schizophrenie zu erkranken. Oder über



**HANNEKE VAN DER PAARDT** zeigt ihr Stück FEST im Februar im Theaterhaus Jena

**»Angst kann sehr dumm sein«**

die Angst, die es mir unmöglich macht, eine Serie oder einen Film zu schauen, weil ich mich vor einem Schuss im Fernseher fürchte. Besonders in diesen Momenten kann Angst sehr dumm sein.«

Ein weiterer Teil des Textes behandelt ihren bis heute anhaltenden Versuch, sich von den Ängsten zu befreien. Eine allgemeine Formel, wie man diese besiegen kann, gibt es natürlich nicht. »Ich bin schon sehr weit gekommen. Ich kann einen ganzen Theater-text darüber schreiben und zur Aufführung bringen, das ist richtig viel. Aber das heißt nicht, dass ich die Angst besiegt habe. Es ist eine ständige Suche, einen Weg weit weg von ihr zu finden. Aber dieser Weg offenbart sich manchmal erst nach langer Zeit und ist oftmals ganz anders, als zunächst vermutet. Es ist harte Arbeit, dass alles zu verstehen und zu verarbeiten – und dann kommt die Erkenntnis, es vielleicht doch ganz anders anzugehen. Aber eine endgültige Antwort habe ich auch noch nicht gefunden.«

**NAH AM PUBLIKUM**

Bühnenbildner Maarten van Otterdijk hat den Malsaal des Theaterhauses für die Aufführungen, die auf der Probephöhne stattfinden werden, in kleinem Maßstab nachgebaut.

Hanneke van der Paardt fiebert den Abenden spürbar entgegen: »Ein wirklich tolles Bühnenbild, passend zu den Lesungen in der letzten Spielzeit. Trotzdem ist die Bühne sehr einfach gehalten, so dass der Fokus ganz allein auf Text und Publikum liegen wird. Im Vergleich zur Lesung gibt es jetzt noch viel mehr Kontakt zwischen mir und unseren Gästen.«

Trotz des vielleicht schwer anmutenden Themas wird die Inszenierung alles andere als dunkel oder bedrückend. »Ganz im Gegenteil, das wird ein fast schon lustiger Abend«, blickt die Schauspielerin voraus. »Es wird natürlich nachdenkliche Momente geben, das bringt der Stoff automatisch mit. Einige Gäste werden sich sicher wiedererkennen, denn es geht auch darum, wie Familie und Freunde mit einer solchen Situation umgehen. Aber es gibt mindestens genauso viele Situationen voller Witz und Humor. Ich freue mich drauf!« (mst)

**» Fest: am 09.02. (öffentliche Probe), 10.02. (Premiere), 11.02., 17.02. und 18.02.2023 um jeweils 20 Uhr auf der Probephöhne des Theaterhauses Jena.**

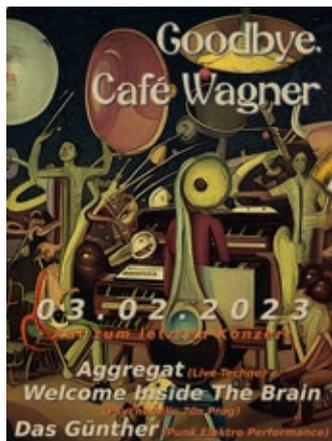
**Karten sowie weitere Informationen:**  
[www.theaterhaus-jena.de](http://www.theaterhaus-jena.de)

| KONZERT |

# Letztes Aufgebot

**NUN IST ES SOWEIT:** Am 3. Februar findet das vorerst letzte Konzert im Café Wagner statt – zumindest am geliebten, angestammten Standort in der Wagnergasse in Jena.

Wie schon seit längerem angekündigt, hat das bisherige Domizil des Café Wagners dringenden Sanierungsbedarf, muss der Wagner-Verein daher vorübergehend ausziehen. Für den letzten Konzertabend am altvertrauten Orte hat sich das Wagner nichtsdestotrotz drei äußerst verschiedene, spannende Bands eingeladen, um den Abend in maximaler Erinnerung zu behalten. Da wäre zum einen **Aggregat**, eine hochenergetische Live-Band, die Tanzmusik mit Wurzeln in Minimal Music, Techno und Bigbeat spielt, zeitgenössische Ästhetik mit klassischer Avantgarde verbindet und, inspiriert von der innovativen Vision Jean-Michel Jarres, Steve Reichs und Kraftwerk, alles in einem unverwechselbar eigenständigen Amalgam verschmilzt. Ebenfalls unbedingt tanzbar, musikalisch doch etwas anders verwurzelt kommen **Welcome inside the Brain** daher. Die Band mit Wurzeln in Leipzig und Jena spielt Hammondorgel-geschwängerten 70's Psychedelic Prog Rock, ganz ohne in Klischees stecken zu bleiben. Was offenbar richtig gut an-



kommt: Beide bislang erschienenen Alben wurden international bereits tüchtig mit Lob bedacht. Dessen darf sich sicher auch die dritte Band des Abends sicher sein – von Seiten des Publikums natürlich. **Das Günther** brauchen in diesem Sinne auch keine weitere Vorstellung, denn Das Günther liefern eine Punk Elektro Performance, die einfach jeden mitreißen wird. (flb)

»» **Aggregat, Welcome inside the Brain, Das Günther**  
03.02.2023, 20 Uhr,  
Café Wagner

| KONZERT |



Foto: Sebastian Schulz

CHAOSBAY

# Harte Ohrwürmer

**PROGMETAL VOM FEINSTEN** – Chaosbay kommen im Februar in den Rosenkeller.

Auf ihrer aktuellen »2222«-Tour kehren **Chaosbay** dieses Frühjahr auch in Jena ein, um ihren Fans einen Live-Eindruck ihres jüngsten, im vergangenen Jahr erschienenen Albums »2222« zu geben. Double-Bass-Gewitter, Djent-Riffs und markerschütternde Growls wechseln sich hier ab mit großartigen Melodien, Harmoniegesang und Akustikgitarren. All dies modern und kompromisslos produziert, kraftvoll, virtuos, vertrackt und trotzdem immer fokussiert auf hitverdächtige Hooklines. Inhaltlich dreht sich alles um das Jahr 2222, das bei Chaosbay im Gegensatz zu den meist eher düster-dystopischen Szenarien ihrer Genre-Kollegen als eine Art Anti-Apokalypse in Erscheinung tritt. Rosige Aussichten für den Homo Sapiens. Sänger und Gitarrist Jan Listing: »Wir glau-

ben an das Gute im Menschen. Weltuntergangsszenarien gibt es schon genügend. Genau so fest glaube ich daran, dass wir es auch was unsere Werte betrifft schaffen werden, einen Paradigmenwechsel herbeizuführen, und damit ein neues Zeitalter einzuläuten, in dem ein friedliches Miteinander möglich sein wird. Außerdem sollte unsere Freude an Musik auch inhaltlich überkommen.« Diesbezüglich braucht er sich sicher keine Sorge zu machen: Wenn Deutschlands härteste Boyband am Start ist, ist Mitgrölen im Moshpit eine Selbstverständlichkeit. (flb)

»» **Chaosbay – live**  
23.02.2023, Rosenkeller  
Jena

# STARKE MÖBELTRANSPORTE

## Wir sind die Starken



Tel. 0365 - 54854-440  
www.moebeltransporte.com



| FITNESS |

ANZEIGE

**ZWEITER MONAT DES JAHRES.**

Traditionell sind nun viele mittendrin, in der Verfolgung ihrer neuen Ziele. Doch viele Vorsätze sind schon jetzt zum Scheitern verurteilt.



# Neujahrsvorsätze: Der Weg ist das Ziel

»Im neuen Jahr möchte ich abnehmen« oder »im neuen Jahr möchte ich wieder mehr Sport machen«. Das sind zwei der wohl beliebtesten Neujahrsvorsätze. Meistens bleibt es jedoch bei diesen Worten, die Vorhaben werden nach wenigen Wochen auf das nächste Jahr verschoben oder schlichtweg vergessen.

**REALISTISCHE ZIELFORMULIERUNGEN**

Es ist richtig, sich Neujahrsvorsätze zu machen. Realistisch formuliert und geplant, können sie helfen, Lebensziele zu erreichen. Die Betonung liegt auf »realistisch formuliert«.

- Ich möchte täglich Sport machen.

Das Problem: Von Null auf Einhundert in zwei Sekunden. Wie möchtest du tägliches Training als Nicht-Profi umsetzen?

**Job, Familie, soziale Verpflichtungen – wenn dein Tag auch nur 24 Stunden hat, ist es schon eine Herausforderung, Sport überhaupt in den Alltag zu integrieren.**

Wie könnte man seine Ziele realistischer formulieren?

- Ich möchte regelmäßig Sport machen.
- Ich möchte an einem Tag in der Woche Sport machen.

Regelmäßig ist ein sehr dehnbarer, aber realistischer Begriff. Nimmst du dir einen festen Tag in der Woche vor, dann erfordert dies Planung, ist aber grundsätzlich gut umsetzbar.

**Daraus ergeben sich die nächsten Punkte:**

- Welchen Sport möchtest du betreiben?
- Wie groß ist der organisatorische und damit zeitliche Aufwand?

Möchtest du beispielsweise einmal pro Woche Badminton in einer 60 km entfernten Sporthalle spielen, kann es mit der Umsetzung schwierig werden. Ähnlich verhält es sich mit einem Fitnessstudio. Für regelmäßige Workouts im Gym sollte die logistische Realisierbarkeit gewährleistet sein.

- Ist ein Gym in der Nähe deines Zuhauses, deiner Arbeit oder der Freizeitaktivitäten deiner Kinder?

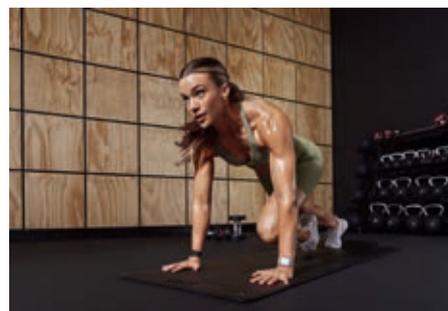
In Jena bietet dir das Gold's Gym mitten in der Stadt nicht nur die ideale Basis für deinen Neujahrsvorsatz – egal, ob Ex-Profi oder Einsteiger. Gold's Gym ist mehr als nur Fitness. Gold's Gym ist Geschichte und Serious Training. Es bietet dir die größte Free Weight Area der Stadt, großartige Coaches, zahlreiche Kurse und Möglichkeiten zum Recovern. Gold's Gym ist dein Ort für ein besseres, fitteres Leben.

**ZIELE UND NEUJAHRSVORSÄTZE SOLLTEN S.M.A.R.T. SEIN**

Wer hätte es gedacht: Beim Thema Neujahrsvorsätze können wir tatsächlich etwas aus der Betriebswirtschaftslehre lernen. Ein wichtiger Aspekt des Marketings bei der Formulierung von Zielen ist das S.M.A.R.T.-Prinzip:

- S: Spezifisch
- M: Messbar
- A: Attraktiv
- R: Realistisch
- T: Terminierbar

Dein Neujahrsvorsatz gibt eine Richtung vor. Bis zur Erreichung dieses großen Ziels gilt es, kleinere Etappen zu meistern. Je spezifischer dein Ziel formuliert ist, desto leichter ist es auch, kurzfristige Schritte zu definieren und zu bewältigen.

**ZIELE DÜRFEN SICH WEITERENTWICKELN**

Auch wichtig: Ein Ziel ist nicht in Stein gemeißelt. Was ist, wenn du dein Ziel schon in den ersten zwei Monaten des Jahres erreicht hast? Vorsätze müssen sich weiterentwickeln können. Das steigert die Erfolgsaussichten.

**FORMULIERE DEINE VORSÄTZE POSITIV**

Auch die Art und Weise der Formulierung ist wichtig. Negative Formulierungen sind grundsätzlich unsexy und wenig motivierend. Nicht: »Ich möchte weniger Schokolade essen.« Verbote, auch wenn sie selbst auferlegt sind, sorgen für eine innere Rebellion. Lieber: »Ich möchte mehr Obst und Gemüse essen.«

Als Fazit bleibt, dass Neujahrsvorsätze kein Patentrezept dafür sind, deine Ziele zu erreichen. Richtig formuliert können sie aber ein Motor sein, um auf den richtigen Weg zu gelangen.

**In dem Sinne wünschen wir dir ein gesundes und sportliches Jahr 2023.**

➔ **GOLD'S GYM Jena**  
Wiesenstraße 2, 07749 Jena  
Täglich: 06-00 Uhr  
[www.golds-gym.de/studio/jena](http://www.golds-gym.de/studio/jena)

WELLNESS

ANZEIGE

# Gesund werden und gesund bleiben Physiotherapie im GalaxSea VITAL

Sie und Ihre Gesundheit stehen bei uns im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, Ihre Beschwerden zu lindern, Ihre Bewegungsfreude zu wecken und ihre Lebensqualität zu verbessern. Wir, das ist unser Team aus ausgebildeten Therapeutinnen und Therapeuten mit vielfältiger Berufserfahrung in unserer Physiotherapie-Praxis im **GalaxSea VITAL**. Der persönliche Umgang mit Ihnen, unseren Patientinnen und Patienten, steht bei unserer Arbeit im Vordergrund.

Was uns von einer klassischen Physiotherapie-Praxis unterscheidet? Ganz einfach: Bei uns können Sie zum einen Ihre physiotherapeutische Behandlung mit einer Wellness-Anwendung, einem Saunagang oder einem Badaufenthalt kombinieren. Zum anderen bieten wir innerhalb unseres vielfältigen Behandlungsspektrums **Krankengymnastik im Bewegungsbad** an. Unsere Therapeutin Esther Arndt nennt die Vorteile der Wasserbehandlung: »Wasseranwendungen stärken schnell die Muskulatur, das Herz- und Kreislaufsystem und die Koordinationsfähigkeiten. Die Gelenke werden geschont.« Außerdem gibt es verschiedene Aqua Fitnesskurse, um die das physiotherapeutische Angebot ergänzt werden können.

Mehr Informationen dazu unter:  
[stadtwerke-jena.de/galaxsea/physiotherapie](http://stadtwerke-jena.de/galaxsea/physiotherapie)

➔ **Freizeitbad GalaxSea**  
Rudolstädter Straße 37, 07745 Jena  
Tel.: 03641-42 92 20  
Mail: [wellness@jenaer-baeder.de](mailto:wellness@jenaer-baeder.de)  
[www.jenaer-baeder.de](http://www.jenaer-baeder.de)

## SO BUCHEN SIE IHRE PHYSIOTHERAPIE BEI UNS IM GALAXSEA VITAL:

**1** 

Kommen Sie mit Ihrer Verordnung zu uns in die Praxis oder vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Sie erreichen uns unter:  
03641 · 4292 20 oder  
[physiotherapie@jenaer-baeder.de](mailto:physiotherapie@jenaer-baeder.de)

**2** 

Wir nehmen Ihre Verordnung entgegen. Bitte beachten Sie, dass Ihr kassenärztliches Rezept innerhalb einer gesetzlichen Frist (aktuell 28 Tage) einzulösen ist; bei Privatpatienten innerhalb von 6 Monaten.

**3** 

Den gesetzlichen Eigenanteil pro Rezept bezahlen Sie Bar oder per EC an uns (Rezeptgebühr); bei Privatpatienten wird eine Rechnung erstellt.

**4** 

Zum ersten Termin findet eine umfassende Anamnese und die Planung der Behandlung durch unsere Therapeuten statt.



### Extratipp zum Valentinstag:

Sie möchten sich mit Ihrem Partner eine kleine Auszeit gönnen? Ab sofort können Sie in unserem Online-Shop unser Wellness-Paket »**Verliebt im GalaxSea**« buchen. Genießen Sie hierbei eine 30-minütige Rückenmassage mit Perlmutteröl in unserem Paarraum und entspannen Sie anschließend auf einer warmen Zirbenholzpackung. Abgerundet wird der gemeinsame Aufenthalt mit einem Glas Sekt und der Möglichkeit für einen ganztägigen Aufenthalt in unserer Bad- und Saunalandschaft.



## | MEIN LIEBSTES DING |

**AUCH WENN IN DER THÜRINGER STADT EISENBERG** schon längere Zeit kein Porzellan mehr hergestellt wird, ist sie heute noch überregional für ihre einstigen Manufakturen bekannt. Eines hat aber gefehlt: ein eigenes Porzellanmuseum! Nicole Schäufler hat sich der Sache angenommen – unter anderem, weil sie sich selbst in das Porzellan ihrer Heimatstadt verliebt hat.



## Das kleinste Porzellanmuseum Deutschlands

EINIGE DER AUSSTELLUNGSOBJEKTE des kleinsten Porzellanmuseums Deutschlands

Das **WWW** der Liebhaberin:

**Wer:** Nicole Schäufler

**Was:** Porzellanmuseum

**Seit wann:** Seit vier Jahren

**Wo:** Eisenberg

Thüringen kann man guten Gewissens als Porzellanland bezeichnen. Eigentlich könnte man sogar etwas übertrieben und mit einem Augenzwinkern behaupten: Ohne Thüringen gibt es kein Porzellan! Jedenfalls nicht die europäische Variante, denn während man in China schon lange von Porzellantellern tafelte und seltene Vasen anfertigte, entdeckte der in der thüringischen Stadt Schleiz geborene Alchemist und Chemiker Johann Friedrich Böttger erst im Jahre 1708 mehr oder weniger durch Zufall das europäische Hartporzellan – das allerdings in Sachsen auf der Festung Königsstein. Trotzdem ist Thüringen weit über seine Landesgrenzen hinaus für sein Porzellan bekannt: das Zwiebelmuster aus Eisenberg und natürlich das Kahlaer Porzellan zeugen neben vielen anderen Manufakturen von einer großen und langen Tradition.

»Porzellan hat mich früher aber trotzdem nicht interessiert« lacht Nicole Schäufler. »Ich sammle es erst seit vier Jahren und bin mehr oder weniger nur durch Zufall dazu gekommen. Wir haben ein Haus in Eisenberg gekauft und ich suchte ein paar schöne Stücke mit Bezug zur Stadt, um unser Heim zu dekorieren. Da bot sich das Porzellan an, aber es sollte nicht das allseits bekannte Zwiebelmuster sein. Mehr Anspruch hatte ich gar nicht.«

Deshalb verlief ihre Suche zunächst etwas zielloos. Doch dann entdeckte Nicole Schäufler ein paar Porzellanstücke der Eisenberger Firma Wilhelm Jäger aus den frühen 30er Jahren, in die sie sich auf Anhieb verliebte.

»Solches Porzellan hatte ich noch nie gesehen. Ich habe einfach nicht gewusst, dass man hier solch wunderschönes Tafelgeschirr hergestellt hat. Ab diesem Zeitpunkt war es um mich geschehen, seitdem schaue ich intensiv nach schönen und seltenen Stücken.«

### KRIMINALISTISCHES GESPÜR

Das ist nicht immer leicht, denn solches Eisenberger Porzellan zu finden gleicht fast einem Krimi. »Auf den Flohmärkten in der Umgebung bin ich kaum erfolgreich, denn in der Regel wurde das Porzellan seit den 20er Jahren ins Ausland exportiert, besonders in die Niederlande und nach Belgien. Heutzutage hilft natürlich das Internet, vor dreißig Jahren wäre diese Art der Suche nicht möglich gewesen. Und dann ist es jedes Mal eine Zitterpartie – bekomme ich das Stück oder nicht?«

Der Grund für den hohen Export des Eisenberger Porzellans lag in der Käuferschaft. »Diese war in unserer Region einfach konservativer, man hat sich nicht getraut, viel Geld für die modernen Designs auszugeben. In anderen Ländern war man da schon etwas weiter. Viele der Museumsgäste sind deshalb genauso überrascht wie ich es war, was für tolles Porzellan bei uns hergestellt wurde.« Damit einher ging auch ein ordentliches Maß an Wohlstand für die kleine Thüringer Stadt. »Die Goldenen Zwanziger waren auch in Eisenberg spürbar. Der Stadt ging es gut, die Firmen waren marktorientiert, auf der Höhe der Zeit und dementsprechend erfolgreich.«

Mit der Sammelleidenschaft begann für die Museumsinhaberin auch eine intensive Beschäftigung mit der Geschichte des Eisenberger Porzellans. »Was hat man in den 20er Jahren hier gemacht, was in der DDR? Gerade diese Zeit interessiert viele Besucher und Besucherinnen. Das ist auch nicht verwunderlich, denn es sind immer viele Porzelliner dabei.« Porzelliner? Nicole Schäufler schmunzelt: »Porzelliner sind quasi das Pendant zu den Zeissianern in Jena. Fast jeder in Eisenberg kennt jemanden aus der Verwandtschaft oder im Freundeskreis, der in einem der Porzellanwerke der Stadt gearbeitet hat, ganz egal in welcher Funktion.«

Leider sind viele Unterlagen zu den Porzellanwerken verloren gegangen, so dass eine intensivere Recherche kaum noch möglich ist. Der zweite Weltkrieg, die DDR und der Abriss etlicher Fabriken in der Nachwendzeit – nicht viele Dokumente haben diese Zeiten überstanden. »Das macht die Zuordnung mancher Stücke manchmal etwas schwierig. Große Firmen haben stets ein Firmenarchiv gepflegt, das gab es in den kleinen Porzellanmanufakturen hier in Eisenberg nicht. Ebenfalls fehlen viele Aufzeichnungen zu den Designern oder gar zu den Entwürfen. Wenn ich da mal noch etwas finden würde, dass wäre ein Traum.«

**RUNDGANG IM MUSEUM**

Vor zwei Jahren hat sich Nicole Schäufler dazu entschlossen, ihre gesammelten Stücke auch öffentlich zu zeigen. »Es hatte sich mittlerweile schon einiges angesammelt und ich fand es schade, dass niemand das sehen konnte. Vor allen Dingen, weil auch wunderschöne Raritäten dabei sind.« Ihr ist es aber wichtig, nicht auf bloße Masse, sondern auf Klasse zu setzen. »Ich sage in einhundert Fällen 99 Mal Nein und schlage nur dann zu, wenn das Stück mich richtig begeistert oder selten zu finden ist.«

Das Museum ist klein, aber man spürt die Liebe, mit der es eingerichtet wurde, in jeder Ecke. Besonderes Augenmerk legt die Ausstellung auf die Porzellanentwürfe der Firma Wilhelm Jäger aus der Zeit des Art Deco. Das Porzellan ist liebevoll und durchdacht platziert, an den Wänden finden sich Erklärtafeln zum jeweiligen ausgestellten Jahrzehnt und weiteren Eisenberger Porzellanproduzenten. Zu allen Stücken weiß Nicole Schäufler eine interessante Geschichte zu erzählen. Dann zeigt sie auf die Exemplare, mit denen alles begann. Und tatsächlich: Das Design der Stücke ist zeitlos, die Farbauswahl der handgemalten und an das Bauhaus erinnernden Dekorationen könnten nicht passender zum elfenbeinfarbenen Grundtenor des Porzellans sein. Die Auflage aus Platin spricht für hohe Qualität. Wirklich beeindruckend.



**MUSEUMSBETREIBERIN** Nicole Schäufler

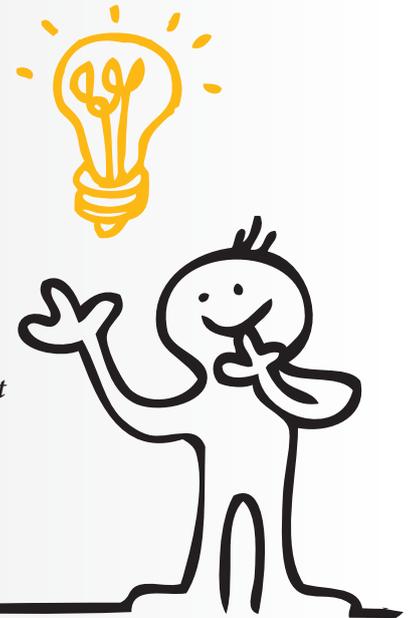
Momentan liegt das Museum noch etwas im Winterschlaf, doch Nicole Schäufler freut sich schon wieder auf Gäste. »Porzellan öffnet die Menschen für Gespräche. Wie oft höre ich zum Beispiel: Mensch, meine Tante hatte genau dieses Service. Das hat sie geerbt von ihrer Mutter und die hat in dieser oder jener Straße gelebt ... und dann kommen die Leute ins Erzählen. Da geht mir jedes Mal das Herz auf.« (mst)

➔ **Unser Tipp:** besuchen Sie unbedingt einmal das kleinste Porzellanmuseum Thüringens, zum Beispiel am 1. April 2023 zum Tag des Thüringer Porzellans. Es lohnt sich!

**Weitere Infos und Einblicke:**  
www.eisenberger-artdeco.de

| WISSEN |

# Hätten Sie's gewusst?



**NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL** für  
*Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!*

**1449** Piranha-Suppe gilt in Brasilien als Aphrodisiakum.

**1450** Zucker löst im menschlichen Gehirn ähnliche Reaktionen aus wie Kokain.

**1451** Renato Bialetti, Erfinder der gleichnamigen Espressokochers, wurde als er 2016 verstarb, in einer Bialetti-Espressokanne beige-  
gesetzt.

**1452** Kellerasseln gehören zu den Krebstieren.

**1453** Das Wort »Marmelade« stammt ursprünglich aus dem Portugiesischen: »Marmelo« bedeutet Quitte.

**1454** Die Scholle, ein Plattfisch, hat beide Augen auf der rechten Seite.

**1455** Unsere Erde wiegt etwa 6.000.000.000.000.000.000.000 Tonnen.

**1456** Der britische Schriftsteller Roald Dahl ließ sich mit 21 Jahren alle Zähne ziehen.

**1457** Blonde Frauen verdienen durchschnittlich sieben Prozent mehr als andere.

**1458** Wer vor dem 44. Lebensjahr mit dem Rauchen aufhört, lebt statistisch gesehen neun Jahre länger.

**1459** Füchse stellen sich mitunter tot, um Beute anzulocken.

**1460** Im US-Bundesstaat Tennessee ist es verboten, Fische mit dem Lasso zu fangen.

**1461** Was Neil Armstrong sagte, ist bekannt. Aber was war es genau, das Buzz Aldrin, der zweite Mann auf dem Mond sagte? »Wunderschön. Überwältigende Verlassenheit.«

**1462** Atilla, König der Hunnen, soll während seiner Hochzeitsnacht an Nasenbluten gestorben sein.

| MESSE |

## Bastlerparadies

Foto: Modellbau Leben

**NACH ZWEIJÄHRIGER ZWANGSPAUSE** feiert die Modellbaumesse »Modell Leben« diesen Februar ihren Re-Start auf dem Erfurter Messegelände.

Malerische Berglandschaften, eigenwillige Industriegebiete, idyllische Wälder, detailgetreue Bahnhofsanlagen im Miniformat mit fahrenden Zügen, erwarten die Besucher bei der »Modell Leben«. Mit viel Liebe zum Detail gestaltete Modellbahnanlagen bieten jede Menge Sehenswertes für das Besucherauge.

Auf 14.000 m<sup>2</sup> Fläche präsentieren sich zum neunten Mal Firmen, Vereine, Institutionen, Händler und Privataussteller in Sachen Modellbau, Spiel und Unterhaltung. Nahezu 100 Firmen- und Vereinsaussteller lassen die Liebhaberherzen der großen, wie kleinen Modellbaufans höher schlagen. Egal ob Flugzeuge, Au-

tos, Eisenbahnen, Panzer, Schiffe, Trucks, Bagger oder Multikopter: hier kommen Modellbauer, Bastler, Sammler und Neugierige auf ihre Kosten.

Abermals ist der Modellbahnverband in Deutschland e. V. (MOBA) Partner der Thüringer Modellbaumesse. Neun Anlagen der Spitzenklasse werden vom MOBA präsentiert und bieten somit eine hochkarätige Modellbahnschau. (flb)

»Modell Leben«  
10.-12.02.2023, Messe  
Erfurt

[www.messe-erfurt.de](http://www.messe-erfurt.de)  
[www.modell-leben.de](http://www.modell-leben.de)

| KULTUR |

**MUSIKALISCH-LITERARISCHER ABEND** mit Franz Schuberts »Winterreise« für Violoncello und Klavier am 5. Februar 2023 in der Jenaer Rathausdiele.



PIANISTIN EVA MARIA WEINREICH

## Auf Winterreise mit Franz Schubert

Die Idee, Franz Schuberts beliebten Liederzyklus »Winterreise« in der ungewöhnlichen Fassung mit Cello und Klavier aufzuführen, stammt von der Pianistin Eva Maria Weinreich aus Weimar. Zusammen mit dem erfahrenen Jenaer Cellisten Matthias Hejlik entstand eine Fassung, die eine ähnliche Intensität wie die gesungenen Lieder erreicht. Der Vorteil der instrumentalen Version ist eine Fokussierung rein auf die Musik, die für sich schon sehr komplex und bildlich ist. Das Cello ist in seinem Tonumfang und in seiner Möglichkeit der Artikulation der menschlichen Stimme sehr nahe und kann eine Vielzahl der von Schubert in der Partitur angelegten musikalischen Klangfarben umsetzen.

Die Liedtexte und Gedichte zur »Winterreise« des Dichters Wilhelm Müller werden von Volker Möller vorgetragen. Der studierte Theologe, Buchhändler und Organisator von Lesungen hat sich viele Jahre mit dem Leben Müllers beschäftigt. Dadurch werden an diesem musikalisch-literarischen Abend einige interessante Lebensdaten Müllers und Hintergründe zu den Texten erfahrbar.

Gefesselt von den Texten Wilhelm Müllers war seinerzeit auch Franz Schubert, welcher in Wien die »Winterreise« schuf. In diesen Liedern fand Schubert den unheimlichen Reflex grundlegender Fremdheits- und Verlorenheitserfahrung, die ihn auch privat umgaben. Die Texte Müllers werden jedoch nicht von Wehleidigkeit dominiert, sie sind



CELLIST MATTHIAS HEJLIK

bestimmt durch das Wissen, dass das Trostlose ausgehalten werden muss.

### RATHAUSDIELE ALS VERANSTALTUNGSORT

Die Rathausdiele als Veranstaltungsort dürfte übrigens noch bis 2025 für Künstler und Künstlerinnen besonders interessant sein. Die Saalmiete wurde per Stadtratsbeschluss bis zu diesem Datum auf null reduziert, abgesehen von der Miete des Flügels und anfallender Technik. Da der Saal gerade für kammermusikalische Veranstaltung sehr geeignet ist, drängt sich die Nutzung für ein Projekt wie die »Winterreise« geradezu auf ... (mst)

»Franz Schubert –  
»Winterreise«  
05.02.2023, 18 Uhr,  
Rathausdiele Jena  
Der Eintritt ist frei!

THEATER  
ALTENBURG  
GERA

Mit dem **ABO**  
ordentlich abräumen.

Nutzen Sie unser breitgefächertes Abonnementangebot und profitieren Sie von den vielfältigen Vorteilen!

FOTO: BERNI FOTON

| AUSSTELLUNG |

# Eine einzigartige Ausstellung

**GUNTHER VON HAGENS' »KÖRPERWELTEN«** gastieren als echter Besuchermagnet in der Erfurter Zentralheize.

Es ist das Erfurter Frühjahrs-Ausstellungshighlight schlechthin: Noch bis 1. Mai 2023 präsentieren Plastinator Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley ihre aktuelle Ausstellung »Körperwelten & Der Zyklus des Lebens« erstmals in Erfurt in der Zentralheize.

Im Fokus der neuen Ausstellung steht der menschliche Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess des Körpers wird anhand zahlreicher eindrucksvoller Ganzkörper-Plastinate spannend und anschaulich dargestellt. Dabei laden die einzelnen Stationen – von der Zeugung bis ins hohe Alter – gezielt auch dazu ein, sich intensiv mit seinem eigenen Körper und Le-

bensstil zu beschäftigen.

»Ich möchte zeigen, dass das Reifen ein ganz natürlicher Vorgang ist, den wir mit ein bisschen Mühe mitgestalten können. Dabei sollten wir auch immer ein Auge auf die Zukunft richten«, rät Ärztin und Kuratorin der Ausstellung Dr. Angelina Whalley.

Vorrangiges Ziel der »Körperwelten«-Macher ist in diesen Zusammenhang auch die gesundheitliche Aufklärung und Prävention. Eine Vielzahl an faszinierenden anatomischen Präparaten erläutern leicht verständlich einzelne Organfunktio-



**Stadtmagazin 07 verlost für die »Körperwelten«-Ausstellung 2\*2 Freikarten. Zusendungen bitte bis zum 25.02.2023 per E-Mail an: [leserpost@stadtmagazin07.de](mailto:leserpost@stadtmagazin07.de)**  
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

nen sowie häufige Erkrankungen. Es wird erklärt, was jeder einzelne tun kann, um seine Gesundheit und eine hohe Lebensqualität möglichst lange zu bewahren – und das so, dass die Ausstellung für medizinische Laien ebenso allgemeinverständlich ist wie für Personen, die in den Bereichen Vorsorge und Gesundheit tätig sind.

»Körperwelten« ist eine einzigartige Ausstellung, die den Blick auf uns selbst und unsere

Lebensweise nachhaltig verändert. Mehr als 53 Millionen Menschen rund um den Globus haben sich bereits auf diese einzigartige Selbstentdeckungsreise durch den menschlichen Körper begeben. (flb)

➔ **»Körperwelten & Der Zyklus des Lebens«**  
**Noch bis 01.05.2023, Zentralheize Erfurt**  
**Weitere Infos und Tickets:**  
[www.koerperwelten.de](http://www.koerperwelten.de)

Foto: Holger Berg

1. Halbjahr 23 Kulturelle Highlights

**04.02.2023 | 14:30 & 16:30 Uhr**  
Wirbel.Wind.Konzert  
Im Zauberreich der Töne

**18.03.2023 | 20 Uhr**  
Heinz Strunk  
Lesung aus „Ein Sommer in Niendorf“

**19.03.2023 | 10 Uhr**  
Deine Kinderband  
zum Mitrocken

**19.04.2023 | 20 Uhr**  
Akkordeonale 2023  
Internationales Akkordeon-Festival

**22.04.2023 | 14:30 & 16:30 Uhr**  
Wirbel.Wind.Konzert  
Drachenerwachen

**07.05.2023 | 20 Uhr**  
C.Brückner & M. Wollny  
Traumbilder (Heinrich Heine)

**12.05.2023 | 20 Uhr**  
Hundreds  
The Current Elektro Akustik Tour

[www.volksbad-jena.de](http://www.volksbad-jena.de)







**08.03.2023 | 20 Uhr**  
The Firebirds Burlesque Show

**21.04.2023 | 20 Uhr**  
Anna Depenbusch & Band

**06.05.2023 | 16 Uhr**  
Der Traumzauberbaum und Mimmelitt  
mit dem REINHARD LAKOMY-Ensemble

**Ihre Veranstaltung im Volkshaus Jena!**  
 Seit dem Umbau zum modernen Kultur- und Kongresszentrum bietet das Volkshaus Jena für jeden Anlass die passende Ausstattung. Seminare, Tagungen, Kultur und mehr. Sprechen Sie uns an!  
 Team Veranstaltungsräume | [volkshaus@jena.de](mailto:volkshaus@jena.de) | 03641 49-8130

[www.volkshaus-jena.de](http://www.volkshaus-jena.de)

Ticketverkauf: Jena Tourist-Information | Markt 16 | 07743 Jena | +49 3641 49-8050 | [tickets@jena.de](mailto:tickets@jena.de) | [jena.de/tickets](http://jena.de/tickets) | Weitere Termine, auch von anderen Veranstaltern, finden Sie jederzeit unter [www.jena-veranstaltungen.de](http://www.jena-veranstaltungen.de).

Fotos: ©JenaKultur, K. Krampitz

| FUNDSTÜCK |



SZENE AUS JENAS ÄLTESTEM FILMDOKUMENT VON 1912: Turbulenter Studentenumzug, der sich um das damals in Jena heiß diskutierte Thema ›Theaterneubau‹ drehte

## SPD-Parteitag oder Theaterneubau?

**BISLANG ÄLTESTER BEKANNTER JENA-FILM** sorgt zum Tag der Stadtgeschichte in Jena für Rätselraten.

Als Jenas Stadthistoriker Rüdiger Stutz zum »Zwölften Tag der Stadtgeschichte« am 8. Oktober 2022 ins Jenaer Rathaus lud und dort mit Jena-Experten und historisch interessierten Bürgern zum Thema »Jena-Images« konferierte, sorgte ein Filmfragment für Diskussionsstoff, das einen Ausschnitt aus einem offenkundig studentischen Umzug am Rande des Reichsparteitages der SPD liefern sollte. So fiel zumindest die Zuordnung der aus dem Filmarchiv des Bundesarchivs in Berlin stammenden Aufnahme aus und nicht anders fand sie Eingang in das Jenaer »Lexikon zur Stadtgeschichte« aus dem Jahr 2018. Nach derzeitigem Kenntnisstand handelt es sich dabei um die älteste erhaltene Filmaufzeichnung von Jena.

Besagter SPD-Parteitag fand vom 10. bis 16. September 1911 im Jenaer Volkshaus statt. Und tatsächlich veranstalteten Studenten an dessen letzten Versammlungstag einen Umzug durch die Innenstadt, mit dem sie – »keine Provokation [...], nur ein harmloser Ulk« – den bisherigen Verlauf und das Ergebnis der Verhandlungen im Volkshaus glossierten. Zum Tagesgeschehen entsprechend »Stellung zu nehmen« war seinerzeit gang und gäbe. Parodiert wurde so der Marktwirt Paul Göh-

re, der sich geweigert hatte, bei dem zum Parteitagsausklang abgehaltenen sozialistischen Marktfest die Genossinnen und Genossen zu bedienen. Ebenso waren bei der Prozession »verschiedene ›Obergenossen‹ in vorzüglicher Maske dargestellt«: Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, August Bebel, Karl Kautsky u. a., die – wie die Jenaische Zeitung hämisch vermeldete – angesichts ihrer Doppelgänger humorlos reagierten. Beifällig schilderte das Blatt zudem, wie die Studenten »das ›Resultat‹ des Parteitags [...] in der ihnen eigenen, treffenden Art dargestellt [hatten]. Den Abschluss des Zuges bildete nämlich ein Wagen mit ›Mist‹.«

Noch bevor das Filmfragment zum Stadtgeschichtstag präsentiert wurde, waren Zweifel daran aufgekommen, dass es sich bei den Schwarz-Weiß-Aufnahmen tatsächlich um Szenen aus dem Umfeld des SPD-Reichsparteitages handelt. Bestärkt wurden sie durch die entlaubten Bäume im Hintergrund sowie die doch wärmere Kleidung der Passanten, die auf eine andere als die spätsommerliche Jahreszeit hindeuteten, nicht zuletzt aber durch Plakate der Protagonisten des Umzuges, die vorzugsweise den seinerzeit kommunal propagierten Neubau des Stadtthea-

ters thematisierten. So sind Schlagzeilen wie »Theaterneubau Stadt Jena«, »Kunst-Tempel Schmiere«, »Wer muss zahlen: Universität oder Bürgerschaft?« und »Zu verkaufen! Erlös ist für die Theaterneubau-Kasse bestimmt« zu erkennen. Heraus stellte sich schließlich, dass ein halbes Jahr später, am 27. März 1912, ein ebenso parodierender Studentenaufzug lärmend durch Jenas Innenstadt gezogen war, der aber eben nicht die SPD, sondern die emotionalen Diskussionen um einen Theaterneubau für Jena aufs Korn nahm. Immerhin »wurden gewisse unliebsame Stadtereignisse in dem Zuge mit beißender Satire wiedergegeben; so manche stadtbekannte Persönlichkeit war in getreuer Kopie wiederzuerkennen, ein armer Sündenbock baumelte sogar hoch am Galgen, mehrere der Mitwirkenden wieder entfaltet ein recht ›einnehmendes Wesen‹ – jedermann erkannte, was hier mit Ironie im Bild gegeißelt wurde«, wie das Jenaer Volksblatt das Spektakel kommentierte.

Genauerer zur Problematik bedarf indes weiterer Forschungen. So ist bislang gerade einmal bekannt, was an dieser Stelle knapp umrissen wurde. Vor allem aber liegt völlig im Dunkeln, durch wen und wozu jenes Filmdokument gedreht wurde. (jop)

| BUCHTIPP |

# »... man war ja auch noch jung«

**SEIT MEHR ALS DREISSIG JAHREN IST DAS »KASSABLANCA« nicht mehr aus Jenas Kulturlandschaft wegzudenken – und ist dabei als größtes soziokulturelles Zentrum Thüringens schon immer weit mehr als ein Musikclub. In einer umfassenden Rückschau spiegelt dies auch ein anlässlich des Jubiläums diesen Februar erscheinendes Buch wider.**

Wie viele Geschichten passen zwischen zwei Clubtüren? 1990 wurde das Kassablanca in Jena aus einer Arbeitsgruppe des Neuen Forums heraus gegründet. Mehr als 30 Jahre Subkultur, Systemtransfer, Sozialarbeit in Ostdeutschland gehört »das Kassa« zu den größten kleinen Clubs des Landes.

Basierend auf ausführlichen Interviews des Journalisten Christian Gesellmann besteht das Buch **»...man war ja auch noch jung. Kassablanca. 30 Jahre Subkultur in Ostdeutschland«** aus einer Vielzahl an Gesprächen mit Menschen, die das Kassablan-

ca prägen bzw. selbst von diesem Club fürs Leben geprägt wurden. Wie etwa Carsten Müller, einst Türsteher im Kassa, heute Kulturamtsleiter in Jena. Oder Ingrid Sebastian. Die Kinderkrankenschwester wurde von der Stasi überwacht. Nach der Wende wurde sie Hausbesetzerin und Barkeeperin im Kassa. Dort schrieb sie Konzepte, die auch heute noch Einfluss auf die Jugendsozialarbeit der Stadt Jena haben. Oder auch der Musiker Oliver Jahn. Erst wurde sein Vater aus der DDR abgeschoben, dann seine Freundin, dann er selbst. In Berlin kämpfte er mit der deutsch-türkischen Antifa auf der Straße gegen Nazis. Als Sozialarbeiter ging er später mit ihnen Berge besteigen. Heute organisiert er das Stadtfest in Jena.

Neben der geschichtlichen Aufarbeitung geht es in diesem Buch auch darum, ins Erzählen zu kommen, sich zu erinnern, sich zu verstehen – vor allem unter den einander folgenden Generationen. Denn wie Menschen in Ostdeutschland die Zeit seit dem Mauerfall erlebten, ist sehr stark auch eine Generationenfrage. »In der DDR gab es kei-



ne Sozialarbeit und es hat sie auch niemand gebraucht« ist ein häufiger Kommentar. Nur wird die Realität von Jugendlichen heute dabei an einem Gestern gemessen, das oft unkritisch, unreflektiert ist. Gleichzeitig gibt es generationsübergreifend eine Sehnsucht nach einer Gesellschaft »mit weniger Ellenbogen« – welcher zumindest das Kassablanca als soziokulturelle Insel schon seit mehr als 30 Jahre gerecht zu werden scheint. (fgo)

» Christian Gesellmann (Hrsg.): **»... man war ja auch noch jung. Kassablanca. 30 Jahre Subkultur in Ostdeutschland«** Voland & Quist, 320 Seiten (brosch.)  
Ab 15.02.2023 im Buchhandel erhältlich



THE EXPLOITED im Paradiescafe 1992



## FEST

*Eine Performance über Angst. In Angst feststecken und versuchen, sich herauszudenken*

Uraufführung: 10. Februar 2023

Von und mit: Hanneke van der Paardt

[www.theaterhaus-jena.de](http://www.theaterhaus-jena.de)

# FEST



| HISTORIE |



# Beckett in Thüringen

## Teil 1: Ein willkommener Umweg

**AUSSCHLAGEND FÜR BECKETT, SICH EIN ZIMMER IM »GASTHAUS ZUM WEISSEN SCHWAN« ZU NEHMEN**, dürfte vor allem die unmittelbare Nähe zum benachbarten Goethehaus (Bildmitte) gewesen sein; hier eine Aufnahme des Frauenplans von ca. 1904

**LANGE BEVOR ER ZU EINEM BERÜHMTEM SCHRIFTSTELLER UND DRAMATIKER WURDE**, zog es den späteren Literaturnobelpreisträger Samuel Beckett wiederholt nach Deutschland. Bei seiner längsten und zugleich letzten Reise von Oktober 1936 bis April 1937 suchte er für mehrere Tage auch Thüringen auf und fand neben dem einen oder anderen Kunstschatz, für den er sich begeisterte, in einem Weimarer Gasthaus auch unversehens Inspiration für sein späteres Meisterstück »Warten auf Godot«.

Es ist der 23. Januar 1937, Samstagabend, und bereits nach 22 Uhr. Im Schankraum des Weimarer Gasthauses »Weißer Schwan« sitzt Samuel Beckett allein an einem Tisch und isst, was die Küche zu dieser Stunde noch bereithält: »large Aufschnitt & 2 beers«. Das ist es, was der zu diesem Zeitpunkt 30-jährige Ire seinem Tagebuch anvertraut, in dem er wie schon an jedem vergangenen Abend auf seiner bereits mehr als drei Monate währenden Deutschlandtour akribisch, en détail und mit großer Disziplin all das dokumentiert, was der jeweils zurückliegende Tag zu bieten hatte. Zunächst in Hamburg, wo er am 2. Oktober 1936 aus dem irischen Cobh kommend von Bord des Liniendampfers »Washington« gegangen und anschließend für neun Wochen geblieben war. Dann in Hannover, Braunschweig und Hildesheim, wo er insgesamt für lediglich eine knappe Woche verweilte. Schließlich auch in Berlin, das ihn weitere sechs Wochen gehalten hatte. Nun im verschneiten Thüringen, in Weimar.

### HUNDEWETTER AGAIN

Es ist bei weitem nicht das erste Mal, dass Samuel Beckett (1906-1989) in Deutschland weilte – zwischen 1928 und 1932 hat der junge Ire schon mehrfach, vor allem während der Weihnachtszeit die Familie seines Onkels in Kassel besucht. Längst auch hat er sich autodidaktisch und leidlich gut die deutsche Sprache beigebracht, liest Goethe, Schopenhauer und Hölderlin im Original, begeistert sich für den Expressionismus, ist überhaupt von der deutschen Kunst und Kultur fasziniert.

Tatsächlich das erste und, soweit rückblickend bekannt, überhaupt einzige Mal in seinem Leben führt Samuel Beckett jedoch in diesen Herbst- und Wintertagen des Jahres 1936/37 ein Tagebuch. Ausführlich. Sehr ausführlich: Auf fast 500 Seiten hält der Deutschlandbesucher stichwortartig alles fest, was ihm vom ersten Tag seiner insgesamt sechs Monate überdauernden Reise an widerfährt, notiert jede Person, die er trifft und kennenlernt, jedes Lokal, jedes Museum, jede Kunstsammlung, jedes Hotel, das er aufsucht, jede

Straße, die er durchläuft, jede Mahlzeit, die er zu sich nimmt, jedes Buch, das er in die Hände nimmt oder kauft, jedes Bild, das er irgendwo betrachtet. Redewendungen, Werbesprüche, eigene und anderer Gedanken. Alles, alles, alles. Nicht unähnlich einer Kamera Beckett nutzt sein Tagebuch als exakte Chronik seines Ich-Erlebens – beobachtend und dokumentierend, gern auch wertend und kommentierend, häufig in einem skurril anmutenden Deutsch-Englisch-Kauderwelsch: »Hundewetter again«, »Unspeakable Eintopf«, »Diabolical Bayerische Blasmusik«, »Geld more and more knapp«.

### SELBSTZWEIFEL

Besonders auffällig treten die in seinem Reisetagebuch aufgeführten beinahe zahllosen Besuche von Kunstsammlungen, Galerien und Museen hervor, einhergehend mit einer Auflistung aller Bilder, derer er jeweils vor Ort ansichtig geworden ist. Allein für seinen Aufenthalt in Hamburg führt er fast 200 Künstler auf, deren Werke er ausführ-

lich studiert hat. Warum all dies? Warum diese ausufernde Selbstbegegnung per Diarium überhaupt und warum diese exzessive, schon beinahe zwanghaft anmutende Kunstschau? Es ist, grob gefasst, eine Reaktion auf die Lebens- und Schaffenskrise, in der er in jener Zeit feststeckt. Samuel Beckett will Schriftsteller werden. Eigentlich. Dazu ist er fest entschlossen, seit er acht Jahre zuvor gleich nach Beendigung seines Studiums als 22-jähriger in Paris die nähere Bekanntschaft von James Joyce gemacht und den Entschluss gefasst hat, eines Tages in dessen Fußstapfen zu treten. Nur will dieser Wunsch vom erfolgreichen Schriftstellerdasein für den jungen Beckett, der einem auf Fotografien aus jener Zeit mit hagerem Gesicht, ernstem Blick und markanter Nickelbrille entgegentritt, partout nicht aufgehen: Ein erster Band mit Erzählungen war so »schlecht«, dass er nicht nur alsbald aus den Regalen entfernt, sondern gleich verboten wurde. Für seinen ersten zur Veröffentlichung bestimmten, knapp zwei Jahre zuvor fertiggestellten Roman »Murphy« wiederum hat er bereits mehr als 35 Absagen von Verlagen kassiert, eine zermürbender als die andere. Nur nachvollziehbar, dass Beckett mit seinem Traumberuf hadert, mittlerweile längst nicht mehr sicher ist, ob er wirklich zum Schriftsteller taugt oder vielleicht doch lieber Kunstkritiker werden soll.

Hinzu kommt die fortwährende finanzielle Abhängigkeit von seiner Mutter, die ihn schon seit Jahren bedrängt, einen »vernünftigen« Beruf in der Heimat zu ergreifen. Eine Abhängigkeit, die ihm nicht minder zusetzt als der Verlust des von ihm stets verehrten Vaters wenige Jahre zuvor, ganz zu schweigen vom plötzlichen Tod seiner Kasseler Cousine und Jugendliebe Peggy Sinclair, die einer der Hauptgründe seiner bisherigen Deutschlandbesuche gewesen war.

Unverarbeiteter Verlust, anhaltende Erfolg- und Orientierungslosigkeit, wiederkehrende depressive Stimmungen und körperliche Beschwerden. All dies entfesselt in Samuel Beckett den drängenden Wunsch, dem Unglück seines gegenwärtigen Daseins zu entkommen. Also flüchtet der 30-jährige Anfang Oktober 1936 nach Deutschland, hofft auf einen Neustart, auf Inspiration und neue Stoffe, die sich möglicherweise literarisch verwerten lassen, zumindest aber einen Weg aus der Krise weisen: »My plans are now simply to get to Germany, & then selon le vent. I hope to be away a long, long time.«

Und auch, wenn Samuel Beckett dies noch nicht weiß, vielleicht aber doch schon ahnt als er an jenem Winterabend Ende Januar 1937 im »Weißen Schwan« in Weimar sitzt und alles Gesehene und Erlebte des Tages festhält, wird er Jahre später tatsächlich auf so manches seinem Reisetagebuch eingeschriebene Detail zurückgreifen – diese in seinen Werken verarbeiten.



**FÜR DEN KUNSTREISENDEN SAMUEL BECKETT** ein steter Quell der Freude, den Nationalsozialisten hingegen nichts anderes als ein Schandfleck in der deutschen Kunstlandschaft: Bilder mit moderner Malerei von August Macke, Franz Marc, Wassily Kandinsky und Ernst Ludwig Kirchner

**LETZTE GELEGENHEIT**

Begonnen hatte besagter 23. Januar 1937, an dessen Tagesende Beckett das tief verschneite Weimar erreichen sollte, in Halle – das ebenso unvorhergesehen in seine Reiseplanung geraten wie die ehemalige Residenzstadt an der Ilm. Eigentlich war er schon halb auf dem Weg nach Dresden, hatte am letzten Abend seines gut sechswöchigen Berlinaufenthalts jedoch einen Bühnenbildner aus Halle kennengelernt, der seine Leidenschaft für moderne Kunst teilte und ihm einen Besuch der Expressionismus-Sammlung in der Staatlichen Galerie Moritzburg sowie, da nicht weit entfernt, unbedingt auch eine Stippvisite nach Weimar an Herz legte. Letzteres ganz klar wegen Goethe und Schiller, ersteres unter anderem, weil es relativ absehbar die letzte Gelegenheit sein würde.

Wie viele andere Kunstgalerien und Museen war auch die Leitung der Moritzburg der von den Nazis im November 1936 erfolgten Ordnung nachgekommen, alle »entartete« Kunst aus den Ausstellungen zu entfernen und hatte die infrage kommenden Werke – u. a. Bilder von Emil Nolde, Edvard Munch, Lyonel Feininger und Franz Marc – in einem abgeschlossenen Raum im Dachgeschoss untergebracht, exklusiv für die Schulung von Nazi-Funktionären. Gegen Entrichtung einer Extra-Eintrittsgebühr darf Beckett, der ähnliche Zustände bereits in Hamburg und Berlin erlebt hat (»Alle modernen Bilder hängen im Keller«) die Moritzburger »Schreckenskammer« allerdings ebenfalls besichtigen. Ein Großteil der Bilder, die er sich dort begeistert anschaut, sollte bereits wenig später Teil der Propaganda-Großausstellung »Entartete Kunst« in München und danach für viele Jahre weggesperrt werden, so manches Kunstwerk sogar für immer verloren gehen.



**ERNSTER BLICK, NICKELBRILLE, ZURÜCKGEKÄMMTES HAAR:** Samuel Beckett in einer Aufnahme von Anfang der 1920er Jahre

**HELLSICHTIG**

Beckett ist sich der politischen Situation, die er in Nazideutschland erlebt durchaus bewusst – zu präsent ist derer pathetische Selbstinszenierung im Alltag, als dass er diese hätte übersehen können. Hellsichtig und lange auch ohne innere Anteilnahme hält er die Veränderungen, die er wahrnimmt, in seinem Tagebuch fest, konstatiert u. a. den Deutschen im Allgemeinen »sie müssen bald kämpfen (oder plätzen)« und Hitler im Besonderen, dessen Reden er wiederholt im Radio über sich ergehen lassen muss: »Mit dem ist nicht gut Kirschen essen.« In Bayern, das er am Ende seiner Deutschlandtour besucht, wird ihm die Allgegenwart des NS-Geistes allerdings dann doch so zuwider, dass er seine Reise kurzentschlossen abbricht und dem sich immer brauner einfärbenden Land, dem er eigentlich so zugetan ist, eilends per Flugzeug entflieht.

» Von diesem Entschluss ist Samuel Beckett in Weimar jedoch noch ein gutes Stück weit entfernt. Müde, aber zufrieden hängt er in der Gaststube noch der »ausgezeichneten Sammlung« nach, die er in Halle beschauen durfte, plant seine nächsten Tage, bevor er sich für die Nacht in sein Zimmer, laut Tagebuch »a dark hole« zurückzieht. Bis Mittwoch will er in Thüringen bleiben. Der morgige Sonntag soll einem Ausflug nach Erfurt gehören, Montag und Dienstag der Erkundung Weimars, der Mittwoch schließlich einem Besuch des Naumburger Doms.

#### ERFURTER KUNSTSCHATZ

Schon um 8 Uhr ist er am nächsten Morgen auf den Beinen, macht sich nach einem schnellen Frühstück und einem ersten kurzen Rundgang durch die Stadt auf den Weg nach Erfurt, das er per Bahn am späten Vormittag erreicht. Sein erstes und einziges Ziel: der ehemalige kurmainzische Pack- und Waagehof, ein hoch aufragendes Gebäude im Barockstil, in dem bereits seit 1886 eine Gemäldegalerie untergebracht ist. Diese soll, so der Hinweis, den Beckett von einer Reisebekanntschaft erhalten hat, eine der größten Sammlungen moderner Kunst enthalten – überdies auch noch nicht dem Säuberungswahn der Nazis zum Opfer gefallen sein. Und tatsächlich kann Beckett sich noch



**VIELE DER BILDER VON JOHANNES DRIESCH**, die Samuel Beckett bei seinem Besuch im Erfurter Angermuseum Anfang 1937 noch betrachten konnte, wurden kurz darauf beschlagnahmt und vernichtet. Eines der wenigen erhalten gebliebenen Bilder Drieschs ist »Erfurt mit Dom und St. Severi« aus dem Jahr 1929

die vollständige Grafiksammlung der Galerie anschauen, inklusive all jener modernen Bilder von Kandinsky, Kirchner, Kokoschka, Feininger und Co., die anderswo längst abgehängt worden sind. Lange sollte dieser einzigartige Kunstschatz des Angermuseums jedoch nicht mehr bestehen: Wenige Monate später, im September 1937 wird die gesamte Erfurter Sammlung der Klassischen Moderne beschlagnahmt. Keines der Bilder insgesamt 765 Werke sollte je zurückkehren. Verschont blieben nur die Heckel-Fresken, jene in einem

hochüberwölbten Raum im Erdgeschoss von Erich Heckel zwischen 1922 und 1924 gestalteten, großformatigen Wandbilder, die heute zu den wichtigsten erhaltenen Wandfresken des deutschen Expressionismus zählen. Um diese vor einer Zerstörung durch die Nazis zu bewahren, hatte man bereits kurz nach Becketts Besuch, der Heckels Bildern interessanterweise überhaupt nichts abgewinnen konnte (»a reines NIX«), beschlossen, den Raum zu verschließen.

Neben der Galerie mit den modernen Grafiken und den Heckel-Fresken beschaut Beckett sich noch die in einem großen Hallenraum ausgestellten Altäre aus dem 14. Jahrhundert, bevor er dem Angermuseum durchaus eindruckssatt den Rücken kehrt. Für einen kurzen Besuch von Dom und Severikirche reichen Elan und Tatendrang noch, dann begibt er sich im Zickzack-Kurs durch die von einer dichten Schneedecke eingehüllte Erfurter Altstadt wieder zurück zum Bahnhof. (mei)

Einen ganzen weiteren Tag wird Samuel Beckett noch in Weimar verbringen, dabei viel treppauf und treppab laufen, viel frieren und viel Kunst beschauen. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Stadtmagazin 07.

Abb.: Wikipedia

Beratungsangebot

**Wir beraten Sie zu Beruf, Weiterbildung und Karriere.**

**Berufsberatung für Erwachsene**

**Tel: 0361 30 2222**

**Thuringen.Berufsberatung-Erwachsene@arbeitsagentur.de**

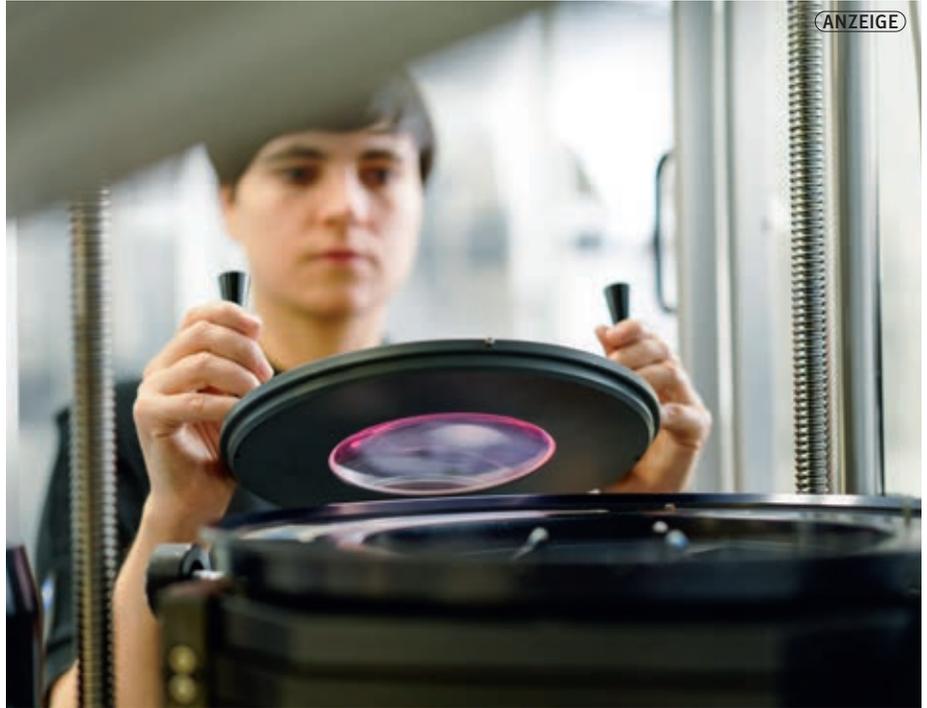
Dieses Angebot kann jeden ersten Donnerstag im Monat von 9 – 18 Uhr genutzt werden.



 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Thüringen Ost  
bringt weiter.



**SANDRA GIESST HEISSES PECH IN EINE ALUSCHALE.** Nachdem es abgekühlt ist, ritzt sie ein Muster in die Pechhaut. Vorsichtig legt sie darauf eine Linse, spannt alles in eine Maschine und trägt mit einem Pinsel Poliermittel auf. Gekonnt steuert sie die Maschine so, dass sich die pechbeschichtete Schale in unterschiedlichen Bewegungen und Geschwindigkeiten über die Linsenoberfläche bewegt und Unebenheiten abträgt.



ANZEIGE

UM UNEBENHEITEN DER LINSENFLÄCHE ABZUTRAGEN, stellt Sandra an der Maschine unterschiedliche Bewegungen und Geschwindigkeiten ein. Manchmal poliert sie die Linsen auch mit der Hand.

| ARBEITSMARKT |

# Pechpolieren mit Fingerspitzengefühl



**DAS PECHPOLIEREN** ist ein besonderes Verfahren, für das Sandra viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung braucht.

Als PechpoliererIn bei ZEISS ist es Sandras Aufgabe, Unebenheiten auf Linsenoberflächen abzutragen, um so einwandfreie Linsen herzustellen, die in der Halbleiterfertigung eingesetzt werden. Und da geht es um Nanometer. Deshalb braucht sie für ihren Job besonders eines: Fingerspitzengefühl. Denn Linsenpolieren bei ZEISS ist echte Handarbeit.

»Mir hat die Arbeit mit den Händen von Anfang an gefallen. Zu friemeln und zu basteln, das ist genau mein Ding,« so Sandra.

Nach ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung zur Feinoptikerin bei ZEISS in Jena hat Sandra in der Optikfertigung an CNC-Maschinen gearbeitet. »Das hat mir großen Spaß gemacht. Aber irgendwann wollte ich mich weiterentwickeln.« Als Feinoptikerin gibt es dafür bei ZEISS viele Möglichkeiten. Aber eine hat Sandra besonders interessiert: Das Pechpolieren. Knapp ein Jahr lang hat sie sich die spezielle Technik angeeignet. »Man braucht viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Eine Kollegin hat mir immer wieder alles gezeigt und erklärt«, erinnert sie sich. »Auch heute noch ist jede Linse eine neue Herausforderung und es wird nie langweilig. Genau das mag ich so.«

### WERTSCHÄTZUNG, FLEXIBILITÄT UND EIN ATTRAKTIVES GEHALT

Aber es gibt noch mehr, was Sandra an ihrem Job bei ZEISS mag: »Wertschätzung wird bei ZEISS großgeschrieben. Hier ist man nicht eine Nummer im System, sondern Teil eines tollen Teams.« Außerdem kann sie bei ZEISS Beruf und Familie ideal miteinander verbinden: »Anfangs habe ich in Dreifachschichten gearbeitet. Das habe ich auch wirklich gern gemacht. Als Mama konnte ich dann in die Normalschicht wechseln.« Alternativ ist die Schichtarbeit aber auch in Teilzeit möglich. ZEISS nutzt ein stabiles 5-Tage-Schichtsystem. Dadurch sind Arbeitszeiten langfristig gut planbar.

Mitarbeitende erhalten ein überdurchschnittliches Gehalt, Erfolgsbeteiligungen, Weihnachts- und Urlaubsgeld und weitere tarifliche Leistungen. Es gibt mindestens 30 Urlaubstage im Jahr, eine betriebliche Altersvorsorge und Gesundheitsleistungen. Und noch etwas ist Sandra besonders wichtig: »In der Produktion und Montage bei ZEISS arbeiten wir an echten Zukunftstechnologien, die die Digitalisierung vorantreiben.«

Für die Produktionsabteilungen in Jena sucht ZEISS Verstärkungen, wie zum Beispiel:

- Feinoptiker (m/w/x) für die Hand- oder maschinelle Bearbeitung
- Optikbeschichter (m/w/x)
- Augenoptiker (m/w/x) für die industrielle Produktion
- Baugruppenmonteure (m/w/x)
- Industriemechaniker CNC-Bearbeitung (m/w/x)
- Auszubildende

Lust auf eine spannende Zukunft bei ZEISS? Bewerben Sie sich online auf: [www.zeiss.de/jobinjena](http://www.zeiss.de/jobinjena)

| DNT WEIMAR |

**FRIEDRICH HEBBELS EPOS »DIE NIBELUNGEN« ist ab 11. Februar im Großen Haus des DNT Weimar in einer Neuinszenierung zu sehen.**



## Ein Lied von Treue und Verrat

Die Geschichte vom Drachentöter Siegfried, der, ausgerüstet mit dem Superschwert Balmung und einer Tarnkappe, den Burgunderhof in Worms aufmischt, an dem sich die tapfersten Ritter der Zeit versammelt haben, kennt vielerlei Facetten. Sie reichen vom Nibelungenlied aus dem 12. Jahrhundert über Richard Wagners gigantische Opernsaga »Der Ring des Nibelungen« bis hin zum Fantasy-Game. Friedrich Hebbels Epos, das in Weimar 1861 uraufgeführt wurde und nun in einer Neuinszenierung von Generalintendant Hasko Weber hier wieder auf die Bühne kommt, bleibt nah am Mythos. Dabei entfaltet es sich als psychologisch genaue Studie über

Hybris, verletzten Stolz, politische Ränke, Rache und Treue, die in ihrer Radikalität zugleich erschreckt und beeindruckt:

In die Langeweile am Wormser Hof platzt Siegfried, der mit König Gunther und den Burgundern seine Kräfte messen möchte. Ein ungleiches Spiel! Denn wie gewinnt man gegen einen, der durch Drachenblut bis auf eine winzige Stelle unverwundbar geworden ist? Aber weil sich der Unbesiegbare in Kriemhild, die Tochter des Hauses, verliebt, kann er den Burgundern nützlich sein: Er soll für Gunther Brunhild, die geheimnisumwitterte Königin des Isenlandes, als bräutliche Trophäe ins eigene Heim holen. Denn Brunhild zwingt

ihre Bewerber zu einem lebensgefährlichen Wettkampf, den nur ein Held wie Siegfried unbeschadet bestehen kann. Der Deal gelingt, bleibt aber nicht geheim. Durch dieses doppelte Spiel tief gekränkt, fordert Brunhild Siegfrieds Tod ... (bse)

### » Die Nibelungen

Schauspiel von Friedrich Heibel

Premiere: 11.02.2023, 19 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 24.02., 04., 19.03., 02., 15.04. & 03.05.2023

## Naftule und der Zauberlehrling

Dass er mit seiner Musik (ver-)zaubern kann, davon ist der Klarinetist Naftule schon lange überzeugt. Doch ob sich von einem echten Zauberer wohl noch etwas lernen ließe? Der Zauberlehrling jedenfalls braucht dringend Hilfe beim Wasserschleppen. Und so tut sich Naftule mit dem Knirps zusammen und beide probieren sich eifrig im Zaubern. Und siehe da: Es klappt! Der Besen schleppt eifrig Wasser heran, aber irgendwann wäre

es auch gut – doch nichts kann ihn und die immer höher steigenden Wasserfluten stoppen. Als der Lehrling den Besen kurzerhand entzweischlägt, laufen beide Teile sogar mit doppelter Energie los. Wer kann da helfen? Der Dirigent hat schon genug damit zu tun, das wildgewordene Orchester zu bändigen! Aber wie wär's mit dem Publikum? Helmut Eisels kreative Klezmer-Geschichte rund um Goethes Ballade ist eine ungewöhnliche aber

nicht weniger zauberhafte Interpretation des Klassikers, die im Familienkonzert der Staatskapelle Weimar unter der Leitung von Friedrich Praetorius erstmals zu erleben ist. (kkl)

### » Familienkonzert

der Staatskapelle Weimar  
»Naftule und der Zauberlehrling«

26.02.2023, 16 Uhr, Großes Haus

## Leuchtende Sterne

»Ich will die Welt zum Weinen bringen«, sagte Giacomo Puccini über das Ende der tuberkulosekranken Mimi in »La Bohème«. Und das tat er, indem er wie kein anderer Komponist die Lebenswirklichkeit der einfachen Leute vertonte. Unter der Leitung des 1. Kapellmeisters Andreas Wolf entführen das Musiktheater-Ensemble, der Opernchor und die Staatskapelle Weimar an diesem Abend in die Opernwelten des italienischen Kom-

ponisten. Begegnen Sie einer Gruppe junger Bohémiens, die in einer Pariser Mansardenwohnung von künstlerischem Erfolg und persönlichem Glück träumen. Erleben Sie, wie die grenzüberschreitende Liebe der Manon Lescaut gesellschaftliche Konventionen aus den Angeln hebt. Leiden Sie mit der Sängerin Tosca, die gegen ihre Eifersucht und politische Willkür kämpft. Und auch in »Madame Butterfly«, »Turandot« und »La fanciulla del

West« geht es »wahr, leidenschaftlich und menschlich« zu – Ein Motto, dem sich auch diese Operngala verschrieben hat. (jdr)

### » Leuchtende Sterne

Operngala mit Werken von Giacomo Puccini

25.02. & 03.03.2023, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Informationen und Karten unter: [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

## Sternenlese 2023

VIER AUSSERGEWÖHNLICHE LESUNGEN im Zeiss-Planetarium Jena

Lesungen im besonderen Ambiente mit **Ganzkuppelprojektion**: Mit folgenden Terminen setzen die Ernst-Abbe-Bücherei Jena und das Zeiss-Planetarium ihre erfolgreiche Zusammenarbeit 2023 fort:

• **9. März** | Vera Weidenbach

»Die unerzählte Geschichte. Wie Frauen die moderne Welt erschufen – und warum wir sie nicht kennen«

• **23. März** | Nils Westerboer aus Jena  
»Athos 2643«

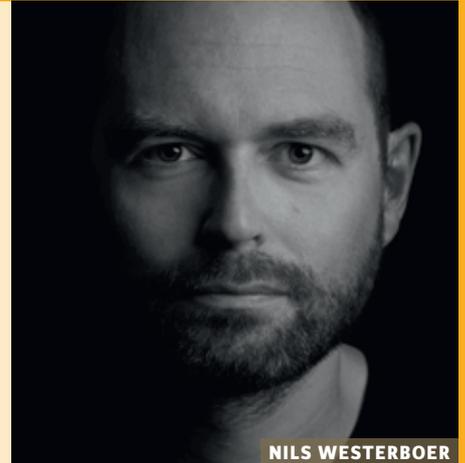
• **15. Juni** | Jan Hegenberg alias »Der Graslutscher«

»Weltuntergang fällt aus!«

• **13. September** | Astronomin Ruth Grützbach aus Wien

»Per Lastenrad durch die Galaxis« – ein Roadtrip mit einem mobilen Planetarium

➔ [www.stadtbibliothek-jena.de](http://www.stadtbibliothek-jena.de)



NILS WESTERBOER



## Spiel mit Musik

**DER KLANG VON JENA N° 2** nimmt den Homoludens (den spielenden Menschen) als Ausgangspunkt und lädt am **5. März** zu einem spannenden Tag für die ganze Familie ins Volkshaus Jena ein.

Im Rahmen des **Familienkonzerts N°3** (11 Uhr) mit der Jenaer Philharmonie werden Text und Musik des sinfonischen Märchens »Merregnon.

Land of Silence« der Kinderbuchautorin Frauke Angel und der japanischen Komponistin Yōko Shimomura spielerisch mit einem dafür produzierten Anime-Film und Livebildern zu einem eindrucksvollen audiovisuellen Werk verbunden.

Beim anschließenden **Familienprogramm** (ab 12 Uhr, Eintritt kostenfrei) kann man sich an verschiedenen Stationen u. a. im Instrumentenbau oder im Manga-Zeichnen ausprobieren, sich nach Herzenslust zur Musik bewegen oder Brettspielmeister:in werden.

➔ [www.jenaer-philharmonie.de](http://www.jenaer-philharmonie.de)

## Sven Johne: Vom Verschwinden Videos und Fotografien

AUSSTELLUNG IN DER KUNSTSAMMLUNG JENA – noch bis 05.03.2023.

Sven Johne ist 1976 auf Rügen geboren und aufgewachsen, hat in Leipzig Fotografie studiert und lebt in Berlin. Neben politischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Themen stellt Sven Johne immer wieder solche Themen ins Zentrum seiner Arbeiten, die als spezifisch ostdeutsch verhandelt werden. Dabei stehen nicht nur die Transformation einer Gesellschaft, das Verschwinden eines ganzen Landes und seiner

kulturellen Beheimatungen, im Mittelpunkt der Werke, sondern auch zahlreiche persönliche Schicksale. Die Filme von Sven Johne sind direkt, sparsam im Einsatz der Mittel und dennoch – oder gerade deshalb – von einer poetischen Kraft, die Worten und Bildern Raum geben. Wir zeigen insgesamt neun Filme und eine fotografische Folge des Künstlers.

➔ [www.kunstsammlung-jena.de](http://www.kunstsammlung-jena.de)



SVEN JOHNE: »Sense of Warmth« (2015), Still



SVEN JOHNE: »Vom Verschwinden« (2022), Still

## Semesterbeginn an der Volkshochschule

In der vhs Jena beginnt im Februar das neue Semester Frühjahr/Sommer 2023. Das Team der Volkshochschule freut sich über Anmeldungen und nimmt sehr gern auch Ideen für neue Themen und Kurse entgegen. »**Bildung beginnt mit Neugierde**« – so ist das neue Programmheft im saftigen Frühlingsgrün getitelt. Und neugierig kann man auch diesmal wieder ins Programmheft der vhs schauen. Das vhs-Team rät jedoch: Schauen Sie immer wieder auch

auf die Website der vhs. Das Programmheft soll den Appetit auf Bildungsangebote anregen. Aber längst nicht alles ist im analogen Programmheft enthalten, schließlich werden permanent neue Kurse geplant und ausgeschrieben – ganz so, wie sie benötigt werden!

➔ [www.vhs-jena.de](http://www.vhs-jena.de)



Gute Filme  
im ...



FEBRUAR

KINO  
IM SCHILLERHOF  
& AM MARKT

Das Kinojahr nimmt Fahrt auf und bietet neben der mysteriösen **Frau im Nebel** und dem spirituellen Laborversuch **Aus meiner Haut** auch Potenzial zum Lachen. Das beginnt mit dem Griesgram **namens Otto**, geht weiter mit Gérard Depardieu und Pierre Richard in Bestform und auf der Suche nach dem ultimativen **Geschmack**, ist satirisch mit **Monsieur Thierry** bei dessen Versuch, alte Zeiten zu beschwören, und endet schließlich mit der Verfilmung von Joachim Meyerhoffs Bestseller **Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war**. Alles keine Schenkelklopfer, sondern variantenreiche Versuche, das Leben zu überlisten oder wenigstens zu verstehen: mit feinem, intelligentem Humor, Herzenswärme und der nötigen Prise Selbstironie. Die krasseren Angebote finden Sie wie immer im Kino am Markt am: Friday.Dark.Dirty.

Wir sehen uns!

M  
AM MARKT

SONDERTERMINE

03.02. 22:00, Friday.Dark.Dirty:  
**Funny Games (1997)**

07.02. 20:15 Best of Cinema:  
**Basic Instinct (OmU)**

13.02. 15:00, Seniorenkino:  
**The Son**

16.02. 20:15 Queerfilmnacht:  
**Girls Girls Girls (OmU)**

28.02. 20:15 Anime Night:  
**Mobile Suit Gundam -  
Cucuruz Doan's Island  
(OmU)**

Immer am Sonntagabend:  
**Sneak Preview**

## Ein Mann namens Otto

ab 02.02. bei uns

Otto ist ein mürrischer, isolierter Witwer mit festen Prinzipien, strengen Routinen und einer kurzen Zündschnur, der jedem in seiner Nachbarschaft das Leben schwer macht. Dabei dient seine launische Art vor allem einem Zweck: Zu kaschieren, dass er nach dem Tod seiner Frau keinen Sinn mehr im Leben sieht. Gerade als es scheint, er hätte das Leben endgültig aufgegeben, entwickelt sich eine widerwillige Freundschaft mit seiner neuen Nachbarin Marisol. In ihr scheint Otto eine ebenso ebenbürtige wie auch schlagfertige Sparringspartnerin gefunden zu haben. Nach und nach macht Otto eine subtile Veränderung durch ...

Nach dem Bestseller von Fredrik Backman und dem schwedischen Film von 2015, nun die US-Version mit Tom Hanks. Der griesgrämige Menschenfeind mit Potential zur Veränderung ist seine Rolle!

USA, Schweden 2022, 126 Min  
Regie: Marc Forster  
Mit Tom Hanks, Mariana Trevino, Jon Osbeck

## Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

ab 23.02. bei uns

Die Kindheit des siebenjährigen Joachims, der mit seiner Familie in einer Villa auf dem Gelände einer Kinder- und Jugendpsychiatrie lebt, ist nicht alltäglich. Joachims Vater ist der Direktor der Klinik. Unter den Patienten fühlen sich Joachim und sein Vater am wohlsten. Die Patienten sind ihre Freunde. Auf die Gesellschaft der „Normalen“ können sie verzichten. Joachims Mutter geht es anders. Sie sehnt sich nach einem mondäneren Umfeld und trauert ihren Jugendabenteuern in Italien nach. Erst nach und nach erkennt Joachim, dass sein Familiendyll ein fragiles Konstrukt ist. - Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff aus dem Jahr 2013.

Deutschland 2022, 116 Min  
Regie: Sonja Heiss  
mit Devid Striesow, Arseni Bultmann, Laura Tonke

Helmboldstr. 1  
www.schillerhof.org  
Tel. (03641) 267 70 84

M  
AM MARKT



Markt 5  
www.kinoammarkt.de  
Tel. (03641) 23 61 303

SH  
IM SCHILLERHOF

Anzeige



## Der Geschmack der kleinen Dinge

ab 09.02. bei uns

Gérard Depardieu als der berühmte Star-Koch Gabriel erhält gerade seinen dritten Stern und tönt stolz bei der Preisverleihung: „Glücklich bin ich nur über meinen Töpfen“. Doch seine Ehefrau hat den Appetit längst verloren und wird noch am gleichen Abend mit ihrer Affäre (ausgerechnet einem Restaurantkritiker!) durchbrennen. Zum Glück gibt es für den deprimierten Koch den guten Ratgeber Rufus, gespielt von Kult-Mime Pierre Richard, der mit seinen 88 Jahren noch immer den Schalk im Nacken hat. Er erinnert seinen Freund an dessen einstige Faszination für asiatische Gewürze, vor allem jenes Umami, die fünfte Geschmacksrichtung neben süß, sauer, salzig und bitter. Der deprimierte Meisterkoch fühlt sich wie elektrisiert und reist spontan ins ferne Japan, wo er seinen ehemaligen Koch-Kontrahenten trifft – Erleuchtung garantiert! Denn je näher er dem Geschmacksgeheimnis kommt, desto klarer blickt er auf die Fehler seines Lebens und zieht endlich Konsequenzen. Depardieu ist wie stets eine Klasse für sich, als echtes Sahnehäubchen erweist sich das Wiedersehen mit Pierre Richard. Eine cineastische Delikatesse: Bon appétit!  
Dieter OBwald

Japan / Frankreich 2022, 105 Min  
Regie: Slony Sow  
mit Gérard Depardieu, Pierre Richard, Sandrine Bonnaire, Akira Emoto, Zinedine Soualem

## Akropolis Bonjour - Monsieur Thierry macht Urlaub

ab 16.02. bei uns

„Wann machen wir diesen Urlaub noch einmal?“ steht auf der Rückseite eines Fotos, eines von Tausenden, die Thierry Hamelin aufwändig digitalisiert – seine wichtigste, weil einzige Beschäftigung, seit er im Ruhestand ist. Das Foto zeigt ihn mit seiner Frau Claire und den beiden Kindern in Griechenland, 1998, als die Welt noch in Ordnung war. Damit ist jetzt Schluss, denn soeben hat Claire ihm mitgeteilt, dass sie sich scheiden lassen will. Thierry ist wie vom Donner gerührt. Inspiriert von dem Foto aus glücklichen Zeiten, entwickelt er die Idee, ihr den eigenen Wunsch mehr als 20 Jahre später zu erfüllen. Auf nach Griechenland! Tatsächlich gelingt sein Plan, auch die Kinder zum Mitkommen zu motivieren, doch als sie in der verträumten Hafenstadt ankommen, wird allen, bis auf Thierry, schnell klar, dass nichts mehr so ist, wie es einmal war. In seiner ersten Kinokomödie legt François Uzan gleich richtig los und entwickelt eine verzwickte Story, in der die Familienmitglieder von einer komischen Katastrophe in die nächste taumeln – dabei bleibt der Humor immer fein, die Wendungen intelligent und überraschend.  
Gaby Sikorski

Frankreich 2022, 95 Min  
Regie: François Uzan  
mit Jacques Gamblin, Pascale Arbillot, Pablo Pauly, Agnès HurstelWilson

DER SOMMER IST ZURÜCK  
- AB 16.02. IM KINO!



## Die Frau im Nebel

ab 02.02. bei uns

Hae-joon ist Polizist. Ein Mann, der seine Schlaflosigkeit meist zur Observation nutzt, der eine Wochenendehelie führt, und der von seinen ungelösten Fällen besessen ist. Nun ermittelt er im Fall eines abgestürzten Bergsteigers. Aber ist er wirklich abgestürzt oder könnte seine aus China stammende Frau Seo-rae etwas damit zu tun haben? Er ermittelt, er beobachtet, er lässt sich von der Frau in seinen Bann ziehen. Ist es schon Liebe? Will er seine Frau verlassen? Kann aus einem vermeintlichen Mordfall tatsächlich etwas Gutes entstehen?

Ein Film, der schwer greifbar ist, der so ist, wie die Wellen auf dem Meer – ruhig, manchmal heftig, oft überwältigend, aber immer wechselhaft. Wie die weibliche Hauptfigur.

Es geht nur noch peripher darum, wer wen getötet hat und warum, mehr geht es um den allgegenwärtigen Verlust. Den eines geliebten Menschen, den eines Gefühls, den eines Lebens, das hätte sein können ... Über lange Strecken hängt man der Frage nach, was ihre Beweggründe sein mögen. Am Ende offenbaren sie sich, kontrastiert von einem Schlussbild, das den Zuschauer ebenso ratlos und verloren zurücklässt, wie die Hauptfigur.

Peter Osteried

Südkorea 2022, 139 Min  
Regie: Park Chan-wook  
mit Park Hae-il, Tang Wei, Lee Jung-hyun

## DOKUMENTATION

### Vogelperspektiven



Die Situation für Vögel in Deutschland ist alarmierend und steht auch für die Auswirkungen der Klimakatastrophe in unserem Land: In den letzten 60 Jahren hat sich der Bestand der Vögel in der Bundesrepublik fast halbiert. Dennoch sind die Tiere für uns allgegenwärtig. Einige sind laut, andere singen melodisch, sie sind überall zu finden und präsentieren oft ihr schönes Gefieder. Jörg Adolph begleitet in seinem Dokumentarfilm den Ornithologen und Vorsitzenden des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern, Dr. Norbert Schäffer, bei seiner Arbeit.

Deutschland 2022, 106 Min  
Regie: Jörg Adolph



Alle Spielzeiten finden Sie hier:  
[www.schillerhof.org](http://www.schillerhof.org)  
[www.kinoammarkt.de](http://www.kinoammarkt.de)

## Aus meiner Haut

Leyla und Tristan begeben sich an einen Ort, an dem ein Wunder möglich ist. Hier können Menschen ihre Körper tauschen. Eine alte Freundin von Leyla hat sie eingeladen: Stella. Stella lebt nun im Körper ihres Vaters, der ihn seiner todkranken Tochter überließ. Zwei Wochen lang findet bei verschiedenen Paaren ein Körpertausch statt, so auch bei Leyla und Tristan, die mit Fabienne und Mo tauschen. Während Leyla in der Erfahrung aufgeht, ihre Depression abschütteln und zum ersten Mal seit langer Zeit wieder glücklich sein kann, hat Tristan damit Schwierigkeiten. Er möchte wieder ihr altes gemeinsames Leben, doch sie möchte in dem anderen Körper verbleiben.

Wie besteht die Liebe fort, wenn der Mensch, den man an seiner Seite haben will, gar nicht mehr wie er selbst erscheint? Die meisten würden wohl sagen, sie lieben den Geist, den Verstand, die Essenz des anderen, aber was ist, wenn diese weibliche Essenz in einem männlichen Körper steckt? Ist dann die Liebe noch möglich, wie sie war?

Was macht den Menschen aus, und was ist es, das der andere an einem liebt?

Nach mehreren kurzen Filmen – mit einem errang er auch den Studenten-Oscar – legt Alex Schaad jetzt sein Langfilmdebüt hin und geht diesen Fragen mit hoher Spiritualität nach. Er findet nicht unbedingt eine Antwort, aber er fordert den Zuschauer heraus, selbst eine zu liefern.

Peter Osteried

Deutschland 2022, 103 Min  
Regie: Alex Schaad  
mit Mala Emde, Jonas Dassler, Dimitrij Schaad



Aus meiner Haut

## SH SONDERTERMINE

01.02. 20:00, 35mm-Kino:

**The Shining (OV)**

15.02. 20:00, 35mm-Kino:

**Uhrwerk Orange**

26.02. 10:00, Kinofrühstück mit  
**Der Geschmack der kleinen Dinge** und **Die Frau im Nebel**

28.02. 10:00, Seniorenkino:

**Ein Mann namens Otto**

## Kinderkino

### Die drei ??? – Erbe des Drachen



Die drei ??? – Erbe des Drachen

Die drei ??? Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews reisen in den Sommerferien nach Rumänien, um ein Praktikum am Filmset von „Dracula Rises“ zu absolvieren, welches ihnen Peters Vater vermittelt hat, der bei der Produktion für die Spezialeffekte verantwortlich ist. Kaum in Transilvanien angekommen, kommt es zu einer Serie mysteriöser Ereignisse auf dem alten Schloss von Gräfin Codrina, das dem Film als Kulisse dient. Die drei Detektive wollen herausfinden, was all das mit dem Verschwinden eines Jungen zu tun hat, der vor über 50 Jahren vom Erdboden verschwand. Dabei kommen die drei Freunde einer mysteriösen Bruderschaft und einem rätselhaften Untoten auf die Spur.

FSK 6 empfohlen ab 8  
Deutschland 2023, 100 Min  
Regie: Tim Dünschede

### Wo ist Anne Frank

Das jüdische Mädchen Anne Frank erschafft 1942 ihre imaginäre Freundin Kitty, der sie zwei Jahre ihr berühmtes gewordenen Tagebuch widmet. 75 Jahre später erwacht das sommersprossige, rothaarige Mädchen in Amsterdam zum Leben und begibt sich in einer ihr fremden Welt auf Spurensuche, die sie vom Hinterhaus bis zum Konzentrationslager nach Bergen-Belsen führt. Auf dieser Reise begleitet sie ihr Freund Peter, der eine geheime Unterkunft für Geflüchtete betreibt und ihr zeigt, mit welchen Nöten diese Menschen konfrontiert sind. Inspiriert von Annes Geschichte, möchte Kitty die Botschaft der Hoffnung und Toleranz an künftige Generationen weitervermitteln.

ANIMATION, FSK 6 empf. ab 8  
Belgien, Frankreich 2021, 99 Min  
Regie: Ari Folman



Wo ist Anne Frank

| KULTUR |



# Ein Haus mitten im Leben

**MELANCHTHONHAUS DER KLOSTERKIRCHE THALBÜRGEL EINGEWEIFT** – *Barrierefreies Gemeindezentrum bietet Raum für vielfältige Aktivitäten – Überdachung zum Schutz der Vorkirche für 2024 geplant.*

Das orange-rote Licht strahlt in die Dämmerung. Die Beleuchtung des Flachbaus vermittelt Wärme und Geborgenheit, heißt jedermann willkommen. Genau dies will das neue Gemeindezentrum der Klosterkirche Thalbürgel. Benannt wurde das Haus der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bürgel nach Philipp Melancthon (1497-1560), dem zu danken ist, dass von dem 1133 gegründeten, im Zuge der Reformation 1526 aufgelösten und dem Verfall preisgegebenen Benediktinerkloster wenigstens die Reste der Kirche erhalten blieben. Auch die weitere Geschichte war wechselvoll, erst zwischen

1964 und 1972 erstand die Klosterkirche als Teil einer romanischen Basilika wieder. Doch für Veranstaltungen bot sie wenig Raum und Einbauten waren aus denkmalpflegerischen Gründen nicht möglich.

So wurde die Idee eines modernen Gemeindezentrums mit zeitgemäßem Energiekonzept, einem großen, aber teilbaren Veranstaltungsraum sowie Büros, Sanitär- und Räumen für Haustechnik direkt neben der 889 Jahr alten Kirche geboren. Leicht zugänglich für Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen sollte es sein, Gottesdiensten, Bildung und Seelsorge, Musik und

Kunst, historischer und theologischer Forschung sowie ehrenamtlicher Arbeit unabhängig vom Glauben und übergreifend Raum bieten. Eben ein Ort »Mitten im Leben« – so das Motto des Bauvorhabens.

Nun ist dieser Traum dank einer Investition von 2,7 Millionen Euro, darunter rund eine halbe Million Euro aus dem so genannten SED-Vermögen, Realität geworden. Die EKM, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie der Freistaat Thüringen haben das Vorhaben umfangreich unterstützt, ebenso die »Aktion Mensch« und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Der Entwurf stammt vom internationalen Entwurfsteam Schmidhuber. Er umfasst auch ein neues Dach zum Schutz der Vorkirche. Seine Form soll sich wie ein Tuch im Wind über Vorkirche und Gemeindezentrum schmiegen, somit die Form der umgebenden Landschaft aufnehmen und nicht zuletzt Eingangsportal, Vorkirche und Kreuzgang als charakteristische Elemente des Ortes betonen. Realisiert werden soll das Dach 2024. Doch dafür werden noch Spenden gebraucht – pro Quadratmeter 775 Euro als Eigenanteil, wobei jeder Spenden-Euro drei Euro Fördermittel generiert. (ule)



MELANCHTHONHAUS – GEMEINDEZENTRUM

➔ **Klosterkirche Thalbürgel**

Besichtigung & Führung bis 31.03.2023

Auf Anfrage: Tel.: 0176-617 526 00

[www.klosterkirche.de](http://www.klosterkirche.de)

| AUFRUF |

# Es eilt!

**DIE SIEBENJÄHRIGE MARLA HAT LEUKÄMIE, braucht viel Blut und einen passenden Stammzellspender – jeder, der gesund und fit ist, kann helfen.**

Trotz Millionen registrierter Spender\*innen in den Datenbanken ist es immer schwer, den passenden Stammzellspender zu finden. Die Chance jemanden zu finden, steigt mit der Anzahl der Menschen, die sich als Knochenmarkspender:innen registrieren lassen. Für eine Stammzellspende müssen die Gewebemerkmale des Spendenden mit denen des Patienten zu 100 Prozent übereinstimmen. Das ist so, wie die Nadel im Heuhaufen zu suchen.

Patentante Anke arbeitet in der Blutspende und hat den Eltern der siebenjährigen Marla aus Schmiedefeld (Saalfeld) versprochen, zu helfen. Denn beim Suhler Blutspendedienst ist es möglich, sich in Zusammenhang mit einer Blutspende auch typisieren zu lassen. Und damit könnte der Suhler Blutspendedienst die kleine Marla nicht nur bei der Suche nach einem geeigneten Stammzellspender unterstützen, sondern auch mit Blutkonserven. Denn

die kleine Patientin benötigt auch sehr viel Blut für die Behandlung von Blutkrebs.

Marla hat eine seltene Form der Leukämie und wurde in die Hochrisikogruppe eingestuft. Deshalb ruft der Suhler Blutspendedienst derzeit auch alle Menschen auf, die zwischen 18 und 40 Jahren (in Ausnahmefällen bis zu 55 Jahren) alt sind und noch nicht typisiert sind, jetzt ganz schnell eine Blutspende für die kleine Marla zu leisten und sich damit in die Knochenmarkspenderdatei aufnehmen zu lassen.

Für die Typisierung der HLA-Gewebemerkmale werden nur einige Milliliter Venenblut benötigt. Die Blutentnahme erfolgt nur in Zusammenhang mit einer Blutspende. Im institutseigenen Labor in Suhl werden die sogenannten HLA-Merkmale bestimmt. Gibt es einen Treffer (Übereinstimmung der Gewebemerkmale) kann der passende Spender mit einer erneuten Blutentnahme ein



MARLA

Menschenleben retten. Über weitere Details informieren die Mitarbeiter:innen in den Blut- und Plasmaspendezentren und der mobilen Blutspende. (flb)

➔ **Täglich aktuelle Termine der mobilen Blutspende sind zu finden unter:**  
[www.blutspendesuhl.de](http://www.blutspendesuhl.de), Facebook/  
 blutspende123, Instagram/blutspendesuhl

| AKTION |



## Abstimmen!

SAALEHORIZONTALE mit Blick auf Jena

**JENAER SAALEHORIZONTALE soll Deutschlands schönster Wanderweg 2023 werden.**

Bereits seit Mitte Januar läuft die Online-Publikumswahl für den Titel »Deutschlands Schönster Wanderweg 2023«. Bis zum 30. Juni können hierbei Wanderfreunde aus ganz Deutschland für ihre Favoriten stimmen. JenaKultur und der Stadforst Jena hatten sich im vergangenen Herbst mit der SaaleHorizontale um den Titel beworben und den 91 km langen Qualitätswanderweg mit seinen 9 Tagesetappen ins Rennen geschickt. Aus 101 eingesendeten Bewerbungen wurde die SaaleHorizontale für den begehrten

Titel nominiert und landete unter den zehn schönsten Mehrtagestouren.

Für die SaaleHorizontale bietet sich mit dem Wettbewerb die Chance, bundesweit als attraktives Wanderziel für Mehrtagestouren wahrgenommen zu werden und damit Wanderfreunde gezielt nach Jena zu locken. Wer an der Wahl teilnimmt, hat die Chance, einen von vielen Preisen zu gewinnen. (flb)

➔ **Informationen und Abstimmungsmöglichkeiten gibt es unter [www.saalehorizontale.de](http://www.saalehorizontale.de) oder in der Jena Tourist-Information**

## BALSAM FÜR DIE HÄNDE



UNSERE VERWÖHNPROGRAMM JETZT GENIESSEN!

15,- €

**3x IN JENA**  
 Markt 5 ☎ 03641-628728  
 Uniklinikum, Erlanger Allee ☎ 03641-226636  
 WIN-Center, Hermann-Pistor-Str. 33a ☎ 03641-236000

[www.sk-friseure.de](http://www.sk-friseure.de)

| THEATER |

# Geschichten voller Kraft und Zauber

LAHME ENTE, BLINDES HUHN

**ENGLISCHSPRACHIGES GASTSPIEL, ROMANTISCHES BALLETT, TRADITIONELLES FASCHINGSKONZERT SOWIE LAHME ENTE UND BLINDES HUHN bereichern Spielplan des Theaters Altenburg Gera im Februar.**

Das hiesige Puppentheater hat im Januar seine Pforten geschlossen – aus sehr erfreulichem Grund. Das Haus am Gustav-Hennig-Platz wird umfassend saniert und modernisiert. Bis dahin laden die Puppenspieler\*innen ihr Publikum in verschiedene Spielstätten ein, auch in die Geraer Bühne am Park. Dort hat das Märchen »Lahme Ente, blindes Huhn« Premiere. In dem Stück von Ulrich Hub für Menschen ab sechs Jahren geht es um große Wünsche, die Kraft der Freundschaft und den Zauber der Illusion. Da treffen mit Ente und Huhn zwei Persönlichkeiten zufällig aufeinander, die trotz recht gegensätzlicher Charaktere, Lebenseinstellungen und Zukunftsvisionen Gefährten werden. Sie entdecken Unvorhergesehenes, meistern gemeinsam die schwierigsten Vorhaben, überwinden Grenzen und bestehen ein großes Abenteuer.

Sein 10-jähriges Bestehen feiert Anfang dieses Jahres das am Theater Altenburg Gera beheimatete Thüringer Staatsballett. Sein Publikum darf sich im Februar auf eine Wiederbegegnung mit »Giselle« freuen. In deren entrückter Welt ist alles verdreht. Sie ist einsam, sehnsüchtig nach Liebe und tanzt sich voller Leidenschaft in ihre Träume. Dabei verschwimmen die Grenzen von Realität und Vorstellung, von Wahrheit und Täuschung. Findet sie in Albrecht einen Mann, dem sie

vertrauen darf, einen Partner, der ihre Liebe aufrichtig erwidert? Ballettdirektorin Silvana Schröder inszenierte das 1841 uraufgeführte Schlüsselwerk der französischen Romantik als perfekte Illusion und das Tanzen als einen Prozess der Selbstentfaltung.

## VON DER WELLE ZU VIVA VENEZIA

Die American Drama Group gastiert mit »The Wave« in Altenburg und Gera. In ihrer englischsprachigen Theaterversion nach der inzwischen weltbekannten Novelle von Morton Rhue möchte sie zeigen, dass faschistische Strukturen überall auf der Welt schnell auf fruchtbaren Boden fallen und ihr hässliches Gesicht zeigen können. Denn das gewagte Experiment über Macht durch Disziplin, Gemeinschaft und Handeln, das ein Lehrer in einer amerikanischen Kleinstadt mit seiner Klasse durchführt und mit dem er veranschaulichen will, wie leicht sich Menschen manipulieren lassen, gerät außer Kontrolle ...

Ganz anders geht es in Venedig zu. Denn in keiner Stadt der Welt lebt es sich maskiert so ungeniert wie dort zur Karnevalszeit. Darum lockt es in diesem Jahr auch das »Traditionelle Faschingskonzert« des Theaters in die Lagunenstadt. Unter der Leitung des venezianischen Verführers Casanova (Kapellmeister Thomas Wicklein) musiziert das Philharmonische Orchester Altenburg Gera als gäbe es kein Morgen. Dafür tauscht sogar ein echter Gondolier (Moderator Martin Groskopf) sein Ruder gegen die Geige ein und spielt als Konzertmeister auf. Touristen, Feierlustige und Maskierte tummeln sich zwischen den Kanälen und geben ihre Spezialitäten aus Opern und Operetten zum Besten. In Sachen



GISELLE

Kostümierung aber macht niemand der berühmten Donna Venezia (Schauspieler Karl Karliczek) etwas vor, einer Meisterin der Verkleidung. (sus/u/e)

### Theater Altenburg Gera

#### ➔ Gastspiel. The Wave

07.02.2023, 11 Uhr  
Theaterzelt Altenburg

08.02.2023, 9 und 11.15 Uhr  
Großes Haus Gera

#### ➔ Puppentheater.

##### Lahme Ente, blindes Huhn

Premiere: 11.02.23, 16 Uhr  
Bühne am Park Gera

#### ➔ Traditionelles Faschingskonzert

09.02.2023, 14.30 Uhr

11.02.2023, 19.30 Uhr  
Theaterzelt Altenburg

12.02.2023, 18 Uhr  
Konzertsaal Gera

#### ➔ Ballett. Giselle

ab 03.02.2023  
Großes Haus Gera

#### Informationen/Tickets:

[www.theater-altenburg-gera.de](http://www.theater-altenburg-gera.de)



TRADITIONELLES FASCHINGSKONZERT

| EGAPARK |

**WINTERLEUCHTEN IM EGAPARK –**  
das Original empfängt noch bis  
19. Februar jeweils von Dienstag bis  
Sonntag ab 17 Uhr seine Besucher.



## »Auf den Spuren des Lichts«

»Auf den Spuren des Lichts« heißt es in den dunklen Wintertagen, wenn der egapark am späten Nachmittag bzw. frühen Abend in leuchtenden Farben erstrahlt. Die einzigartige Atmosphäre des winterlichen Parks voller



bezaubernder Lichtinstallationen sorgt bei Alt und Jung für glänzende Augen. Der Lichterzauber beginnt am Besucherzentrum am Haupteingang, erstreckt sich entlang der großen Wiese, weiter geht's über Danakil bis hin zum neuen Rosengarten und dem Deutschen Gartenbaumuseum. Zu den Hauptattraktionen zählen das Wasserschild, eine 20 Meter hohe Fontäne, auf die Videos projiziert werden, und der bunt beleuchtete Aussichtsturm. Vor oder nach einem ausgedehnten Spaziergang runden jedes zeitlich typische Angebote der egapark-Gastronomen am Foodcourt den abendlichen Parkbummel durch die fantasievolle Lichterwelt ab. Noch bis zum 19. Februar 2023!

Oder darf's vielleicht ein Kurztrip in die Tropen sein? Dann heißt die Empfehlung: Danakil – das Wüsten- und Urwaldhaus! Die spannende Suche nach dem Wasser in Wüste und Urwald, Tiere beobachten oder Pflanzen kennenlernen – so viele Entdeckungen im Danakil. Es ist eine Erfahrung für alle Sinne. Auf der einen Seite Wüste plus verschiedenste Kakteen und Sukkulenten in allen Größen und Formen – auf der anderen Seite Regenwald mit Wasser von unten und von oben. Dazwischen kann man Erdmännchen, Spinnen, Ameisen, Fledermäuse und tropische Schmetterlinge entdecken. Machen Sie sich auf die Reise in die egapark-Naturerlebniswelt! (cka)

➔ **Alle Infos und mehr unter:**  
[www.egapark-erfurt.de](http://www.egapark-erfurt.de)

| SHOW |

## Einzigartig

**MIT DER NEUEN ERFOLGSSHOW »A NEW DAY«** bringt *Holiday on Ice* im April einen Rausch der Farben und spektakuläre Eislaufkunst in die Erfurter Messehalle 1.



Foto: HOLIDAY ON ICE/Rico Ploeg

Mit herausragender Eislaufkunst, atemberaubenden Choreografien, einer eindrucksvollen Lichtshow und farbenfrohen, außergewöhnlichen Kostümen bringt die neue Show von »Holiday on Ice« schon jetzt ein wenig Frühlingsleichtigkeit bzw. die Aussicht auf Frühlingsleichtigkeit in die noch dunkle Jahreszeit. So bunt und fröhlich wie die aktuelle Inszenierung »A new day« ist bislang noch keine der beliebten Erfolgsshow des Ensembles gewesen, das 38 Eiskunstläufer:innen der Spitzenklasse aus aller Welt vereint. Von Breakdancern in Glitzer-Outfits über Tänzerinnen

in Barockkostümen und Feenwesen in fantasievollen Roben bis hin zu einem überdimensionalen Pharaon und Artist:innen, die durch die Luft wirbeln: Diese Eisshow bietet ein fulminantes 360-Grad-Erlebnis, einen Farbenrausch so intensiv, mitreißend und ergreifend, dass man sie am liebsten jeden, den man kennt, weiterempfehlen möchte. (flb)

➔ **Holiday on Ice**  
**»A new day«**  
**13.-16.04.2023,**  
**Messe Erfurt**  
[www.holidayonice.com](http://www.holidayonice.com)

| FESTIVAL |

## Blaugemacht

**DAS NEUE BLAUMACHEN FESTIVAL** bringt im kommenden Juli aufstrebende Indie-Künstler\*innen an den Erfurter Zughafen.

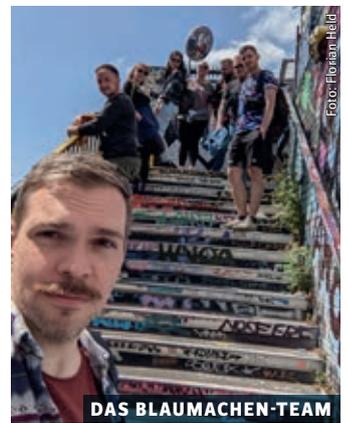


Foto: Florian Heide

**DAS BLAUMACHEN-TEAM**

Am 15. Juli 2023 wird zum ersten Mal das **BLAUMACHEN Festival** in Erfurt stattfinden. Zehn Bands, die vor allem aus dem Bereich Indie, Pop und Singer/Songwriter kommen, spielen auf zwei Bühnen am Erfurter Zughafen. »Uns liegt es vor allem am Herzen, aufstrebenden Künstler\*innen aus Deutschland eine Bühne zu bieten. Außerdem wollen wir mehr gute Musik in unsere Heimatstadt Erfurt bringen«, sagt Benny Schneider. Er hat zusammen mit sieben Mitstreiter\*innen Blaumachen e. V. gegründet, um das Projekt durchzuführen. Der Name BLAUMACHEN war schnell

gefunden: Er spielt auf die Vergangenheit des Waid-Färbens in Erfurt an und zeigt die Verbundenheit mit der Stadt. Es schwingt auch die Verheißung eines heißen Sommertages mit, an dem nur Musik gehört wird und man einfach mal blaumacht. Das Eintagesfestival startet am 15. Juli um 13 Uhr am Erfurter Zughafen. Insgesamt spielen dann zehn Bands auf. Zum Abschluss heizt ein Indie-DJ den Besucher\*innen ein. (flb)

➔ **Weitere Infos und Tickets:**  
[www.blaumachen-festival.de](http://www.blaumachen-festival.de)

Fotos: Steve Bauerschmidt / Paul-Philipp Braun

## | BUCHTIPP |

**ZIEMLICH GENAU EIN JAHR NACH DER ERFOLGREICHEN VERÖFFENTLICHUNG DES ERSTEN BANDES MIT MANFRED KRUG-TAGEBÜCHERN** lässt der Berliner Kanon Verlag einen weiteren folgen. Und erneut dürften sich die Tagebuchaufzeichnungen des beliebten Schauspielers, Sängers und Schriftstellers – diesmal aus den Jahren 1998/99 – als echter literarischer Schatz erweisen. Erste Einblicke haben wir uns bei Verleger Gunnar Cynybulk erfragt.



MANFRED KRUG

## Ein träumender Realist

Lassen Sie uns mit einem kurzen Blick zurück starten: Wie war die Resonanz auf den ersten Band der Manfred Krug-Tagebücher »Ich sammle mein Leben zusammen«? Ein erwartbarer oder ein Überraschungserfolg?

**GUNNAR CINYBULK:** Die Presse- und die Publikumsresonanz waren überwältigend, das hat man so nicht erwarten dürfen. In allen großen und kleineren Medien ist der Band 1996/1997 über den grünen Klee gelobt worden, und auch die Leserinnen und Leser haben sich überaus zufrieden geäußert. Lediglich die Herausgeberin Krista Maria Schädlich zeigte sich nicht überrascht, als ich ihr den Einstieg weit oben in die Bestsellerliste meldete. Ihr Kommentar: »Na bitte!«

Der Titel des zweiten Tagebuchbandes lautet »Ich bin zu zart für diese Welt« – Warum wurde unter den vielen Äußerungen Krugs gerade diese erwählt?

**CINYBULK:** Weil er zum einen Krugs Selbstironie und Selbstkenntnis bezeugt und andererseits eine überraschende Wahrheit enthält: Manfred Krug war eben mitnichten immer der couragierte und etwas zu laute Kerl, er war wirklich sehr feinfühlig, hatte ein ausgeprägtes Sensorium für Stimmungen und andere Menschen. Und für seine eigenen Empfindungen. Im Tagebuch träumt er sehr

lebhaft und existentiell. Auch dieser Titel geht übrigens auf die Herausgeberin zurück.

**Wie sind Sie bei der Publikation vorgegangen: Wurden tatsächlich alle Tagebucheinträge Krugs 1:1 übernommen oder gibt es auch Auslassungen?**

**CINYBULK:** Das Meiste ist aufgenommen. Wiederholungen, z. B. etliche Flohmarktbesuche, und allzu Intimes wurde sacht und verantwortungsvoll ausgelassen.

**Ohne allzu sehr ins Detail zu gehen: Was denken Sie, sind die inhaltlichen (Lebens)Schwerpunkte dieser beiden Tagebuchjahre, die der neue Band vereint?**

**CINYBULK:** Erst einmal zeigt sich bei diesem deutlich umfangreicheren Band, welche Chronistenleistung Manfred Krug erbracht hat. Er hat weder sich noch das Weltgesche-

Stadtmagazin 07 verlost 4 Mal das Buch »Ich bin zu zart für diese Welt«. Zusendungen bitte bis zum 25.02.2023 per E-Mail an: [leserpost@stadtmagazin07.de](mailto:leserpost@stadtmagazin07.de). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Renovierungs-Lösungen, die bei Dir ankommen!

Küchen Türen Treppen Fenster

**PORTAS®**  
Europas Renovierer Nr. 1

PORTAS - Fachbetrieb Norbert Seegers  
Langenberger Straße 40  
07552 Gera  
[www.seegers.portas.de](http://www.seegers.portas.de)

hen geschont und sehr fleißig und genau aufgeschrieben, wie sein und das gesellschaftliche Leben vor fast 25 Jahren waren. In den Jahren 1998/1999 muss Krug weitere Abschiede verarbeiten, und er trifft Entscheidungen für Neuanfänge. Er distanziert sich von der Mutter seiner nachgeborenen Tochter, leidet fürchterlich darunter, sein »Goldköpfchen« Marlene nicht mehr zu sehen. Sein Vater, zu dem er zeitlebens ein kompliziertes Verhältnis hatte, stirbt, Krug bezeichnet sich fast kindlich als »Waise«. Er rekapituliert noch einmal das Vaterleben und versöhnt sich in gewisser Weise mit seinem »Alten«. Und



GUNNAR CYNIBULK

das Tagebuch ist sehr politisch. Clinton, die Schröder-Lafontaine-Allianz und vor allem der Aufstieg Putins werden helllichtig kommentiert. Er hat viel mehr gesehen als manch anderer, der sich jetzt die Augen reibt.

**Ausgehend von seinen Tagebüchern, was denken Sie: War Manfred Krug eher ein Realist oder ein Träumer?**

**CYNYBULK:** Ein träumender Realist.

**Inwiefern lassen sich seine Tagebücher auch als Spiegel der Gesellschaft bzw. der Zeit lesen?**

**CYNYBULK:** Sie lassen sich entschieden als Zeit-Spiegel lesen. Die Sitten und Gebräuche kurz vor dem Jahrtausendwechsel im noch nicht lange wiedervereinigten Deutschland werden nirgendwo sonst so farbig, lustig und genau eingefangen wie bei Manfred Krug. Er hat eben den doppelten Blick auf Ost wie West, kennt das Lebensgefühl in beiden Sphären. Er schreibt auf, was man hier und da aß und trank, wie man liebte, wie man sich und anderen etwas vormachte, wie man nach dem Geld ging und es verlor. Er lebte aus dem Vollen, gegen seine Gesundheit.

**Was ist es Ihrer Meinung nach, dass Krugs Schreibstil insbesondere ausmacht?**

**CYNYBULK:** Seine Ehrlichkeit, seine Schonungslosigkeit, sein Ennui, sein bildhaftes Erzählen. Wir sehen und hören die anderen, Stefan Heym bei der Silvesterfeier, Franz Beckenbauer und Udo Lindenberg im Flugzeug nach Hamburg, und wir hören ihn seine lustige Kommentierung dazu. Über Nina Hagen schreibt er zum Beispiel: Auf dem Flugplatz

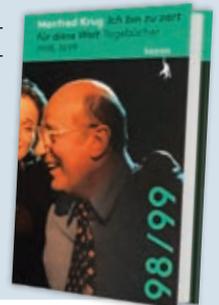
herzliche Begegnung mit Nina Hagen, die in einer Art Rucksacktui ihre Gitarre auf dem Rücken trug. Ich fuhr die Rolltreppe runter, sie ging hinauf, kehrte um, wir begrüßten uns. Nina fing sofort an, etwas über Nepal und notleidende Kinder und solche Sachen zu berichten. Offenbar war sie sich sicher, daß ich ihre Aktivitäten in den Medien einigermaßen verfolge. Frisur und Schminke – wie immer nur das Nötigste. Bussi links, Bussi rechts. Ich habe mich gefreut, sie endlich einmal wiederzusehen, hätte aber nicht die Kraft gehabt, ihr länger als fünf Minuten zuzuhören. Wer mag diese Kraft wohl haben? Sie ist eine der produktivsten Verwirrten, die mir je untergekommen ist. – Herrlich, wie ich finde.

**Ausblickend: Dem jetzigen Krug-Tagebuch-Band soll im Frühjahr 2024 ein dritter Band mit den Tagebucheinträgen der Jahre 2000-2003 folgen? Ist das dann der Letzte oder darf noch mit weiteren Bänden gerechnet werden?**

**CYNYBULK:** Wir werden sehen. Krug hat Abertausende Tagebuch-Seiten gefüllt.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Interview: Florian Görmar



»» Manfred Krug: »Ich bin zu zart für diese Welt. Tagebücher 1998-1999« Kanon Verlag, 304 Seiten (geb.)



**Besuchen Sie unsere Ausstellung in Gera - Langenberg!**

**PLAMECO Fachbetrieb Norbert Seegers**  
 07552 Gera | Langenberger Str. 40  
 ☎ 0365 42 0 82 84  
 Mo. - Fr.: 9 - 16 Uhr u. Sa. 9 - 12 Uhr

**Ihre neue Spanndecke an einem Tag!**



**plameco.de**

| FILME |

# Neues fürs Heimkino

## Melancholisch, zugleich betörend



Es herrscht Aufbruchstimmung Anfang der 1980er Jahre in Frankreich. Getrieben von Sehnsüchten, Rebellion und Orientierungslosigkeit versucht auch hier die Jugend neue Wege zu beschreiten – unter anderem natürlich in der Musik. Postpunk und New Wave werden zum Soundtrack der neuen Generation. In einer verschlafenen Kleinstadt betreiben der charismatische Jérôme (Joseph Olivennes) und sein eher introvertierter Bruder Philippe (Thimotée Robart) auf einem Dachboden einen Piratensender. Trotz ihrer Verschiedenheit agieren beide harmonisch miteinander – bis sich beide in die gleiche Frau, Marianne (Marie Colomb) verlieben. Erwartungsgemäß macht der extrover-

tierte Bruder das Rennen, der andere geht still leidend nach West-Berlin, um seinen Militärdienst zu leisten. Zuflucht, allmählich auch mehr Selbstbewusstsein findet Philippe hier in seiner Rolle als DJ beim Militärradio und fasst schließlich den Entschluss, Marianne seine Liebe auf musikalischem Wege in einer Livesendung zu gestehen. »Die Magnetischen« mag vieles zugleich sein – Coming-of-Age-Geschichte, Amour fou-Drama, Generationenporträt – vor allem ist es jedoch ein Film, der das vermag, woran andere zuhauf scheitern: eine aus perfekter (musikalischer) Ausstattung, grobkörnigen Bildern und grandiosem Schauspiel gespeiste Atmosphäre so aufzubauen, dass man sich dem Sog dieses melancholischen Kleinos nur schwer entziehen kann. (mei)

**DIE MAGNETISCHEN** Erhältlich auf DVD, Blu-ray und VoD

## Über die eigene Hybris gestolpert



Julio Blanco (Javier Bardem) ist der perfekte Firmenchef – das ist zumindest das Bild, das er von sich selbst hat. Zugleich gütig und streng, allumfassend kompetent, respektiert und einflussreich. Chef, Vaterfigur, Freund und Vorbild in einem – und damit perfekt geeignet für den Gewinn einer Auszeichnung für exzellente Unternehmensführung, für die er sich beworben und in seiner Villa schon einmal einen repräsentativen Stellplatz freigeräumt hat. Eigentlich gilt es nur, den unangekündigten Besuch des Entscheidungskomitees für die Vergabe des Preises zu überstehen, der im Laufe der nächsten Woche in seiner Fabrik für Industriewaagen ansteht, also schwört Julio seine Belegschaft mit einer mitreißenden Rede darauf, sich von ihrer besten Seite

zu zeigen. Dumm nur, dass ausgerechnet jetzt ein gefeuerter Ex-Mitarbeiter vor den Firmentoren ein Protestcamp errichtet hat, dumm auch, dass seinem gerade schwer deprimierten Produktionsleiter nur noch Fehler unterlaufen und noch dümmer, dass es ihm selbst partout nicht gelingen will, die Augen von der neuen Praktikantin zu lassen. Im Wettlauf gegen die Zeit versucht Julio die Problemlage zu lösen und den Schein des perfekten Chefs aufrecht zu erhalten – und greift dabei auf immer haarsträubendere Maßnahmen zurück ... »Der perfekte Chef« ist eine dynamisch inszenierte Tragikomödie mit stark satirischem Einschlag aus Spanien, die von Problemlage zu Problemlage stetig schwarzhumoriger wird und den Spagat zwischen Anspruch und Unterhaltungswert so perfekt beherrscht, wie man es sich eigentlich nur wünschen kann. Tipp. (mei)

**DER PERFEKTE CHEF** Erhältlich auf DVD, Blu-ray und VoD

## Schwindelerregender Survival-Thriller



Becky (Grace Caroline Currey) ist gemeinsam mit Partner Dan und Freundin Hunter (Virginia Gardner) in den Bergen zum Klettern. Der Gipfelsturm gelingt, doch während des Abstiegs unterläuft Dan ein Fehlgriff und er stürzt in die Tiefe. Ein Jahr später ist Becky immer noch stark traumatisiert, flüchtet sich allzu oft in den Alkohol. Da taucht Hunter bei ihr auf und überzeugt ihre Freundin, gemeinsam eines der höchsten Bauwerke in Nordamerika zu erklettern: einen verlassenen, gigantischen TV-Sendemast mitten in der Wildnis. Vielleicht würde Becky ja so ihr Trauma überwinden können. Der Aufstieg klappt tatsächlich ohne Probleme – doch oben angekommen, bricht ein Großteil der rostigen Leiter ab, während die Freundinnen auf der winzigen Plattform 600 Meter über dem Erdboden festsitzen ...

Angeblich war es wohl so: Als Regisseur Scott Mann und Drehbuchautor Jonathan Frank während der Dreharbeiten für ihre letzte gemeinsame Filmzusammenarbeit auf dem Stadiondach von West Ham United unterwegs waren, um einen Stunt vorzubereiten, kam naheliegenderweise das Thema Höhenangst auf. Beide befanden, dass diese zwar schon öfter in Filmen Verwendung gefunden hat, aber noch nie zum Handlungsträger an sich gemacht wurde. Zwei Gedankenschritte später war die Idee für ihr nächstes Filmprojekt geboren, vier Jahre später das Ergebnis auf der Leinwand präsentiert. Und ja Teufel noch mal! Was für einen packend-spannenden und angstschweißtreibenden Triller die zwei mit »Fall« inszeniert haben, lässt sich tatsächlich nur als enorm hochpulsige Seherfahrung bezeichnen. (mei)

**FALL – FEAR REACHES NEW HEIGHTS** Erhältlich auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

# Schöne Bücher im Februar



## Auf Schusters Rappen

Willi Winkler (geb. 1957), Autor, Übersetzer und Zeitungsredakteur, zieht es immer mal wieder hinaus in die Weiten und Tiefen des Landes, um eine persönliche Bestandsaufnahme von Land und Leuten vorzunehmen. Im Herbst 2020 floh er die Enge der Pandemie und wanderte 1.300 Kilometer gen Süden: von Wittenberg aus über Erfurt, Nürnberg, Ulm und Lindau immer weiter bis nach Mailand, mit Luther, Goethe und Seume im geistigen Gepäck – und jeder Menge kleinerer und größerer Zumutungen der heutigen Gesellschaft, die es ihm zu meistern galt. Daraus hervorgegangen ist ein Reisebericht wie kein anderer: bissig-ironisch, wenn es um Land und Leute geht, kurzweilig-lehrreich, wenn er die wandernden Dichter vergangener Zeiten auferstehen lässt. Für Genießer. *(mei)*

➔ Willi Winkler: »Herbstlicht«  
Rowohlt Berlin, 254 Seiten (geb.)



## Alles kippt

Wenn ein Buch sich als »Gripperoman« vorstellt, hat die Normalität zwischen den Buchdeckeln Urlaub. Es ist kurz vor Neujahr und bitterkalt in Jekaterinburg im Ural. Eisige Straßen, schäbige Wohnblöcke, geifernde Rentner, übellaulige Verkäuferinnen. Petrow alles egal. Der 28-jährige Automobilschlosser will nur heim, sitzt im kleinen Trolleybus und freut sich gripeschwanger auf ein Fiebermittel und sein Bett. Doch die Heimfahrt wird zur Irrfahrt. Wie durch Zauberhand sitzt Petrow plötzlich in einem Leichenwagen und kippt mit seinem Trinkkumpan Igor Wodka – während ein Fiebertraum nach dem anderen aus dem Nebel in ihm aufsteigt und dem vielleicht besten literarischen Delirium seit Wenedikt Jerofejew legendärer »Reise nach Petuschki« die Bühne bereitet. *(mei)*

➔ Alexei Salnikow: »Petrow hat Fieber. Gripperoman«  
Suhrkamp Verlag, 367 Seiten (geb.)



## Jahrtausenddichter

Jede Kultur hat ihre Jahrhunderte überstrahlenden Dichter: die Deutschen und die Griechen genauso wie die Russen oder die Norweger. Und die Chinesen? Haben einen, der von staatlicher Seite zwar nur nachrangig gewürdigt wird, dessen dichterisches Vermächtnis im Volk jedoch schon seit Jahrhunderten fester Bestandteil der Alltagskultur ist und von Generation zu Generation weitergegeben wird: Li Bai (701-762), der »verbannte Unsterbliche«. Dessen von Entbehrung wie auch von Ausschweifung geprägten Lebensweg, der in einem von Legenden umrankten Tod sein Ende fand, hat der chinesische Exilautor Ha Jin (geb. 1956) mit dem meisterlichen Gespür eines versierten Romanciers als opulente Romanbiografie wieder auferstehen lassen. Lohnenswerte Kultur- und Zeitreise. *(mei)*

➔ Ha Jin: »Der verbannte Unsterbliche. Das Leben des Li Bai«  
Matthes & Seitz Berlin, 303 Seiten (geb.)



## Menschlich groß

Wenn die Eltern beim Zirkus arbeiten, ist die eigene Kindheit alles andere als gewöhnlich: Ida ist ein solches Zirkuskind, ihre Eltern Stars beim DDR-Staatszirkus »Aeros«, sie am Trapez, er Herr der Elefanten. Ida immer dazwischen. Dann zur Einschulung ein neues, anderes Leben: Ida wird zur »Ohm« ins Erzgebirge verschickt, in deren Kneipe die Kumpels aus der Uranmine ihren Lohn versaufen. Weitere Veränderung hält die Wende bereit. Der Zirkus wird verscherbelt, die Mine geschlossen, die Eltern trennen sich. Und Ida? Macht sich auf die Spuren ihrer alten Elefantenfreundin Hollerbusch, die an den Zoo von Kiew verkauft wurde ... Dieser mit sehr menschlichen Geschichten von Zirkus- und Bergleuten gefüllter Roman ist eines der nahbarsten Bücher dieser Tage. *(mei)*

➔ Tina Pruschmann: »Bitteres Wasser«  
Rowohlt Hundert Augen, 287 Seiten (geb.)



## Lettischer Klassiker

Hochgepriesener lettischer Schriftsteller mit sieben Buchstaben, Autor zahlreicher Romane, Kurzgeschichten, Theaterstücke u.v.m., vergangenes Jahr 95-jährig verstorben und: unbedingt eine Entdeckung wert? Klar. Zigmunds Skujiņš! »Das Bett mit dem goldenen Bein« (1984), sein Roman-Klassiker schlechthin, ist jüngst im Programm der mare-Klassiker erschienen. Skuji š breitet darin, beginnend im 19. Jahrhundert, mit viel erzählerischem Elan und feinem Schalk die von zahlreichen abenteuerlichen und dramatischen Wendungen geprägte Familiensaga der Vējagals aus, die ihr Zentrum in einer schmucken Legende findet: Angeblich soll Familienpatriarch Noass seine auf vielen Seefahrten zusammengetragenen Reichtümer in einem Pfosten seines Bettes versteckt haben ... Tipp! *(mei)*

➔ Zigmunds Skujiņš: »Das Bett mit dem goldenen Bein«  
mare Verlag, 607 Seiten (geb.)



## Das besondere Geständnis

Bestsellerautor Arno Geiger hat in seinem neuen Buch beschlossen, ein lang gehütetes Geheimnis mit seiner Leserschaft zu teilen. Über 30 Jahre hinweg tauchte er bei ausgedehnten Streifzügen mit dem Radel in die im Papiermüll deponierten Hinterlassenschaften seiner Wiener Mitbürger, um daraus Bücher, Prospekte und Postkarten, vor allem aber alte Briefkorrespondenzen zu bergen, die nicht nur zum kreativen Grundstein seiner Schriftstellerkarriere wurden, sondern überhaupt einen ganz eigenen, nachhaltigen Einfluss auf seinen Weg durchs Leben nahmen. Überaus nahbar und nicht ohne Humor präsentiert sich »Das glückliche Geheimnis« als ein Monument aufrichtiger, völlig uneitler Autofiktion, das viel vom Leben, vom Leiden und Lieben zu erzählen weiß. Ganz groß! *(mei)*

➔ Arno Geiger: »Das glückliche Geheimnis«  
Hanser, 237 Seiten (geb.)

Fotos: Verlage

# Termine & Tagestipps Februar 2023

**VOM 10.02.2023 – 07.05.2023**

## Jena, Stadtmuseum

Fotografie aus Jena: »Jena 1989. Vor der Wende – Fotogruppe mARTa / Guntard Linde – Mut. Wut. Hoffnung« Die Ausstellung nimmt die unmittelbare Vorwendezeit aus der Sicht von Jenaer Fotografen in den Blick. Die Zeit des Umbruchs mit seinen Kumbungen und Demonstrationen begegnet den Betrachtenden dabei ebenso wie Momentaufnahmen und Milieustudien der Zeit kurz vor dem politischen Umbruch, die sich noch in Normalität wiegt. Bei diesen Fotografien der Jenaer »Fotogruppe mARTa« handelt es sich um Straßenfotografie im klassischen Sinn. Der an der Leipziger Kunsthochschule ausgebildete Jenaer Fotograf Guntard Linde verfolgte hingegen die großen Veränderungen zwischen Herbst 1989 bis in die frühen 1990er Jahre auf Kundgebungen und Demonstrationen – in Jena, aber auch in Berlin. Ihn interessierten vor allem die Menschen, die sich an der Gestaltung der politischen Prozesse beteiligten. Seine Bilder spiegeln die Erwartungen und Gefühle wider, die sich mit der Aufbruchzeit verbinden.

**NOCH BIS 12.02.2023**

## Jena, Romantikerhaus

»Frank Siewert – Meister, Monteure, Praktikanten« Das Ausstellungsjahr 2022 beschließt das Romantikerhaus Jena mit einer Ausstellung von ausgewählten Arbeiten des Berliner Künstlers Frank Siewert, die den Besucher in die rätselhafte Welt des Bildes entführen. Sie zeigen ein Reich der Freiheit, in dem man sich mit dem elementarsten Bestandteil des Bildes konfrontiert sieht: Der Sprache von Form und Material. Freiheit und Materialbewusstsein bilden die Pole von Siewerts künstlerischem Schaffen, das ein grundsätzliches Misstrauen gegenüber schlichten Wahrheiten widerspiegelt.

**NOCH BIS 22.02.2023**

## Jena, Villa Rosenthal

»Ror Wolf, Tranchier – Ausgewählte Collagen aus der Wirklichkeitsfabrik« Ror Wolf (1932–2020) zählt zu den Ausnahmerscheinungen der deutschsprachigen Literatur. Der Erzähler, Dichter, Hörspielautor und Verfasser einer mehrbändigen »Enzyklopädie für unerschrockene Leser« bewies in seinen Werken nicht nur seinen fulminanten Ideenreichtum und Sinn für grotesken Humor, sondern besaß eine beeindruckende Vielseitigkeit, die weit über das Schreiben hinausging.



Abb.: Ror Wolf Sammlung Michael Kling

**NOCH BIS 26.02.2023**

## Jena, Phyletisches Museum

»KonstrukTier – Animal Constructions« Diese Ausstellung präsentiert eine große Vielfalt von Tieren und ihren Bauten: Nester, Höhlen, Gänge, Waben aus Pflanzen, Erde, Sand, Lehm, Papier, Holz, Wachs, Steinen, Schleim und Seide. Nach diesen Materialien ist die Ausstellung strukturiert. Die meisten Objekte stammen aus Beständen des Museums, darunter besondere Vogel- und Papiernester, Bruthöhlen und Schmetterlingskokons. All diese Bauwerke hat die Evolution hervorgebracht und sie können in vielerlei Hinsicht Vorbilder in Hinblick auf Effizienz, ökologisches Bauen und Nachhaltigkeit sein. Die Präparatoren haben mehr als fünf Monate damit verbracht, die Objekte für die Ausstellung zusammenzustellen und aufzuarbeiten. Viele Objekte wurden bisher noch nie gezeigt, darunter spektakuläre Nestbauten, Wespennester und sogar ein kleiner Biberdamm.

**NOCH BIS 05.03.2023**

## Jena, Kunstsammlung

»Sven Johne – Vom Verschwinden« [Videos und Fotografie] Viele Künstlerinnen und Künstler reflektieren den Zustand der Welt, untersuchen soziale Spannungen und spüren wechselnden Identitäten und deren Ursachen hinterher. Der Zustand der Welt, persönliche Betroffenheit und ein sich hieraus immer neu speisendes Gefühl der Ohnmacht gründern viele dieser Arbeiten. Auch Sven Johne ist nicht frei davon und reflektiert die dramatischen Veränderungen, vor denen wir stehen.



Filmstill: Sven Johne

## Jena, Kunstsammlung

»Vinyl-Ikonen« [Pop / Rock / Jazz] Schallplattencover sind Ikonen der Populärkultur, die unsere Geschichte geprägt und in Bilder gebracht haben. Punk und Pop, Rock und Heavy Metal, Funk und Folk und vieles andere mehr finden in den Covern ihren Ausdruck. Die Ausstellung versammelt Schallplattencover von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart und bietet einen Überblick über diese besondere Form der Ästhetik.

**REGION**

**NOCH BIS 02.04.2023**

## Apolda, Kunsthaus Avantgarde

»Roy Lichtenstein & Robert Rauschenberg – Pop Art Künstlerplakate« Roy Lichtenstein (1923–1997) und Robert Rauschenberg (1925–2008) gehören zu den wichtigsten Vertretern der amerikanischen Pop Art der 1960er Jahre. Während in Europa das Plakat schon längst zum festen Bestandteil innerhalb des Werkes des Künstlers gehörte, fand dieses Medium in Amerika erstmals in den 1960er Jahren seine Ausprägung. Im Gegensatz zum heutigen Massenprodukt »Poster« ist das Plakat ein anspruchsvolles, vom Künstler entworfenes Werk, das in kleiner Auflage, oftmals signiert und nummeriert, zu bestimmten Anlässen entstand.

## Mi, 01. Februar

**VORTRAG & FÜHRUNG**

### Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr

Vortrag: »Caroline Schlegel – Ich war kühn, aber nicht frevelhaft« Caroline Schlegel-Schelling war der Mittelpunkt des Kreises der Frühromantiker in Jena. Schon vor Jena war ihr Leben bewegt, sogar auf der Festung Königstein war sie eingesperrt. Ihr jüngster Sohn war das Kind eines französischen Offiziers der Revolution. Sie war geächtet und doch sagte sie von sich: »Seht Ihr es mir nicht an, dass mein Herz gut ist?«

### Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr

»Eingefangene Sterne live« Das Zeiss-Planetarium live über den aktuellen Sternhimmel und hilft Ihnen bei der Orientierung am Sternhimmel. Weiterhin werden Sie über die neuesten Entdeckungen auf der Erde bis in die Tiefen des Alls, bahnbrechende Erkenntnisse über unser Universum und aktuelle Unternehmungen in der Raumfahrt informiert.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

### Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 9 und 9.30 Uhr

»Biboknirpse« Mit Fingerspielen, Reimen, Liedern und Büchern wird für die Kleinsten ein etwa halbstündiges Programm geboten. Für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren!

**SONSTIGES**

### Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr

»Bunter Markt«

### Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr

»MINTwoch – Erfinden, Entdecken und Ausprobieren« Kinder und auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, in der EAB zu tüfteln und sich auszuprobieren.

## Do, 02. Februar

**THEATER & BÜHNE**

### Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr

»Der Zauberlehrling und sein Handschuh« Schiller-Goethe-Balladen Ab 13 Jahren!

**www.Gleichklang.de**

Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.

**Sei jetzt dabei!**

### Gera, Bühne am Park, 18 Uhr

Musical Comedy: »Honk!« Eine Entenfamilie lebt auf einem Bauernhof und wartet gespannt auf das Schlüpfen ihrer Küken. Aber das letzte Ei braucht ungewöhnlich lange. Mit einem lauten »Honk!« entsteigt daraus nach ein paar Tagen ein graues, scheinbar hässliches Entlein. Es sieht so anders aus und verhält sich so tollpatschig, dass seine Geschwister nicht mit ihm spielen wollen. In seiner Einsamkeit sucht es eine Freundschaft mit dem Kater, doch dieser hat nichts Freundliches im Sinn. Das Entlein schafft es, aus den Klauen des Katers zu entfliehen, doch es verläuft sich dabei und trifft so auf allerlei eigentümliche Wesen.

### Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«

Was ist unser Wesen auf dem Kipp-Punkt der maximalen Ungewissheit? Wie können wir diese konfrontieren, außer angriffslustig zu werden oder die Flucht zu ergreifen? Mit Humor und Selbstironie lässt sich der Unsinn aufspüren und in den Gegensätzen bewegen.

### Weimar, DNT, 20 Uhr

Monolog: »Ich liebe Dir« Als Papa Maik endlich regelmäßig Besuch von seinem 12-jährigen Sohn erhält, ist er entsetzt, denn schnell entdeckt er: Sein Kind hat Angst vor Ostdeutschland! Offensichtlich muss Maik ein paar Dinge richtigstellen, die der schweigsame Junge durch Medien und seine radikale Mutter Sabrina verzerrt erfahren haben muss. Doch das ist gar nicht so einfach, denn Maik regt sich über Politik und Wirtschaft auf und hat eine nicht unmaßgebliche, sehr eigene Meinung zu allen Themen. Damit Maik als ambitioniertem Wochenendvater sein Sohn nicht ganz abhandeln kommt, erklärt er ihm die Welt, und zwar so, wie er sie wahrnimmt.

**KABARETT & COMEDY**

### Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr

Live: »Torsten Sträter – Schnee, der auf Ceran fällt«

**KONZERT**



Foto: Katy Ozdemir

### Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Pascow« [Punkrock] Ende Januar erschien mit »Sieben« das neue Pascow-Album. Die Platte ist geradlinig, verdichtet und klar, wie kein Pascow-Album zuvor – sowohl musikalisch als auch textlich. Punkrock, Metalribs, Folk, Violinen – dazu Texte über Dystopien und Außenseitertum.

### Jena, Volkshaus, 20 Uhr

»Donnerstagskonzert No. 5« Auf dem Programm der Jenaer Philharmonie stehen Stücke von Franz Schubert (Ouvertüre zur heroisch-romantischen Oper »Fierrabras« D 796), Arthur Honegger (Sinfonie Nr. 3 H 186 »Liturgique«) und Robert Schumann (Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«).

**KIDS, TEENS & FAMILY**

### Jena, Theaterhaus, 10 Uhr

Schauspiel: »Matilda geht auf Strecke – Der Langstreckenflug« Es ist Samstagmorgen und Matilda fährt mit ihrem Freund Leander zum Flugplatz. Die Kinder starten in einen langen Segelflugtag voller großartiger Abenteuer. Ein aufregendes Theaterstück zum Spaß haben und Mitsingen! Ab 6 Jahren!

### Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr

»Game it!« Gaming-Nachmittag in der Bücherei für Kinder ab der 5. Klasse.

**SONSTIGES**

### Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

**Weimar, mon ami und Kasseturm, 20 Uhr**  
»Mensafasching«

**Fr, 03. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr**  
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«  
Schiller-Goethe-Balladen  
Ab 13 Jahren!

**Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr**  
Schauspiel: »Lotte in Weimar«  
Thomas Manns Roman beschreibt eindrücklich das Klima der deutschen Kleinstadt Weimar, die sich zu Großem berufen fühlt und Großes nur schwer erträgt, aber auch die eitle Einsamkeit des einzigartigen deutschen Dichters, der nichts neben sich dulden mag, was ihm ebenbürtig ist, engstirnige Provinzialität allerdings verachtet.

**Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr**  
Ballett: »Giselle«  
Von Silvana Schröder.

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr**  
Komödie: »Die Kehrseite der Medaille«  
Von Florian Zeller.

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**  
Operette: »Die Prinzessin von Trapezunt«  
Von Jacques Offenbach.

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«  
Fünf Figuren auf der Suche nach ihrem Platz im Leben treffen aufeinander. Sie sind bereit, Sie zu unterhalten! Was aber passiert, wenn auf der Bühne jemand einen besonders schlechten Tag hat? The show must go on? Auf den Spuren von Kafkas Humor und der Selbstironie suchen Dor Aloni und das Ensemble den Umgang mit dem plötzlichen Bruch, mit der Angst vor dem Neuen, dem Überraschenden. Was ist unser Wesen auf dem Kipp-Punkt der maximalen Ungewissheit?

**KONZERT**

**Jena, Café Wagner, 20 Uhr**  
Konzert: »Goodbye, Café Wagner«  
Das Café Wagner verabschiedet sich für längere Zeit aus seinem angestammten Domizil in der Wagnergasse. Doch vorher möchten sie es noch einmal richtig wissen: Das vorerst letzte Konzert in der geliebten Location bringt deshalb drei äußerst verschiedene und spannende Bands zusammen. So geben sich Aggregat (Live-Techno mit Cello), Welcome Inside The Brain (Psychedelic Prog) und Das Günther (Punk Elektro Performance) an diesem Abend die Ehre.

**Jena, F-Haus, 20 Uhr**  
Live: »Hans Söllner – Solo«  
Er jault und flüstert – schreit und schimpft – spricht und erzählt – lacht und grinst... Eindringlich, genau, unerbittlich, schnell und rhythmisch. Seit 20 Jahren erspielt sich Hans Söllner ein eigenes, riesiges Publikum mit steigender Tendenz und gegen alle Regeln des Geschäfts. Er lässt die Leute teilnehmen an den Wegen seiner Person und macht das zu einer Kunst, in der sie sich wieder finden, an der sie sich reiben können. Hans Söllner spielt keine Rolle, er ist sie.

**Jena, Rosenkeller, 20 Uhr**  
Live: »Disbelief / Syntension / Bury a Phoenix«  
[Metal / Death Metal]

**CLUB & PARTY**

**Jena, Kassablanca, 22 Uhr**  
Clubabend: »Leuchtstoff«  
[80s Disko]  
Line Up: Till Rollins aka Oliver Goldt & Spinne

**LESUNG & BUCH**

**Jena, Thalia-Buchhandlung, Neue Mitte, 20 Uhr**  
Lesung: »Ulf Annel – Die deutsche Sprache ist ein Witz«  
Der Erfurter Kabarettist Ulf Annel meint, die deutsche Sprache sei ein Witz. Schon über einzelne Buchstaben könne man sich ausschütten vor Lachen. Der »vollhaltlich« unterhaltsame Abend entführt auf die Wortspielwiese, wo ein einziger Buchstabe die Welt verändern kann. Schon so manches Publikum wurde verführt, wieder Freude an der Muttersprache unseres Vaterlands zu haben.

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Urania Volkssternwarte, 20 Uhr**  
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternenhimmels«

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Theaterhaus, 10 Uhr**  
Schauspiel: »Matilda geht auf Strecke – Der Langstreckenflug«  
Ab 6 Jahren!

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr**  
»VORgelesen«  
Im Vorleseraum der Bücherei wird jeden Freitag ein Buch für Kinder vorgelesen.  
Ab 3 Jahren!

**SPORT**

**Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 18 Uhr**  
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – Tennis Borussia Berlin«

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

**Jena, Kassablanca, 18 Uhr**  
Workshop: »Frauenzimmer – Der DJ Workshop für Frauen«  
Eintritt frei!

**Weimar, mon ami und Kasseturm, 20 Uhr**  
»Mensafasching«

**Sa, 04. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr**  
Farce: »Hitlers Ziege und die Hämmorrhoiden des Königs«  
Von Rosa von Praunheim.

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr**  
Theaterabend: »Der Tatortreiger«  
Nach der Kult-Serie von Mizzi Meyer.

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**  
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«  
Was ist unser Wesen auf dem Kipp-Punkt der maximalen Ungewissheit? Wie können wir diese konfrontieren, außer angriffslustig zu werden oder die Flucht zu ergreifen? Mit Humor und Selbstironie lässt sich der Unsinn aufspüren und in den Gegensätzen bewegen.

**Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr**  
»Will alles wagen«  
Ein Holger-Biege-Abend von Judith Zieppig.

**CLUB & PARTY**

**Jena, Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr**  
»Familientanz mit DJ André«  
[Rock / Pop / Schlager]  
Jung und Alt-Tänzer und Nichttänzer können im LISA immer wieder aufs Neue den Spaß an Tanz und Musik entdecken.

**Jena, Café Wagner, 21 Uhr**  
»Besser wird's nicht – Closing Rave«  
[Techno / Elektro / House]  
Zum Abschied aus dem Café Wagner wird ganze 27(!!!) Stunden bis zum 05. Februar um 23:59 Uhr getanzelt!

Line Up: Annett Gapstream / Bonfante / Carina Posse / Carlo Bonanza & Daniel Hauser / Daniele Di Martino / Joseph Disco / Karakum / Langstumpf / Lisbird / Naicet / Sarah Wild / Slow Revolt / Subkøne / Tanzatelier Kokü

**Jena, Kassablanca, 21 Uhr**  
Clubabend: »Trap-Exit 2«

[Trap]  
Line Up: Greco / Vince / ? / Live: You399

**Jena, F-Haus, 22 Uhr**  
Party: »Piu Piu Konfetti Party«  
[House / Black / Party Tunes]

**Jena, Rosenkeller, 22 Uhr**  
»Rose Nightclubbing«

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr**  
Kuratorenführung: »Frank Siewert – Meister, Monteure, Praktikanten«

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Volksbad, 14.30 und 16.30 Uhr**  
»Wirbel.Wind.Konzert – Im Zauberreich der Töne«

Tief versenkt in seinen Tönen, im Zauberreich des Schönen, lebte einst ein mächtiger Zauberer. Wenige Menschen hatten ihn jemals zu Gesicht bekommen, in seiner alten Burg aus Stein, umgeben von flüsternden Bäumen und gaffenden Raben. Außer dem Zauberlehrling. Diesen Knaben hatte der Zauberer zu seinem Gehilfen ernannt. Der Zauberlehrling konnte es kaum erwarten, in die magischen Fußstapfen seines Meisters zu treten – bis der Meister ihn eines Tages für eine Weile alleine ließ. Hört selbst, was

dem Zauberlehrling in dieser musikalischen Geschichte alles passiert!  
Ab 4 Jahren!



**Jena, Volkshaus, 15 Uhr**  
Familienmusical: »Schneewittchen – Das Musical«  
Das für seine modernen Familien-shows bekannte Theater Liberi entstaubt die altbekannte Geschichte der Brüder Grimm und setzt sie ganz neu in Szene: Die mitreißenden Songs aus Soul, Pop, Swing und sogar Punk werden von bestens ausgebildeten Musicaldarstellern stimmungsvoll auf die Bühne gebracht. Abwechslungsreiche Choreografien unterstreichen die eingängigen Musicalhits. Märchenhafte Kostüme und fantasievoll illuminierte Bühnenelemente versetzen das Publikum direkt in den verwunschenen Märchenwald und in das düstere Schloss der bösen Königin.

**Weimar, mon ami und Kasseturm, 14 Uhr**  
»Kinderfasching«

**Weimar, DNT, 16 Uhr**  
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«  
Ab 3 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8–13 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

**Weimar, mon ami und Kasseturm, 20 Uhr**  
»Mensafasching«

**So, 05. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Gera, Theater, 18 Uhr**  
Ballett: »Giselle«  
Von Silvana Schröder.

**KABARETT & COMEDY**  
**Weimar, Mascha, 19 Uhr**  
Live: »Provinz Comedy – Open Mic für Stand Up und mehr«

**KONZERT**

**Gera, Theater, 11 Uhr**  
»303. Foyerkonzert – Ein italienisches Konzert«

**Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr**  
»Kulinarische Sonntagsmatinee No. 4«  
Streichquartette von Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy.

**Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr**  
»Kaffeekonzert«  
Mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker.

**Löbstedt, Kulturkirche, 16 Uhr**  
Sonntagskonzert: »Nordic Nights«  
Nordic Nights ist wunderschöne nordische Musik im Spannungsfeld zwischen Jazz und Pop. Traditionelle nordische Instrumentalstücke, Volkslieder, und eigene Lieder verbinden den nordischen Sound mit spannungsvoller Poesie.

**Jena, KuBus, 17 Uhr**  
Folk Club: »Trio Brombeere«  
Ein wanderlustiger Jazzgitarrist aus Thüringen sucht die Symbiose mit zwei Dresdner Musiker:innen, die seine Vorliebe für frohsinnige Interpretation von Folklore – affinen Eigenkompositionen

**INDIVIDUELLE Anzüge für Ihre Hochzeit**

**JENA GERA UND CHEMNITZ**

- Maßkonfektion
- Hemden und Krawatten
- Schuhe und Accessoires

[www.suit-tie-ful.de](http://www.suit-tie-ful.de)

und Bearbeitungen teilen. Es wird »gefichtelt«, zitiert, gesäuelt und improvisiert mit einer Prise Gypsy. Die Melodien »vom Lande«, die Rhythmen aus »Europas Städten«, der Jazz erlaubt es sich. So wie das Springkraut vom Saaleufer der einst seine Tauglichkeit als Balkonpflanze erproben würde...  
Eintritt frei!



### Jena, Rathausdiele im Historischen Rathaus, 18 Uhr

»Franz Schubert – Winterreise«  
Franz Schubert Winterreise wird an diesem Abend mit Cello, Klavier und Sprecher zu erleben sein. Matthias Hejlik, erfahrener Cellist aus Jena, die Pianistin Eva-Maria Weinreich aus Weimar und Volker Müller, stadtbekannter Jenaer Theologe, Buchhändler und Organisator von Lesungen, bestreiten diesen Abend. Musik und Text zu trennen hat den Reiz, der Vollkommenheit beider zu lauschen und sie wie verschiedene emotionale Facetten eines Werkes zu bewundern. Das Cello kommt der menschlichen Stimme sehr nahe und kann sich in Klangfarbe und Artikulation den Inhalten der Texte anpassen. Volker Möller trägt die Texte vor und bringt biographische Hintergründe zu den Autoren.  
Eintritt frei!

### Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

Konzert: »6. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«  
Gespielt werden Fazil Say (Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 »Frühlingsmorgen in den Tagen der Quarantäne« op. 87) und Sergej Prokofjew (Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100).

## Mo, 06. Februar

### THEATER & BÜHNE

#### Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr

»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«  
Schiller-Goethe-Balladen  
Ab 13 Jahren!

### KONZERT

#### Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

Konzert: »6. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«  
Werke von Fazil Say und Sergej Prokofjew.

### VORTRAG & FÜHRUNG

#### Weimar, DNT, 19 Uhr

Gespräch: »2023 – 1923. Deutschland heute und vor hundert Jahren«  
Pünktlich zum Jahresbeginn beschäftigen sich viele HistorikerInnen mit dem Jahr 1923, in dem die in Weimar gegründete erste deutsche Republik gerade einmal fünf Jahre alt und den tiefen Erschütterungen durch Inflation und einen Putzversuch, initiiert von Adolf Hitler, ausgesetzt war. Sie an diese bewegte Zeit zu erinnern, Unterschiede zu beschreiben und Parallelen trotzdem nicht zu übersehen, erscheint von großer Wichtigkeit. Als Gesprächspartner wird Dr. Volker Ullrich erwartet, dessen gerade erschienenes Buch »Deutschland 1923« ins Zentrum dieser Auseinandersetzungen trifft.

### SONSTIGES

#### Jena, Kassablanca, 15 Uhr

Workshop: »Fräh Family«  
Breakdance-Workshop  
Eintritt frei!

## Di, 07. Februar

### THEATER & BÜHNE

#### Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr

Lustspiel: »Der zerbrochene Krug«  
Von Heinrich von Kleist.

### KONZERT

#### Jena, Rathausdiele im Historischen Rathaus, 19 Uhr

Gesprächskonzert: »Ironie im romantischen Kunstlied«  
Kann Musik ironisch sein? Kann und soll Ironie und ironische Doppelbödigkeit in Musik abgebildet werden? Oder bleibt sie eine Angelegenheit des Textes? Solchen Fragen widmet sich das Gesprächskonzert in zwei Teilen: Zunächst geben die Sopranistin Anna-Lena Elbert, der Pianist Amadeus Wiesensee und der Literaturwissenschafts-Doktorand Gabriel Ascanio Hecker in einem Podiumsgespräch eine kleine Einführung in die Thematik. Im zweiten Teil bringen die beiden fragten jungen Musiker:innen in klassischem Liederabend-Rahmen romantische Vertonungen ironischer Gedichte zu Gehör.

#### Jena, KuBa Kulturbahnhof, 20.30 Uhr

Live: »Deaf Radio«  
Psychedelic trifft auf Alternative Rock.

### CLUB & PARTY

#### Jena, Kassablanca, 20 Uhr

»Queerlounge«  
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.  
Eintritt frei!

### VORTRAG & FÜHRUNG

#### Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr

Vortrag: »Tom Haunstein & Tino Schmidt – Die Musik- und Plattenszene in Jena«  
Kurz nach der Wende, als Musikrichtungen wie Techno und House populär wurden, entwickelte sich eine Szene in Jena, die vermehrt auf Schallplatten als Verbreitungsmedium setzte. Die daraus resultierende Vinylkultur hat zahlreiche kleinere bis mittelgroße Labels hervorgebracht, die vor allem im Bereich der Elektromusik als besonders vital gelten kann. Aber auch andere Musikgenres, die bis heute auf Vinyl zurückgreifen, sind in der Saalestadt präsent, wie etwa die Garage-Beat & Neo-Surf-Band Los Banditos.  
Tom Haunstein ist musikalisch aus der Hip-Hop Szene gekommen ist er nunmehr seit über 10 Jahren Senior Mastering-Engineer im Bereich Vinyl-Mastering in der R.A.N.D.-Muzik Record Manufacturing Leipzig. Mit über 20 Jahren Erfahrung stellt das Unternehmen Tonträgern her. Ob schwarz oder bunt, 7« oder 12« – vom Mastering bis hin zur fertigen Schallplatte. Tom wird an diesem Abend in seinem Vortrag Produktionsprozesse zur Fertigung von Schallplatten erläutern.  
Tino Schmidt ist seit über 20 Jahren Grafikdesigner und Liebhaber der Vinylkultur. Im eigenen Studio Mizuiro gestaltet er Schallplattencover für Labels wie Robert Johnson und Freude Am Tanzen. Er wird über die Musik- und Plattenszene in Jena reden, Einblicke in lokal ansässige Labels geben und die hiesige Vinylkultur im grafischen Kontext betrachten.

#### Jena, Kassablanca, 19.30 Uhr

Diskussion: »2. Zivilgesellschaftliches Treffen für Bewerbung Jenas um das Zentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation«  
Braucht es ein offenes Bürger:innenhaus in Jena? Und wie müsste dieses aussehen?  
Eintritt frei!

#### Jena, Urania Volkssternwarte, 20 Uhr

»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternenhimmels«

### KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr  
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«  
Für Kinder ab 3 Jahren!

### SONSTIGES

#### Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«  
Auf dem Jenaer Wochenmarkt finden sich saisonales Obst und Gemüse, Backwaren, Fleisch, Wurst, Pflanzen und mehr – vieles aus der Region.

## Mi, 08. Februar

### THEATER & BÜHNE

#### Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr

Lustspiel: »Der zerbrochene Krug«  
Von Heinrich von Kleist.

### CLUB & PARTY

#### Jena, Kassablanca, 23 Uhr

Clubabend: »Schöne Freiheit – Gr33n-hornz«  
[House / Techno]  
Nach der Revitalisierung der schönen Freiheit im Oktober 2021 bespielen die drei Kassa-Youngstars erneut die Halle an einem Mittwoch Abend. Von gebrochenen House tunes, über Wave bis hin zu aggressivem Electro-Sound ist in dieser Ausgabe alles Möglich.

### KINO & FILM

#### Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr

Filmvorführung- und Gespräch: »Eduard Rosenthal – Fragmente eines Lebens«  
Eduard Rosenthal war ein umfassend gebildeter Jurist mit starkem Interesse für Geschichte, Literatur und Kunst und ein sozial orientierter Denker. Die Arbeit am Schreibtisch genügte ihm nicht, er wirkte auch aktiv zum Wohle der Stadt Jena und des Landes Thüringen. Er beriet Ernst Abbe bei der Erarbeitung des Statuts der Carl-Zeiss-Stiftung, versah zweimal das Amt des Prorektors der Universität, war Mitbegründer und Vorsitzender des Lesehallenvereins und des Kunstvereins und vertrat ab 1909 die Universität im sachsen-weimarschen Landtag. Doch schon wenige Jahre nach seinem Tod 1926 versuchten die Nationalsozialisten, sein Andenken auszulöschen. Anhand von Reden und Briefen entwirft der Film ein lebendiges Porträt von Eduard Rosenthal und seiner Familie.



### VORTRAG & FÜHRUNG

#### Weimar, DNT, 20 Uhr

Foyergespräch: »Energiekrise, rechte Mobilisierung und demokratische Gegenstrategien«  
Unter Begriffen wie »Wutwinter« und »heißer Herbst« mobilisieren seit September 2022 rechte und verschwörungsideologische AkteurInnen gegen die Politik der Bundesregierung im Kontext der Energiekrise und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Jedoch steht die Mobilisierung von Rechtsaußen in Kontinuität mit den früheren Protesten gegen die Asylpolitik und die Corona-Politik. Im Februar 2023 blickt das DNT mit seinen Gästen auf den Herbst und Winter zurück und fragt, wie demokratische Zivilgesellschaft und Politik reagiert haben – und was dies für progressive Klima- und Energiepolitik bedeutet.

### SONSTIGES

#### Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr

»Bunter Markt«  
Hier erwartet BesucherInnen ein buntes Sortiment an Haushaltswaren, Kleidung, Accessoires, Schmuck und vielem mehr.

#### Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr

»MINTwoch – Erfinden, Entdecken und Ausprobieren«  
Kinder und auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, in der EAB zu tüfteln und sich auszuprobieren.

#### Jena, Kassablanca

DJ Workshop: »Platten drehen leicht verstehen«, 18 Uhr  
Analog Workshop: »Analog Jam Session«, 19 Uhr

#### Jena, Tillies Spielcafé, 18 Uhr

»Tolkien Stammtisch Jena«  
Der Tolkien-Stammtisch Jena, ein offizieller Stammtisch der Deutschen Tolkien Gesellschaft e.V., trifft sich einmal im Monat, um gemeinsam über Tolkiens Welten, Adaptionen und viele andere Dinge zu sprechen. Jede:r ist herzlich willkommen, ob gerade erst mit der Serie eingestiegen oder Forscher:in zum Thema.

## Do, 09. Februar

### THEATER & BÜHNE

#### Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr

Lustspiel: »Der zerbrochene Krug«  
Von Heinrich von Kleist.

#### Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Öffentliche Probe: »Fest«

#### Weimar, DNT, 20 Uhr

Monolog: »Ich liebe Dir«  
Von Dirk Laucke.

### VORTRAG & FÜHRUNG

#### Jena, Stadtmuseum, 19 Uhr

Vernissage: »Fotografie aus Jena - Jena 1989. Vor der Wende - Fotogruppe mARTa / Guntard Linde - Mut. Wut. Hoffnung«

### KIDS, TEENS & FAMILY

#### Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr

»Game it!«  
Gaming-Nachmittag in der Bücherei für Kinder ab der 5. Klasse.

### SONSTIGES

#### Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

## Fr, 10. Februar

### THEATER & BÜHNE

#### Gera, Theater, 18 Uhr

Ballett: »Giselle«  
Von Silvana Schröder.

#### Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Mein Freund Harvey«  
Er gilt als Meister der Fortpflanzung und trotzdem trifft man ihn selten in der freien Natur. Der Hase. Was passiert, wenn du diesen sensiblen Einzelgänger deinen besten Freund nennst? Eine lebensbejahende Komödie über die Kraft der Imagination und ein wunderbares Plädoyer für Freundlichkeit und Güte in einer Welt voller Irrsinn und Aggressivität. Ohne Hasen geht es nicht!

#### Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspieler: »Der Silbersee – ein Wintermärchen«  
Mitreißender Kleinstadthiller über die

Entzweiung und Versöhnung eines Kriminellen und eines Polizisten.

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
**PREMIERE: »Fest«**  
 »Fest« ist eine Performance über Angst. Auf der Bühne sitzt eine junge Frau: Sie redet und denkt und redet und denkt. Sie versucht Lösungen zu finden, sucht vor den Augen des Publikums nach Antworten und Auswegen. Sie lacht darüber, wie weird Angst eigentlich ist. Die Frau hat Angst vor Augen, Spiegeln, dem Sprechen über den Teufel. Und sie stellt Fragen: Kann Denken einen Menschen retten? Kannst du Kunst machen, wenn du dich nicht traust, über den Rand deines eigenen Kopfes zu schauen?

**Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr**  
 Komödie: »Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«  
 In der Tierwelt gibt es die Schwarze Witwe oder Wespenspinne, deren Weibchen nach vollzogener Paarung die Männchen auffressen. Ob das auf die Praxis der menschlichen Gesellschaft übertragbar ist, darauf gibt der Italiener Aldo Nicolaj (1920-2004) in seiner rasanten, unberechenbaren und irrwitzigen Krimikomödie eine überzeugende Antwort.

**KONZERT**

**Jena, F-Haus, 19 Uhr**  
 Live: »Kuult – Riesig stark Tour 2023«  
 Support: »Yago«  
 [Pop]  
 Kuult sind zurück! Neues Album, neue Tour und die ungebrochene Lust mit deutschsprachigen Popsongs die Herzen im Sturm zu erobern.

**Jena, Aula der FSU Jena, 20 Uhr**  
 »Henschel Quartett – Beethoven Streichquartette«  
 Sämtliche Streichquartette von Beethoven in einem Zyklus von 6 Konzerten.

**Jena, Volkshaus, 20 Uhr**  
 »Freitagskonzert No. 5«  
 Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Johann Sebastian Bach (Passacaglia und Fuge c-Moll für Orgel BWV 582 im Arrangement für Orchester von Leopold Stokowski sowie Cembalokonzert Nr. 1 d-Moll BWV 1052) und John Adams (»Harmonielehre« für Orchester).

**CLUB & PARTY**

**Jena, Rosenkeller, 22 Uhr**  
 »Queer Beat Semester Party«  
 [80s / 90s / Hip Hop / Deutschrapp]

**LESUNG & BUCH**

**Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr**  
 Literarischer Salon: »Lesung mit Dominik Dombrowski und Simone Scharbert«  
 Dominik Dombrowski, Jenaer Stadtschreiber von 2019, liest aus seinem neuesten Lyrikband »Schwanen«. In säncengleichen Gedichten, die zu psychedelischen Gute-Nacht-Geschichten, zu Einschlafessays voller dunkler Ahnungen und ironischer Tristesse anwachsen, beschwört sich der Autor durch seine Protagonisten selbst herauf. Lyrische Stories, die befremden, aber auch Trost spenden: Weil durch sie die Welt wieder größer und geheimnisvoller wird – und manchmal auch ein bisschen fabelhaft. Simone Scharbert liest aus ihrem neuesten Roman »Rosa in Grau« und erzählt aus der Perspektive einer jungen Mutter, die Anfang der 50er-Jahre in Haar-Egfling eingeliefert wird, vom Leben in psychiatrischen Anstalten der Nachkriegszeit. Ein aufwühlender, sprachlich funkelnder Roman über Kontrollverlust und Grenzfahrungen, über Liebe und Freundschaft. Und über die Kunst als letztes Refugium der Hoffnung – mit engen Bezügen zur Sammlung Prinzhorn.

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Urania Volkssternwarte, 20 Uhr**  
 »Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternenhimmels«

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr**  
 »VORgelesen«  
 Im Vorleseraum der Bücherei wird jeden Freitag ein Buch für Kinder vorgelesen. Ab 3 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8-17 Uhr**  
 »Jenaer Wochenmarkt«  
**Jena, Sparkassen-Arena, 10-18 Uhr**  
 Messe: »30 Jahre Messe JENA / 17 Jahre Bauen-Wohnen-Energie / 3 Jahre Grillen & BBQ«

**Sa, 11. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Gera, Bühne am Park, 18 Uhr**  
 Musical Comedy: »Honk!«  
 Von George Stile.

**Weimar, DNT, 19 Uhr**  
**PREMIERE: »Die Nibelungen«**  
 Die Geschichte vom Drachentöter Siegfried, der, ausgerüstet mit dem Super-schwert Balmung und einer Tarnkappe, den Burgunderhof in Worms aufmischt, an dem sich die tapfersten Ritter der Zeit versammelt haben, kennt vielerlei Facetten. Sie reichen vom Fantasy-Game bis zur gigantischen Opersaga »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner. Der Dichter Friedrich Hebbel beendet, noch vor Wagner, 1861 seine eigene Version. Das dem 12. Jahrhundert entstammende Nibelungenlied erfuhr spätestens im 19. Jahrhundert seine Aufladung als Mythos der Deutschen. Hebbels Epos, das in Weimar 1861 uraufgeführt wurde, bleibt nah am Mythos, entfaltet sich aber als psychologisch genaue Studie über Hybris, verletzten Stolz, Abgrenzung, politische Ränke, gutgemeinten Verrat, Rache und Treue, die in ihrer Radikalität zugleich erschreckt und beeindruckt.

**Gera, Theater, 19.30 Uhr**  
 Musikbiografie: »Die Comedian Harmonists«  
 Schwer beeindruckt vom amerikanischen Vokal-Quartett The Revelers versucht der Schauspielschüler und Arrangeur Harry Frommermann im Dezember 1927 sein Glück mit einer Annonce im Berliner Lokalanzeiger: »Tenor, Bass (Berufssänger, nicht über 25), sehr musikalisch, schön klingende Stimmen, für einzig dastehendes Ensemble unter Angabe der täglich verfügbaren Zeit gesucht.« – und wird fündig. Die Close-Harmony-Arrangements vereinen die insgesamt sechs Männer, eine enge Freundschaft und der Erfolg schweißten sie zusammen. Nach einer intensiven Probenphase begann unter dem Namen Comedian Harmonists der kometenhafte Aufstieg des Sextetts. Doch die antisemitisch motivierte Kulturpolitik der Nationalsozialisten beendete die Erfolgsgeschichte.

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr**  
 »Hersch 07769«  
 Mit »Hersch 07769« schrieb der preisgekrönte ungarische Autor László Krasznahorkai (\*1954) einen Deutschland-Roman, der zeitgenössischer nicht sein kann. Mit Witz, Sarkasmus und Kenntnisreichtum beschreibt er das Leben in einer thüringischen Kleinstadt namens Kana, die irgendwo zwischen Rudolstadt und Jena liegt und zum Brennspiegel der Welt wird.



WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
 Schauspiel: »Fest«  
 Eine Performance über Angst.

**KONZERT**

**Jena, Aula der FSU Jena, 19 Uhr**  
 »Henschel Quartett – Beethoven Streichquartette«  
 Sämtliche Streichquartette von Beethoven in einem Zyklus von 6 Konzerten.

**Jena, Rosenkeller, 19 Uhr**  
 Live: »Gorilla Monsoon & Grand Massive«  
 [Metal / Stoner]

**Jena, KuBa Kulturbahnhof, 21 Uhr**  
 Live: »Kadabra & Warlung«  
 [Heavy Psych Fuzz Rock]

**CLUB & PARTY**

**Jena, F-Haus, 22 Uhr**  
 Party: »Leider Geil«  
 [2010er Hits only]

**Jena, Rosenkeller, 22 Uhr**  
 »Rose Nightclubbing«  
 [80s / 90s / Hip Hop / Deutschrapp]

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Hörsaal IAAC, Humboldtstraße 8, 10.30 Uhr**  
 Öffentliche Samstagsvorlesung: »E-Learning in der Erdbeobachtung: Grundlagen, Herausforderungen und moderne Lösungen«  
 Referent: Robert Eckardt  
 Die digitale Wissensvermittlung ist auf dem Vormarsch. Nicht zuletzt die vergangenen Pandemiejahre haben gezeigt, das E-Learning einen immer wichtigeren Stellenwert in unserer Gesellschaft einnimmt. Auch wenn die Potentiale enorm sind, so ergeben sich mit den neuen Möglichkeiten auch neue Probleme und Fragestellungen. Dieser Vortrag berichtet am Beispiel der Erdbeobachtung mit Satellitenbildern über die Grundlagen des E-Learning und über bestehende Herausforderungen bei der Qualitätssicherung. Außerdem werden moderne Strategien aufgezeigt, wie E-Learning langfristig funktionieren kann.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Melancthonhaus, 10.15 Uhr**  
 Kinderkonzert: »Psycho-Chor Kinderkonzert«  
 Von 10:15 bis 10:45 Uhr können kleine Kinder kommen, die Lust haben, zu klatschen und zu trampeln. Von 11:00 bis 11:45 Uhr können alle größeren Kinder kommen, die neben dem Mitmachen gerne auch etwas zuhören möchten.

**Jena, KuBus, 11-14 Uhr**  
 Kinderakademie: »Dança – Lasst uns gemeinsam tanzen!«  
 Gemeinsam spielen, tanzen und den eigenen Rhythmus finden? All das könnt ihr bei der Kinderakademie erleben. Mit kleinen Bewegungsspielen finden ihr heraus, was und wie euer Körper alles bewegen kann. Jede\*r kann mitmachen, es braucht keine Erfahrung im Tanz. Für Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren!

**Gera, Theater, 16 Uhr**  
**PREMIERE: »Lahme Ente, blindes Huhn«**  
 Da stolpert ein blindes Huhn über eine lahme Ente. Immer ist etwas im Wege! Aber vielleicht taugt die lahme Ente als Blindenhund auf dem Weg zu dem Ort, an dem der geheimste Wunsch in Erfüllung gehen soll? Obwohl die Ente große Angst vor der Welt draußen hat und sich hinter hohen Mauern sicherer fühlt, erklärt sie sich bereit, das blinde Huhn zu führen. Auf dieser Reise warten einige Herausforderungen auf beide. Ab 6 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8-13 Uhr**  
 »Jenaer Wochenmarkt«  
**Jena, Sparkassen-Arena, 10-18 Uhr**  
 Messe: »30 Jahre Messe JENA / 17 Jahre Bauen-Wohnen-Energie / 3 Jahre Grillen & BBQ«  
 Nach 2 Jahren pandemiebedingter Unterbrechung öffnet die Messe JENA ihre Pforten und bietet viel Wissenswertes und Neues rund um die Themen Bauen, Wohnen, Energie, Grillen und BBQ.

**DEKRA Automobil GmbH**  
 Brüsseler Straße 5  
 07747 Jena  
 www.dekra-in-jena.de

**So, 12. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr**  
 »Hersch 07769«  
 Nach dem gleichnamigen Roman von László Krasznahorkai.

**KONZERT**

**Jena, Stadtteilzentrum Jena, 15 Uhr**  
 Stadtteilkonzert: »Kammerkonzert der Jenaer Philharmonie«  
 Gespielt werden Wolfgang Amadeus Mozart (Streichquartett Nr. 22 b-Moll KV 589 »Preußisches Quartett« Nr. 2) und Felix Mendelssohn Bartholdy (Streichquartett Nr. 4 e-Moll op. 44, Nr. 2).

**Jena, Aula der FSU Jena, 19 Uhr**  
 »Henschel Quartett – Beethoven Streichquartette«  
 Sämtliche Streichquartette von Beethoven in einem Zyklus von 6 Konzerten.

**Gera, Theater, 18 Uhr**  
 »Traditionelles Faschingskonzert – Viva Venezia!«

**Jena, Volkshaus, 18 Uhr**  
 Konzert: »Psycho-Chor Semesterabschlusskonzert«

**Jena, KuBa Kulturbahnhof, 19 Uhr**  
 Live: »Year of no Light«  
 Support: »No Spill Blood«  
 [Post Rock / Sludge / Dark Shoegaze]

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr**  
 Führung: »Vinyl-Ikonen – Wegmarken unserer Kulturgeschichte«  
 Schallplattencover sind Ikonen der Populärkultur, die unsere Geschichte geprägt und in Bilder gebracht haben. Sie wecken Erinnerungen, lassen Songs und Melodien wieder aufleben und eröffnen zugleich ein Panorama von Stilen und Musikrichtungen, Neuorientierungen und Experimenten. Punk und Pop, Rock und Heavy Metal, Funk und Folk und vieles andere mehr finden in den Covern ihren Ausdruck. Die Ausstellung in der Kunstsammlung Jena zeigt Schallplattencover von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart und bietet einen Überblick über diese besondere Form der Ästhetik.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Gera, Theater, 16 Uhr**  
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«  
Von Ulrich Hub.  
Ab 6 Jahren!

**Mo, 13. Februar****THEATER & BÜHNE**

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Musik – Etappen einer Skandalgeschichte«  
Die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts spiegelt die Suche nach dem immer wieder Neuen, nach radikalen Brüchen mit den Formen und Gedanken der Vergangenheit. Persönlichkeiten wie Alma Mahler und Dmitri Schostakowitsch, Igor Strawinski und Arnold Schönberg, John Cage und Björk, verkörpern von Schauspieler\*innen des Jenaer Theaterhauses, erzählen über Faszination, Konflikte und Skandale ihrer Zeit, die immer noch in die unsere durchwirkt. Musiker\*innen der Jenaer Philharmonie antworten mit live gespielten, prägnanten Fragmenten der bemerkenswertesten Stücke, die Teil dieser Geschichte der Moderne sind.

**KABARETT & COMEDY**

**Jena, Theatercafé, 19.30 Uhr**  
Live: »Provinz Comedy - Open Mic für Stand Up und mehr«

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 10–13 Uhr**  
Ferienangebot: »First Lego League Explore«  
Jedes Jahr erforschen Schüler:innen im Team sowie im Klassenverband mit viel Spaß ein neues Thema aus Wissenschaft und Technik. Sie lernen mit einem Robotik-Set spielend leicht programmieren und erstellen ein motorisiertes LEGO-Modell. Am Ende jeder Saison treffen sich die teilnehmenden Teams sowie Klassen zu einer regionalen/lokalen Ausstellung, um ihre Ergebnisse zu präsentieren, Ideen auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben! Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet vom 13. Februar bis zum 17. Februar täglich von 10 bis 13 Uhr in der EAB Stadtmittag statt. Für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Kassablanca, 15 Uhr**  
Workshop: »Fräsh Family«  
Breakdance-Workshop  
Eintritt frei!

**Di, 14. Februar****THEATER & BÜHNE**

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Musik – Etappen einer Skandalgeschichte«  
Die Jenaer Philharmoniker und das Ensemble des Theaterhauses begeben sich auf eine Reise durch die Skandalgeschichte der klassischen Musik im 20. Jahrhundert.

**CLUB & PARTY**

**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**  
»Queerlounge«  
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.  
Eintritt frei!

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Urania Volkssternwarte, 20 Uhr**  
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternenhimmels«

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 10 Uhr**  
Ferienprogramm: »Buchkino«  
Gezeigt wird »Der Räuber Hotzenplotz«.  
Ab 5 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

**Jena, Kunstsammlung, 10 Uhr**  
Workshop: »33/45rpm – Das klassische Handwerk des Schallplattenunterhalters«  
Mit dem Dozenten Söhnke Sofar erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Welt des Plattenauflegens: Vom Verkabeln und dem technischen Verstehen, über das Bedienen von Mixer und Plattenspieler, bis hin zur Auswahl der richtigen Platten, Nicht fehlen darf dabei das aktive Mitmachen an den Plattentellern, wenn es darum geht, Stimmungen wahrzunehmen, den Takt zu erkennen, Geschwindigkeiten anzugleichen sowie den passenden Mix im klassischen 2-Plattenspieler-Mixer Setup zu finden.

**Mi, 15. Februar****THEATER & BÜHNE**

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Musik – Etappen einer Skandalgeschichte«  
Die Jenaer Philharmoniker und das Ensemble des Theaterhauses begeben sich auf eine Reise durch die Skandalgeschichte der klassischen Musik im 20. Jahrhundert.

**KABARETT & COMEDY**

**Jena, Haus auf der Mauer, 19 Uhr**  
Live: »Provinz Comedy – English Comedy Night«

**KONZERT**

**Jena, Kassablanca, 21 Uhr**  
Punkrockkaffee: »Todeskommando Atomsturm«  
[Punkrock]  
Eintritt frei!

**LESUNG & BUCH**

**Jena, Melanchthonhaus, 19.30 Uhr**  
Lesung: »Krieg- Vertreibung und Flucht – Suche nach einer neuen Heimat«  
Lyrik, Prosa und Zeitzeugnisse mit Ursula Bultmann, Rita Dorn, Regina Jarisch, Ursula Krieger, Kerstin Noessig. Gedichte und Texte reflektieren Erfahrungen von und mit nach dem 2. Weltkrieg vertriebener Eltern und werden durch Tagebuchauszüge einer vertriebenen Mutter ergänzt.

**Jena, F-Haus, 20 Uhr**  
Lesung: »Roland Jankowsky – Wenn Overbeck kommt«  
Roland Jankowsky verfügt über viele Talente. Ob als Schauspieler im TV, oder im Theater, Sänger oder Hörbuchsprecher – sein komödiantisches Potential ist unverkennbar sein Markenzeichen. In der beliebtesten ZDF-Krimiserie Wilsberg spielt er seit über 25 Jahren den etwas schrägen Kommissar Overbeck. In dieser Rolle tritt er gerne in so manches Fettnäpfchen, agiert auch oftmals ungezügelt und am Rande der Legalität. Für die Lesung wechselt Jankowsky alias Kommissar Overbeck die Seiten. In den gelesenen Short Stories geht es um Killer und die Tücken, denen sich dieser Berufsstand stellen muss. Nicht jede Kugel, die trifft, trifft auch den Richtigen.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 9 und 9.30 Uhr**  
»Biboknirpse«  
Mit Fingerspielen, Reimen, Liedern und Büchern wird für die Kleinsten ein etwa

halbstündiges Programm geboten.  
Für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr**  
»Bunter Markt«

**Jena, Kunstsammlung, 10 Uhr**  
Workshop: »33/45rpm – Das klassische Handwerk des Schallplattenunterhalters«

**Jena, KuBuS, 14 Uhr**  
»Mittwochschnack«  
Im Februar-Schnack dürfen Sie fleißig mitspielen und -basteln: Sie sind eingeladen, beim gemeinsamen Brettspielen ins Gespräch zu kommen. Wer möchte, kann kreativ werden und Kerzen aus Bienenwachs-Platten herstellen. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben. Und für Kaffee und selbst gebackenen Kuchen ist ebenfalls wieder gesorgt. Wer sich vorher noch bewegen möchte, trifft sich einfach um 13 Uhr am Stadteilbüro Lobeda zum Spaziergang in Richtung KuBuS.  
Eintritt frei!

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr**  
»MINTwoch – Erfinden, Entdecken und Ausprobieren«  
Kinder und auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, in der EAB zu tüfteln und sich auszuprobieren.

**Jena, Kassablanca, 19 Uhr**  
»Kingpong«  
Hier könnt ihr frei und ganz unverbindlich im Tischtennis Doppel- oder Einzelwettbewerb gegeneinander antreten oder könnt an der großen Runden ein paar Rammelrunden drehen.  
Eintritt frei!

**Do, 16. Februar****KABARETT & COMEDY**

**Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr**  
Live: »Chris Tall – Schönheit braucht Platz!«  
Vom Cluburlaub zum Mocktailabend, vom Binge-Watching zum Haustierkauf und einem mittel gelungenen Date: Chris versucht jeder Situation etwas Positives abzugewinnen und verhilft der Schönheit zu ihrem Recht; auch wenn das ab und an gehörig schief geht! Chris Tall ist das Sprachrohr mehrerer Generationen: Genüsslich seziert er seine Erlebnisse und zieht sich und alle Beteiligten durch den Kakao. Es geht um Familie, Freundschaft, den Struggle im Alltag als junger Mensch und natürlich ums Essen. Und obwohl er einige Vorlieben seiner neuen Freundin (z.B. beste Freundin oder Guppies und Seegurken als Haustiere) niemals verstehen wird, weiß er, dass sie genau die richtige für ihn ist. Denn was ist am Ende schöner als die Liebe?

**KONZERT**

**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**  
Live: »Betterov«  
[Indie / Post Punk / Pop]

**Jena, Rosenkeller, 20 Uhr**  
Live: »Punkrock Piano by Uli Sailor«  
Der Multi-Instrumentalist und Songwriter ULI SAILOR hat zeitlebens in Punk-, Hardcore und Indiebands gespielt (TUSQ, Terrorgruppe, D-Sailors). 2022 startet er als Solokünstler am Klavier. In einem ersten Schritt hat er die Songs seiner Jugend für das Piano umarrangiert und im Studio aufgenommen. Wer hier Balladen erwartet, liegt falsch. Die Songs sind schnell und auf den Punkt und das Klavier geht straight nach vorne. Unterstützt wird er bei diesen Songs von Michael Schlücker am Cello, der den Sound vortrefflich ergängt.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 10 Uhr**  
Ferienprogramm: »Buchkino – Der Räuber Hotzenplotz«, 10 Uhr  
Gaming-Nachmittag: »Game it!«, 16 Uhr

**Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr**  
Entdeckerführung: »Als die sieben Wunder vom Himmel fielen«  
Mit dem Stadtmuseum könnt ihr einen wunderbaren Ferien-Nachmittag erleben! Gemeinsam macht ihr euch auf die Spur der Geheimnisse der Sieben Wunder Jenas. Was waren die Sieben Wunder noch mal und macht(e) sie zu Wundern? Diese Fragen klärt ihr im interaktiven Ausstellungsrundgang und lasst das Wissen im anschließenden Kreativangebot beim wundersamen Masken-Basteln setzen.

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

**Fr, 17. Februar****THEATER & BÜHNE**

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr**  
PREMIERE: »Liebe hin, Liebe her«  
Eine Salonorchester-Revue mit den Thüringer Symphonikern.

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Fest«  
Eine Performance über Angst.

**KABARETT & COMEDY**

**Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr**  
Live: »Mario Barth – Männer sind Frauen manchmal aber auch...vielleicht«

**KONZERT**

**Jena, Haus auf der Mauer, 20 Uhr**  
»Bands Privat Jam Session«  
Mitmachen oder einfach nur zuhören.

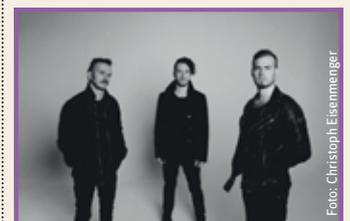


Foto: Christoph Eisenmeier

**Jena, Rosenkeller, 20 Uhr**  
Live: »The Hirsch Effekt – Solitaer Tour 2023«  
[Progressive Metal]  
The Hirsch Effekt melden sich mit neuem Album im Gepäck auf den europäischen Bühnen zurück. »Kollaps«, das fünfte Album der Band, begegnet dem alltäglichen Wahnsinn mit raffinierten Kontrapunkten und aberwitzigen Textzeilen. Musikalisch wandelt das Trio aus Hannover nach wie vor irgendwo im Mikro-Kosmos des »Progressive Metals«, dabei sind die Aufnahmen gespickt mit den bandtypischen Ausflügen in – auf den ersten Blick – völlig abwegige Stilstilen. Es wird in Hirsch-Manier zerhackt, was sich eine Weile lang im sicheren Takt bewegt. Zwischendurch erklingen Choräle, die zurück zur notwendigen Besinnung finden lassen. Gemeinsam mit den Fans kann so bei den anstehenden Konzerten im schwelgenden Gleichgesang und Geschrei jeden Abend auf Neue hinterfragt werden, ob das eigene Herz und die Gedanken egoistisch oder noch im Einklang mit der Hoffnung sind, die sich in »Kollaps« verbirgt.

**CLUB & PARTY**

**Jena, Kassablanca, 23 Uhr**  
Clubabend: »Parzelle 56 im Exil«  
[Trance / House]  
Line Up: Burninski / Pavelo Promillo & Giorgio Inkasso / DJ 3Lotranc3 b2b Matthias Gesser / Lippmann

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr**  
»VORgelesen«  
Im Vorleseraum der Bücherei wird jeden Freitag ein Buch für Kinder vorgelesen. Ab 3 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8-17 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

**Jena, Kassablanca, 18 Uhr**  
Workshop: »Frauenzimmer – Der DJ Workshop für Frauen«  
Eintritt frei!

**Sa, 18. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Fest«  
Eine Performance über Angst.

**KONZERT**

**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**  
Live: »EA80«  
[Punk]

**Jena, Volkshaus, 20 Uhr**  
Faschingskonzert: »Tanzfieber«  
Passend zum Fasching spielt die Jenaer Philharmonie fröhliche Werke von Wladyslaw Szpilman, Aram Chatschaturjan, Amilcare Ponchielli, Bela Bartók, Georges Bizet, Ottorino Respighi nach Gioachino Rossini, Dmitri Schostakowitsch nach Vincent Youmans, George Gershwin, Kurt Weill, Jacob Gade und Leonard Bernstein.

**CLUB & PARTY**

**Jena, F-Haus, 22 Uhr**  
Party: »Neon Party«  
[Charts / House / Black / Rock & Pop Classics]

**Jena, Rosenkeller, 22 Uhr**  
»Rose Nightclubbing«  
[Que(e)rbeat / Trap / Hip Hop]

**SPORT**

**Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr**  
Basketball Pro A: »SC Medipolis Jena – Tigers Tübingen«

**SONSTIGES**

**Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr**  
»Jenaer Trödelmarkt«  
Antiquitäten, Bücher, Second-Hand-Kleidung und vieles mehr gibt es auf dem beliebten Jenaer Trödelmarkt.

**Jena, Marktplatz, 8-13 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

**So, 19. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr**  
»Liebe hin, Liebe her«  
Eine Salonorchester-Revue mit den Thüringer Symphonikern.

**KONZERT**

**Jena, Volkshaus, 15 Uhr**  
»Kaffeekonzert No.3 – Tanzfieber«  
Passend zum Fasching spielt die Jenaer Philharmonie fröhliche Werke von Wladyslaw Szpilman, Aram Chatschaturjan, Amilcare Ponchielli, Bela Bartók,

Georges Bizet, Ottorino Respighi nach Gioachino Rossini, Dmitri Schostakowitsch nach Vincent Youmans, George Gershwin, Kurt Weill, Jacob Gade und Leonard Bernstein.

**SPORT**

**Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 16 Uhr**  
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – BFC Dynamo Berlin«

**Mo, 20. Februar**

**LESUNG & BUCH**

**Gera, TheaterFABRIK, 19 Uhr**  
»LesBar – Der Lesekreis in Erfurt«  
Eintritt frei!

**SONSTIGES**

**Jena, Kassablanca, 15 Uhr**  
Workshop: »Fräsh Family«  
Breakdance-Workshop  
Eintritt frei!

**Jena, Zeiss-Planetarium, 15.30 und 17 Uhr**

»Yoga in the Dome«  
Diese 3-Dimensionale Yoga-Session im Planetarium Jena ist einzigartig und neu in Deutschland! Dich erwartet eine Yogastunde, welche du eingehüllt in einen dreidimensionalen Raum aus harmonisch zusammengestellten Klängen, Farben und Bildern (Visuals) erleben wirst. Das mag im Hinblick auf die Absicht im Yoga – nach Innen zu lauschen und den Blick nach Innen zu richten – merkwürdig klingen, aber verstärkt diese tatsächlich. Die Dich umgebenden Farben, bewegten Bilder und Musik verbunden mit den darauf abgestimmten Asanas ermöglichen Dir eine intensive Yogapraxis und ganzheitliche Wirkung auf deinen Körper & Geist.

**Di, 21. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Weimar, DNT, 10 Uhr**  
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«  
Nach dem Roman von Thomas Mann.

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr**  
Ballett: »Winterreise oder Stationen einer Flucht«  
Von Ivan Alboresi mit Musik von Franz Schubert und Davidson Jaconello.

**Weimar, e-werk, 19 Uhr**

Tragödie: »Othello«  
Othello ist ein erfolgreicher General der Republik Venedig, verheiratet mit der schönen Desdemona, und er ist schwarz. Das macht ihn zum bewunderten Exoten in der Welt weißer Männer und Frauen. Vor allem sein Fähnrich Jago neidet ihm diese Position, die Ehe und die errungene Akzeptanz in der venezianischen Gesellschaft. Als Othello in Zypern nach gewonnenem Krieg das Amt des Gouverneurs übernimmt und Desdemona ihn dahin begleitet, ist Jagos Stunde gekommen. Er sät geschickt den Verdacht, Desdemona würde Othello mit einem seiner Soldaten betrügen. In Folge bricht die zur Schau gestellte Sicherheit Othellos weg.

**CLUB & PARTY**

**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**  
»Queerlounge«  
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.  
Eintritt frei!

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Urania Volkssternwarte, 20 Uhr**  
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternenhimmels«

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr**  
BB-Bücherbühne: »Krabat«  
Ein Premierenvortrag für Theatermäuse und Leseratten.  
Ab 4 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8-17 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

**Mi, 22. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr**  
»Die Verteidigung der Gummibären«  
Aus der komisch-grausigen Welt des Gerhard Polt.

**Weimar, mon ami, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn. 1969-1975 – Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renf-Combo«  
Hasko Weber und sein Ensemble widmen sich in einem Konzert-Theaterabend dem Werdegang dieser besonderen Gruppe, die für die DDR, aber auch für deutsche Geschichte steht und bringen ihre unvergesslichen Songs live auf die Bühne.

**CLUB & PARTY**

**Jena, Kassablanca, 23 Uhr**  
Clubabend: »Schöne Freiheit – Gibby & Kinaesthetics«  
[House / Techno]  
Gibby & Kinaesthetics sind beide Teil des Existence Kollektivs aus Erfurt und damit nicht nur Teil der Thüringer Szene, sondern auch ein wichtiger Einfluss auf diese. Ob Parties im Kalif Storch und Off-Locations oder ein liebevolles kleines Festival, Existence macht Sachen! Musikalisch sind Gibby & Kinaesthetics irgendwo zwischen House und Trance einzuordnen.

**KINO & FILM**

**Jena, KuBuS, 19 Uhr**  
»Starke Rollen – Frauen im Kino«  
In der Filmreihe werden interessante, aufwühlende, aber auch Mut machende Filme präsentiert.

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr**  
»Hans Waldmanns Abenteuer«  
Eine eigene Galaxie im Ror-Wolf-Kosmos bilden die Moritaten von den gefährlichen Reisen und skurrilen Katastrophen aus dem Leben Hans Waldmanns. Zum Abschluss der Ausstellung »Ror Wolf – Tranchirer. Ausgewählte Collagen aus der Wirklichkeitsfabrik« liest die Dichterin Ulrike Almut Sandig aus den weniger bekannten Waldmann-Texten und improvisiert im musikalischen Tandem mit dem Klangkünstler Kay Kalytta.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Weimar, DNT, 10 Uhr**  
Schülerkonzert: »Naftule und der Zauberlehrling«  
Eine musikalische Geschichte zwischen Klassik und Klezmer.  
Ab 8 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8-17 Uhr**  
»Bunter Markt«

**Jena, KuBuS, 14-17 Uhr**  
»Tanz-Café«

Tanzen ist eine der schönsten Möglichkeiten, seine körperliche, geistige und seelische Beweglichkeit und Fitness zu erhal-

ten oder wiederzuerlangen. Gemeinsam mit einer Gruppe mit jüngeren und Älteren werden internationale gesellige Tänze erlernt, für die es weder Vorkenntnisse noch einen (Tanz-) Partner braucht. Ziel ist es, Freude an der Bewegung und der Vielfalt dieser Tanzformen zu entwickeln. Eintritt frei!

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr**  
»MINTwoch – Erfinden, Entdecken und Ausprobieren«  
Kinder und auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, in der EAB zu tüfteln und sich auszuprobieren.

**Jena, Kassablanca**  
DJ Workshop: »Platten drehen leicht verstehen«, 18 Uhr  
Analog Workshop: »Analog Jam Sessions«, 19 Uhr

**Do, 23. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Gera, Theater, 16 Uhr**  
Musical Comedy: »Honk!«  
Von George Stiles.

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**  
Schauspieleroper: »Der Silbersee – ein Wintermärchen«

**KONZERT**

**Jena, F-Haus, 20 Uhr**  
Live: »Chaosbay – 2222 Tour live«  
Special Guests: »Aphyxion«  
[Progressive Metalcore / Alternative Metal]  
Chaosbay präsentieren ihre neue Platte »2222«. Schon als Support von Genre-Größen wie Clutch, The Hirsch Effekt, The Intersphere, Tenside und auch beim Euroblast-Festival konnte das Quartett seine Live-Qualitäten unter Beweis stellen. Mit ihren energetischen und beeindruckenden Live-Shows haben sich Chaosbay längst auch genre-übergreifend ihren Status als exzellente Live-Band erspielt und liefern seither immer wieder zeitlose Ohrwürmer, die ihresgleichen suchen. Mitgrößen im Moshpit ist angesagt!

**Jena, Volkshaus, 20 Uhr**  
»Donnerstagskonzert No. 3«  
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Joseph Haydn (Sinfonie Nr. 86 D-Dur Hob I:86) und Anton Bruckner (Sinfonie Nr. 5 B-Dur WAB 105).

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Galerie im Stadtspeicher, 18 Uhr**  
»Künstlerinnengespräch mit Katharina Gaenssler«  
Seit den 1960er Jahren erlebt die Collage/Montage eine anhaltende Konjunktur. In der Gegenwartskultur ist sie geradezu allgegenwärtig. Unter neuen kulturellen, politischen und medientechnologischen Rahmenbedingungen eignet man sich dabei das künstlerische Prinzip des Zerschneidens und Zusammenfügens vorgefundenen Materials neu an, das die Avantgarden im frühen 20. Jahrhundert entwickelt haben. Die in München lebende Fotokünstlerin Katharina Gaenssler, Mitglied in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, verwendet für ihre großformatigen Arbeiten ebenfalls die Technik der Collage. Im Rahmen des Symposiums »Collage/Montage in Kunst und Literatur von den 1960er Jahren bis heute« spricht die Kunstgeschichtsinstitutlerin Verena Krieger mit der Künstlerin in der Galerie des Jenaer Kunstvereins im Stadtspeicher am Markt.

**Jena, Stadtmuseum, 19 Uhr**  
Ausstellungsgespräch: »Fotografie aus Jena – Jena 1989. Vor der Wende – Fotogruppe mARTa / Guntard Linde – Mut. Wut. Hoffnung«  
Mit Peter Eichler, Dr. Bernd Harnisch und Frank Müller.



Grafik: Agentur

**Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr**  
Ausstellungsrundgang: »Vinyl Ikonen«  
Die Ausstellung »Vinyl Ikonen« zeigt Schallplattencover von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart und bietet einen Überblick über diese besondere Form der Ästhetik. An diesem Abend gibt es einen Rundgang mit zwei Vinyl-Musikliebhabern: DJ Smoking Joe ist Vinylsammler, Plattenjunkie und DJ der ersten Stunde. Als Schlagzeuger bei der Band Kiwisex angefangen, verbrachte er einige Zeit in London, um dann ab 1996 als Musiker bei Los Banditos und Rainald Grebes Kapelle der Versöhnung einzusteigen. In Jena ist er bekannt durch die Partyreihe Blue Night im Kassablanca, aber daneben hat er auch Musik für verschiedene Theater und Filme komponiert! Er wir einige Anekdoten über Schallplattenkultur preisgeben. Tino Schmidt ist seit über 20 Jahren Grafikdesigner und Liebhaber der Vinylkultur. Im eigenen Studio Mizuiro gestaltet er Schallplattencover für Labels wie Robert Johnson und Freude Am Tanzen. Er wird anhand zahlreicher Schallplattencover aus Jena über die Musik- und Plattenszene in Jena reden und dabei den grafischen Kontext nicht außer Acht lassen.

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Weimar, DNT, 10 Uhr**  
Schauspiel: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«  
Ab 9 Jahren!

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr**  
»Game it!«  
Gaming-Nachmittag in der Bücherei für Kinder ab der 5. Klasse.

#### SONSTIGES

**Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«  
Auf dem Jenaer Wochenmarkt finden sich saisonales Obst und Gemüse, Backwaren, Fleisch, Wurst, Pflanzen und mehr – vieles aus der Region.

## Fr, 24. Februar

#### THEATER & BÜHNE

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 und 19.30 Uhr**  
PREMIERE: »Krabat«  
Unheimliche Stimmen verfolgen Krabat nachts in seinen Träumen. Sie leiten ihn in die Schwarze Mühle, wo er in die Lehre des Meisters aufgenommen wird und fortan die Kunst der Schwarzen Magie lernt. Als immer wieder Müllersburschen verschwinden, muss Krabat erkennen, dass ein schrecklicher Fluch auf der Mühle lastet und dies der Preis für die fantastische Magie ist. Nur mithilfe von Zusammenhalt, Freundschaft und Liebe kann er der Faszination des Bösen entkommen.  
Ab 13 Jahren!

**Weimar, DNT, 19 Uhr**  
Schauspiel: »Die Nibelungen«

#### Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«  
Was ist unser Wesen auf dem Kipp-Punkt der maximalen Ungewissheit? Wie können wir diese konfrontieren, außer angriffs-lustig zu werden oder die Flucht zu ergreifen? Mit Humor und Selbstironie lässt sich der Unsinn aufspüren und in den Gegensätzen bewegen.



WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

#### KONZERT

**Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr**  
»5. Sinfoniekonzert – Wachen und Wachsen« – Werke von Rautavaara, Czerny und van Beethoven.

**Jena, F-Haus, 20 Uhr**  
Live: »Coppellius – Jubiläumskonzertreise 1803–2023«  
[Kammercore / Metal mit Kontrabass, Cello und Klarinette]  
Coppellius ist eine Band mit einer beeindruckend langen Historie, deren erstes Konzert bereits Anno 1803 stattfand! Keinen Tag gealtert, sind die eleganten Gentlemen ihrem Stil treu geblieben, tragen beharrlich Gehrock und Zylinder und sind die einzige Kapelle, welche sich auch in diesen modernen Zeiten noch einen Butler leistet. Auf der dazugehörigen Jubiläumskonzertreise spielt die Kapelle Werke vom neuen Album und aus dem zweihundertundzwanzigjährigen Oeuvre. Dabei wird strikte Contenance gewahrt – zumindest anfänglich...später fliegen Haare, Zylinder & Requisiten. Ein heilsamer Tumult!

#### CLUB & PARTY

**Jena, Rosenkeller, 22 Uhr**  
»Schattentanz – Lenz Edition«  
[Goth Rock / Wave / Electro / Industrial / Mittelalter]

#### LESUNG & BUCH

**Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr**  
»Lesung zum Jahrestag des Kriegsabbruchs in der Ukraine«

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Jena, Urania Volkssternwarte, 20 Uhr**  
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Weimar, DNT, 10 Uhr**  
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«  
Ab 3 Jahren!

**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr**  
»VORgelesen«  
Im Vorleseraum der Bücherei wird jeden Freitag ein Buch für Kinder vorgelesen. Ab 3 Jahren!

#### SONSTIGES

**Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

## Sa, 25. Februar

#### THEATER & BÜHNE

**Gera, Theater, 19.30 Uhr**  
Ballett: »Giselle«  
In Giselles entrückter Welt ist alles dreht. Sie ist einsam, sehnsüchtig nach Liebe und tanzt sich voller Leidenschaft in ihre Träume hinein. Die Grenzen von Realität und Vorstellung, von Wahrheit und Täuschung verschwimmen. Findet Giselle in Albrecht einen Mann, dem sie vertrauen darf, einen Partner, der ihre Liebe aufrichtig erwidert?

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr**  
»Thomas Rühmann – Lebenslieder. Ein Solo«

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**  
Operngala: »Leuchtende Sterne«  
Mit Werken von Giacomo Puccini.

**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«  
Was ist unser Wesen auf dem Kipp-Punkt der maximalen Ungewissheit? Wie können wir diese konfrontieren, außer angriffs-lustig zu werden oder die Flucht zu ergreifen? Mit Humor und Selbstironie lässt sich der Unsinn aufspüren und in den Gegensätzen bewegen.

**Weimar, e-werk, 20 Uhr**  
Komödie: »Sensemann & Söhne«  
Von Jan Neumann und Ensemble.

#### KONZERT

**Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr**  
»5. Sinfoniekonzert – Wachen und Wachsen«  
Werke von Rautavaara, Czerny und van Beethoven.

**Jena, KuBa Kulturbahnhof, 21 Uhr**  
Live: »The Originators & Reverend Stomp«  
[Northern Soul]

The Originators spielen echten Northern Soul aus den 60ern und erwecken damit das Soul-Gefühl legendärer englischer Clubs wie dem Wigan Casino zum Leben. Northern Soul ist eine Musik- und Tanzbewegung, die in der britischen Mod-Subkultur im Norden Englands in der zweiten Hälfte der 60er Jahre entstand. Die Fans suchten nach schnellen, tanzbaren Songs weniger bekannter Interpreten und Plattenfirmen, deren Sound als rau und unverfälscht empfunden wurde. Dabei ging es nicht nur um die exklusivsten Songs abseits des (Soul-)Mainstreams, sondern auch um stilvolle Kleidung und immer neue, ausgefallene Tanzbewegungen, von denen einige selbst Breakdancer in Erstaunen versetzen würden. The Originators wollen einen Traum Wirklichkeit werden lassen und an jene Tage der britischen Modszene und der Northern-Soul-Ära anknüpfen.

#### CLUB & PARTY

**Jena, Rosenkeller, 22 Uhr**  
»Vibes n'Visions«  
[Hip Hop / Rap]  
Rose Nightclubbing Special Hip Hop Night.

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr**  
»Eingefangene Sterne live«  
Das Zeiss-Planetarium live über den aktuellen Sternhimmel und hilft Ihnen bei der Orientierung am Sternhimmel. Weiterhin werden Sie über die neuesten Entdeckungen auf der Erde bis in die Tiefen des Alls, bahnbrechende Erkenntnisse über unser Universum und aktuelle Unternehmungen in der Raumfahrt informiert.

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Gera, Theater, 16 Uhr**  
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«  
Von Ulrich Hub. Ab 6 Jahren!

**Jena, Theaterhaus, 16 Uhr**  
Kindertheater: »Matilda geht auf Strecke – Der Langstreckenflug«. Ab 6 Jahren!

#### SONSTIGES

**Jena, Marktplatz, 8–13 Uhr**  
»Jenaer Wochenmarkt«

**Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr**  
Workshop: »Von Kaktusstadt nach Wolkenuckuckshaus« – Zeichnerische Reiseziele  
Orte, die Zeichner und Zeichnerinnen aufsuchen können, müssen nicht auf einer Landkarte oder in einer App zu finden sein. Und noch besser: sie können ohne Energieverbrauch und Schadstoffausstoß erreicht werden. Mit denkbar einfachem Reisegepäck, bestehend aus Papier und Stiften aller Art, begeben Sie sich im Alleskönnerfahrzeug auf große Fahrt und bald ertönt der Ruf »Land in Sicht!«. Schon ist das Schneckenmuschelgebirge überquert und im Blättermeer eine neue Insel mit den unglaublichsten Fabeltieren entdeckt.

## So, 26. Februar

#### THEATER & BÜHNE

**Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr**  
Komödie: »Fehler im System«  
Folke Braband, langjähriger Leiter der Berliner Komödie, hat eine brisante Doppelgänger-Komödie geschrieben. Geschickt verknüpft er die »Modethemen« Transhumanismus und Transsexualität miteinander und erzählt von den Grundfragen menschlichen Daseins. Dieses Stück hat mehr mit uns zu tun, als wir zunächst meinen. Wer wollen wir sein? Wie viel Selbstoptimierung tut uns und anderen noch gut?

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr**  
Theaterabend: »Der Tatortreiner«  
Nach der Kult-Serie von Mizzi Meyer.

**Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr**  
Farce: »Hitlers Ziege und die Hämorrhoiden des Königs«  
Von Rosa von Praunheim.

**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**  
»Livelyrix Poetry Slam«  
Poetry Slam ist ein Wettstreit des gesprochenen Wortes. Die Teilnehmer\*innen treten mit selbstgeschriebenen Texten gegeneinander an und das Publikum entscheidet, wer in diesem Wettkampf triumphiert. Dabei braucht es keine Requisite oder musikalische Untermauerung – seid selbst dabei und erlebt, wie ein bloßer Text ein ganzes Publikum mitreißen kann!

**Weimar, DNT, 20 Uhr**  
Komödie: »Paarlaufen II oder mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«

#### KABARETT & COMEDY

**Jena, Volkshaus, 20 Uhr**  
Live: »Jürgen von der Lippe – Voll fett! Der Meister der geschliffenen Pointe betritt die Bühne mit seinem brandneuen Programm! Sie sollten wie immer mit allem rechnen – humoristische Glanzstücke, grandioser Wortwitz und wie in einer guten Ehe, kann er Sie auch nach 43 Bühnenjahren noch überraschen!

#### KONZERT

**Jena, Rathausdiele, 11 Uhr**  
»Kammerkonzert No. 5«  
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie spielen Werke von Jef Maes, Daniel

Schnyder, Michael Haydn, Eugène Bozza und Arthur Meulemans.



Foto: Julia Altkhova

**Kahla, Leuchtenburg, 16 Uhr**  
 Thüringer Bachwochen: »Anastasia Kobekina – Cello!«  
 Was kann es Schöneres geben als den Klang eines Cellos? Wer hier nicht zustimmt, hat Anastasia Kobekina noch nicht erlebt: Die russische Cellistin vermag mit ihrem Instrument das Publikum zu verzaubern, egal ob mit Bach, neuer Musik oder einfachen Liedern – im großen Konzertsaal ebenso wie auf Elektronik-Festivals!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jena, KuBuS, 10 Uhr**  
 Familienkino: »Stuart Little«  
 Schon lange haben sich Mr. und Mrs. Little ein Brüderchen für ihren einzigen Sohn George gewünscht. Ein Besuch in einem Waisenhaus bringt den ersehnten Erfolg. Stuart: Er ist klein, naseweis – und eine Maus. George beäugt das neue Familienmitglied zuerst mit einer gehörigen Portion Misstrauen, und Snowbell, die Katze, hat den neuen Little zum Fressen gern. So verbündet sie sich mit einer Horde Straßenkater, um Stuart loszuwerden. Für den smarten, kleinen Nager brechen harte Zeiten an...

**Rudolstadt, Schminkkasten, 11 Uhr**  
 »3Käsehoch – Die Bremer Stadtmusikanten«  
 Kleine Theaterspieler ganz groß!  
 Ab 5 Jahren!

**Gera, Theater, 16 Uhr**  
 Familienmusical: »Der Traumzauberbaum und Mimmelitt«  
 Mit dem Reinhard-Lakomy-Ensemble.

**Weimar, DNT, 16 Uhr**  
 Familienkonzert ab 8: »Naftule und der Zauberlehrling«

**Mo, 27. Februar**

**KABARETT & COMEDY**

**Jena, Theatercafé, 19.30 Uhr**  
 Live: »Provinz Comedy – Open Mic für Stand Up und mehr«

**SONSTIGES**

**Jena, Kassablanca, 15 Uhr**  
 Workshop: »Fräsh Family«  
 Breakdance-Workshop  
 Eintritt frei!

**Di, 28. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Jena, Altes Pathologisches Institut, Ziegelmühlenweg 1, 18.30 Uhr**  
 »Woyzeck – ein Fragment (nach Georg Büchner) – Utopie? Dystopie? Die Situa-

tion psychisch Kranker im 21. Jahrhundert«  
 Das Publikum begibt sich dabei auf die Spuren des unseriösen »Doctors« und wird Zeuge, wie Franz Woyzeck und seine Freundin Marie Zickwolf psychisch an der Gesellschaft, Freunden und unzulänglicher medizinischer Versorgung zerbrechen. Georg Büchners Dramenfragment liefert hierfür nicht nur die Vorlage, sondern bleibt in seiner Sprachgewalt bestehen. Die Inszenierung spielt geschickt mit dem Fragmentarischen: So werden Szenen in Relationen gesetzt, Figuren reflektiert dargestellt und Teile des Textes wiederholend referiert.  
 Ab 16 Jahren!

**Weimar, e-werk, 19 Uhr**  
 Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«  
 Güllen, eine ehemals wohlhabende Kulturstadt, ist im wörtlichen Sinne ruiniert. Eines Tages gibt sich Claire Zachanassian die Ehre eines Besuchs ihrer alten Heimatstadt. Die Hoffnungen der Kleinstadt hängen an ihrer Mildtätigkeit. Und die ist bereit zu geben: eine Milliarde. Im Gegenzug soll dafür ihre einstige Jugendliebe Alfred III sterben, der, so ihr Vorwurf, sie mit dem gemeinsamen Kind im Bauch hat sitzen lassen und die Vaterschaft abstritt. Die Bürgerschaft lehnt das Angebot zunächst aus moralischen Gründen empört ab – doch nach und nach verändert sich das Verhalten der Leute.

**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**  
 Improvisationstheater: »Black Box No.2 – Der Spielabend«  
 Die Musiker\*innen der Jenaer Philharmonie und das Improvisationstheater »Mensch, Steve!« laden zu einem interaktiven Abend ins Kassablanca ein. Zum Spiel der Musiker\*innen und aus den Ideen des Publikums werden ad hoc einzigartige Geschichten zum Leben erweckt und dabei Brücken zwischen den Welten der klassischen Kammermusik und des spontanen Theaters geschlagen.

**KONZERT**

**Jena, Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr**  
 Live: »Gregorian – Pure Chants 2023«  
 Die Mischung aus gregorianischem Gesang mit moderner Rock- und Popmusik gepaart mit spektakulären Bühnenshows macht gregorian einzigartig und atemberaubend. Nach 20 Jahren opulenter Shows in Arenen und Konzerthallen mit Pyro-, Laser und Flammengewitter geht es nun zurück zum Ursprung. Dieses Mal geht es vorrangig um Authentizität und pure Musik, untermalt von traumhaften Lichtbildern.

**Weimar, DNT, 20 Uhr**  
 Liederabend: »Lieblingslieder des Musiktheater-Ensembles – Reiselieder auf Liederreise«

**CLUB & PARTY**

**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**  
 »Queerlounge«  
 Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.  
 Eintritt frei!

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Jena, Urania Volkssternwarte, 20 Uhr**  
 »Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternenhimmels«

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Weimar, DNT, 10 Uhr**  
 Schauspiel: »Das kalte Herz«  
 Ab 6 Jahren!

**SONSTIGES**

**Jena, Marktplatz, 8–17 Uhr**  
 »Jenaer Wochenmarkt«

**Veranstaltungsadressen**

**ADRESSEN JENA**

**Abantu Kulturlabor**  
 www.kulturlabor-jena.space

**Café Wagner Jena e. V.**  
 Wagnergasse 26  
 Telefon: 036 41-47 21 53  
 www.wagnerverein-jena.de

**Internationales Centrum**  
 Haus auf der Mauer  
 Johannisplatz 26, 07743 Jena  
 www.haus-auf-der-mauer.de

**Ernst Abbe Bücherei**  
 Carl-Zeiß-Platz 10  
 Telefon: 036 41-49 81 60  
 www.stadtbibliothek-jena.de

**F-Haus**  
 Johannisplatz 14  
 Telefon: 036 41-55 81 11  
 www.f-haus.de

**Jenaer Philharmonie**  
 im Volkshaus Jena  
 Carl-Zeiß-Platz 15  
 Telefon: 036 41-49 81 15  
 www.jenaer-philharmonie.de

**Kassablanca Gleis1**  
 FelsenkellerStr. 13a  
 Telefon: 036 41-28 26 0  
 www.kassablanca.de

**Kulturnahnhof im Saalbahnhof**  
 Spitzweidenweg 28  
 Telefon: 0178-479 59 95  
 www.kulturnahnhof.org

**KuBuS**  
 Theobald-Renner-Straße 1a  
 Telefon: 036 41-53 16 55  
 www.kubus.jena.de

**Kurz & Klein Kunstbühne**  
 Apoldaer Straße 3  
 99510 Kapellendorf  
 Telefon: 0171-529 49 08  
 www.kurz-und-kleinkunst.de

**Rosenkeller e. V.**  
 Johannisstraße 13  
 Telefon: 036 41-93 11 90  
 www.rosenkeller.org

**Theaterhaus Jena**  
 Schillergäßchen 1  
 Telefon: 036 41-88 69 0  
 www.theaterhaus-jena.de

**Volkshaus**  
 Knebelstraße 10  
 Telefon: 036 41-49 81 90  
 www.volkshaus-jena.de

**Volkshaus**  
 Carl-Zeiß-Platz 15  
 Telefon: 036 41-49 81 90  
 www.volkshaus-jena.de

**Volkshochschule Jena**  
 Grietgasse 17 a  
 Telefon: 036 41-49 82 00  
 www.vhs-jena.de

**Villa Rosenthal**  
 Mälzerstraße 11  
 Telefon: 036 41-49 82 71  
 www.villa-rosenthal-jena.de

**GALERIEN UND KUNST**

**Jenaer Kunstverein**  
 Markt 16  
 Tel.: 03641-63 69 938  
 www.jenaer-kunstverein.de

**galerie pack of patches**  
 Lutherstraße 160  
 Telefon: 036 41-54 34 57  
 www.packofpatches.com

**Galerie eigensinn**  
 Wagnergasse 36  
 Telefon: 036 41-42 66 82  
 www.eigensinn.de

**Kunsthandlung Huber-Treff**  
 Charlottenstraße 19  
 Telefon: 036 41-44 28 29  
 www.huber-treff.de

**Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena**  
 Markt 7  
 Telefon: 036 41-49 82 61  
 www.stadtmuseum-jena.de

**Galerie Schwing**  
 Johannesplatz 10  
 Telefon: 036 41-44 92 08  
 www.galerie-schwing.de

**ADRESSEN REGION**

**Thüringer Landestheater Rudolstadt**  
 Anger 1, 07407 Rudolstadt  
 Telefon: 036 72-42 27 66  
 www.theater-rudolstadt.com

**Theater Gera**  
 Theaterplatz 1  
 07548 Gera  
 Telefon: 0365-827 91 05  
 www.tpthueringen.de

**Puppentheater Gera**  
 Gustav-Hennig-Platz 5  
 07545 Gera  
 Tel. 0365-827 91 05  
 www.tpthueringen.de

**Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher**  
 Markt 16, 07743 Jena  
 www.jenaer-kunstverein.de

**Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar**  
 Theaterplatz 2  
 99401 Weimar  
 Telefon: 036 43-75 50  
 www.nationaltheater-weimar.de

**M-Pire Music Club**  
 Prüssingstraße 18  
 Telefon: 036 41-56 46 565  
 www.mpire-jena.de

**IMPRESSUM |**

**07 DAS STADTMAGAZIN**

**Verlag**  
 Florian Görmar Verlag  
 Lindenhöhe 16, 07749 Jena  
 Telefon: 036 41-54 34 48  
 eMail: info@stadtmagazin07.de  
 Internet: www.stadtmagazin07.de

**Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur**  
 i. S. d. P. Florian Görmar  
 Lindenhöhe 16, 07749 Jena

**Redaktion**  
 Lindenhöhe 16  
 07749 Jena

**Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)**  
 Florian Berthold (fib), Thomas Behlert (tbe), Judith Drühe (jdr), Dr. Matthias Eichardt (mei), Jürgen Grohl (jüg), Florian Görmar (fgo), Christine Karpe (cka), Kerstin Klaholz (kkk), Andreas Klosssek (akl), Uschi Lenk (ule), Sylvia Obst (syo), Jörg Opitz (jop), Michael Stocker (mst), Susanne Streicher (sus), Beate Seide (bse)

**Anzeigenleitung**  
 Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48  
 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

**Druck** Lehmann Offsetdruck GmbH,  
 Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

**Fotos / Bildnachweis**

Titel: Elke Petra Thonke / Wikipedia  
 Seite 3: Nicole Schäufler / Felix Adler / Sebastian Schulz  
 Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

**Beilagen-Hinweis**

Kino Empfehlung Schillerhof Februar 2023

**Abonnement**

11 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

**Erscheinungsweise** elfmal pro Jahr

**Anzeigen- und Redaktionschluss**

15.02.2023 für die März-Ausgabe 2023

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

## Sport frei oder Couch-Potato – wie hältst Du dich fit?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



**MARIE LOUISE**  
Kindergärtnerin

Ich gehe sehr gerne schwimmen. Leider ist das für mich mehr oder weniger saisonal begrenzt, da ich Schwimmhallen nicht so gerne besuche. Im Sommer bin ich eigentlich jeden Tag im Wasser, wenn die Freibäder geschlossen haben gehe ich nur alle zwei bis drei Wochen mal ins Schwimmbad. Ich mag die Ruhe im Wasser, wenn ich meine Bahnen mache. Zudem muss man den ganzen Körper beim Schwimmen einsetzen. Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf die neue Freibadsaison.



**ULRIKE**  
Freie Grafikerin

Ich mache gerne Yoga zur Entspannung, das hält den Körper mehr fit als man denkt. Das ist nicht nur Bloßes herumsitzen und strecken. Damit einher geht für mich auch eine gesunde Ernährung und Lebensführung. Yoga ist in der Summe für mich wirklich der perfekte Sport, wenn man den körperlichen Aspekt als solchen bezeichnen möchte. Zudem mache ich noch gerne ein paar Fitnessübungen und Zumba. Die Mischung aus Musik und Bewegung gefällt mir außerordentlich gut. Allerdings muss man da auch Glück mit dem Trainer oder der Trainerin haben – manche haben eine furchtbare Musikauswahl.



**RENÉ**  
Sozialarbeiter

Ich bin ganz klar Team Couch-Potato. Bis jetzt hab ich mich aber trotzdem ganz gut gehalten, denke ich. Ich bin ja auch noch jung (lacht). Aber okay, besonders im Herbst und Winter sitze ich gerne mit meiner Freundin faul und bequem auf der Couch und wir ziehen uns eine Serie nach der anderen rein. Auswahl gibt es ja mehr als genug. Und leider achten wir dann nicht besonders auf ausgewogene Ernährung. Cola, Popcorn und Chips sind schon immer mit dabei. Da sollten wir in Zukunft vielleicht ein bisschen drauf achten.



**ANDREAS**  
Abteilungsleiter

Im Winter gehe ich gerne Skifahren, sowohl Langlauf als auch Abfahrt. Leider gibt es immer weniger Gelegenheiten auf die Bretter zu steigen, denn im Thüringer Wald ist es schon lange nicht mehr schneesicher. In die Alpen fahre ich aber nicht extra, das ist mir zu teuer und auch zu voll. Einen Einsatz von Schneekanonen als Alternative für ausbleibenden Schnee sehe ich gerade in der heutigen Zeit allerdings auch eher kritisch. Über kurz oder lang muss ich mir wohl einen neuen Sport für den Winter suchen.



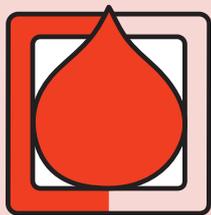
**FREDDY**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni

Ich halte mich mit den üblichen Dingen fit: Laufen gehen, Rad fahren, im Sommer ab und an schwimmen. Das Schöne an diesen Sportarten ist ja, dass sie bis auf die Ausrüstung nichts kosten und man sie ausüben kann, wann immer man möchte – mal abgesehen von den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen im Freibad. Ich übertreibe es aber nicht und versuche, zweimal in der Woche für eine Stunde aktiv zu sein und alle Wege, die mit Rad möglich sind, auch mit diesem zu fahren. Das reicht mir aus. Zuviel Sport ist ja nun auch wieder nicht gesund, haha!



**MICHA**  
Redakteur

In meinem Freundeskreis haben wir eine Wander-Sport-Gruppe, kurz WSG, gegründet. Die ist hervorgegangen aus unserer Dart-Sport-Gruppe DSG, in der wir uns regelmäßig zum Darts treffen. Da mangelt es aber enorm an Bewegung und so versuchen wir, einmal im Monat 20 bis 25 Kilometer zu wandern, um fit zu bleiben und die Natur zu genießen. Jetzt zur Realität: Wir schaffen es zeitlich leider immer nur alle zwei bis drei Monate und die Kilometer sind meist auch nicht drin, weil ständig jemand irgendwelche Zipperlein hat. Das ist natürlich alles mit einem Augenzwinkern zu sehen, der Spaß steht ganz klar an erster Stelle.



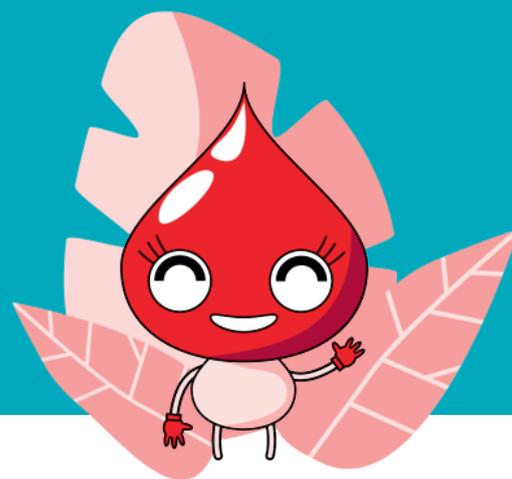
ITMS

gemeinnützige GmbH

**Jetzt Blut spenden!  
Typisieren lassen!  
Stammzellspender werden!**

Alle weiteren Informationen vor Ort.

Gültigen Personalausweis/Reisepass  
nicht vergessen!



# BLUTSPENDE MIT TYPISIERUNG SPENDE BLUT FÜR DIE KLEINE MARLA!



**Die siebenjährige Marla aus Schmiedefeld (Saalfeld) hat eine seltene Form der Leukämie, braucht viel Blut und einen passenden Stammzellspender - und es eilt**

Patentante Anke arbeitet in der Blutspende und hat den Eltern versprochen, zu helfen. Denn beim Suhler Blutspendedienst ist es möglich, sich im Zusammenhang mit einer Blutspende auch typisieren zu lassen. Und damit könnte der Blutspendedienst die kleine Marla nicht nur bei der Suche nach einem geeigneten Stammzellspender unterstützen, sondern auch mit Blutkonserven. Denn die kleine Patientin benötigt auch sehr viel Blut für die Behandlung von Blutkrebs.

**Termine Mobile Blutspende +  
Öffnungszeiten Spendezentren**



**blutspendesuhl.de**

facebook Instagram LinkedIn YouTube

Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH . Albert-Schweitzer-Straße 15 . 98527 SUHL

# Meine Zukunft sichern.

Und lernen, was morgen  
wichtig ist.



**Ausbildung oder Duales Studium bei ZEISS**

Starte durch und bewirb Dich jetzt:  
[zeiss.de/ausbildung](https://zeiss.de/ausbildung)



Seeing beyond